



Sondershäuser

HEIMATECHO

Amtsblatt der Stadt Sondershausen einschließlich der Ortsteile Berka, Großfurra, Oberspier, Schemberg, Hohenebra, Thalebra, Großberndten, Kleinberndten, Immenrode, Himmelsberg, Straußberg

IN DIESER AUSGABE UNTER ANDEREM

Aus dem Rathaus

Pflegeverträge für Anlieger
Seite 5

Probleme mit Waschbären
Seite 6

Kulturelles Leben / Veranstaltungskalender

7. Landeschorwettbewerb
in Thüringen
Seite 9

Planung des Musikwanderweges
nimmt Gestalt an
Seite 15

Sondershäuser Geschichte und Geschichten

Rekonstruktion von Schacht I im
Kaliwerk „Glückauf“ 1988
Seite 23

Zeitgeschehen

Auszubildende bauen Brücken
für Thalebraer Park
Seite 26

Wissenswertes

15 Jahre Logistische Steuerstelle
Sondershausen
Seite 27

Sondershausen trauert um Heinz Scharr

Am 5. September verstarb
der Sondershäuser Künstler
Heinz Scharr im Alter von
93 Jahren.
Die Stadt Sondershausen
wird ihm stets ein ehrendes
Gedenken bewahren.

Kulturelles Leben



Foto: D. Demme, Erfurt

Gelungenes Kinder- und Familienfest auf dem Marktplatz

Ein rundum gelungenes
Fest feierten Kinder und
Familien am Sonnabend,
dem 16. September auf
dem Sondershäuser
Marktplatz. Viele Mit-
mach- und Aktionsstände
ließen bei den Kindern
der Stadt wieder viel
Freude und Kurzweil
aufkommen.



VERANSTALTUNGSTIPP

Luftwaffenmusikkorps Erfurt spielt auf

Zu einem Konzert mit dem beliebten Luftwaffen-
musikkorps Erfurt wird am Mittwoch, dem
1. November 2017, um 19.00 Uhr
in das Sondershäuser Haus der Kunst eingeladen.
Karten gibt es in der Touristinformation am Markt.



Loh-Orchester Sondershausen / Theater Nordhausen



Samstag | 14.10. | 18.00 Uhr | Haus der Kunst, Sondershausen

Sonntag | 15.10. | 18.00 Uhr | Theater Nordhausen

Richard Strauss, Serenade für Bläser Es-Dur op. 7
 Wolfgang Amadeus Mozart, Klarinettenkonzert A-Dur KV 622

Richard Strauss, Streichsextett aus der Oper „Capriccio“ op. 85
 (Fassung für Streichorchester)

Wolfgang Amadeus Mozart, Sinfonie g-Moll KV 550

Wolfgang Amadeus Mozart gilt als vielleicht größter Stern am Komponistenhimmel. Zu seinen stärksten Bewunderern gehörte der über 100 Jahre später geborene Richard Strauss, obwohl der mit Werken wie Salome und Elektra die romantische Klangsprache bereits an ihre äußersten Grenzen getrieben hatte. Strauss' frühe Bläserserenade op. 7 und sein letztes Bühnenwerk Capriccio (1942) zeugen von dieser großen Verehrung, ohne Mozarts Musik einfach nachzuahmen.

Von Mozart selbst erklingen zwei instrumentale Glanzlichter: Sein einziges Klarinettenkonzert lässt das Soloinstrument wie eine menschliche Stimme singen. Mozart schrieb die bezaubernde Musik in seinem Todesjahr 1791. Nur drei Jahre zuvor brachte er mit der Sinfonie g-Moll KV 550 seine vorletzte Sinfonie zu Papier. Ihn plagten zu der Zeit Geldsorgen, in Briefen berichtete er von schwarzen Gedanken. Dennoch ist die wohl berühmteste aller Mozart-Sinfonien keineswegs nur düster für Robert Schumann war sie gar die griechisch schwebende Grazie.

Übrigens: Genauso wie Mozart ist auch Strauss ein nicht zu erklärendes Ausnahmestück der Musikgeschichte. Beide haben ihre Werke in kürzester Zeit komponiert, ohne an ihnen feilen zu müssen. Der Komponist Hans Pfitzner soll nach der Münchner Uraufführung seiner Oper Palestrina im Jahre 1917 stolz zu seinem Kollegen Richard Strauss gesagt haben: „Zehn Jahre härtester Arbeit stecken in diesem Werk.“ Daraufhin Strauss unbeeindruckt: „Ja, warum komponieren Sie denn, wenn's Ihnen so schwer fällt?“

Musikalische Leitung: Michael Helmraht
 Klarinette: Martin Spangenberg

Es ist wieder soweit:

Dramatische Arien, zärtliche Duette und wilde Ouvertüren reißen Sie von den Sitzen und geben einen furiosen Auftakt zur zweiten Spielzeit des neuen Leitungsteams des TN LOS!. Freuen Sie sich auf die Solisten des TN LOS!, die einen bunten Strauß ihrer Sangeskunst überreichen und gemeinsam mit dem Opernchor und dem Loh-Orchester Sondershausen einen Ausblick auf die Produktionen der neuen Spielzeit geben. Lehnen Sie sich zurück und lassen Sie sich verführen:

Jungfernfahrt zum Haus der Kunst

Das 1. Sinfoniekonzert des Loh-Orchesters Sondershausen im Haus der Kunst hat nicht nur die Konzertsaison eröffnet – es war auch der Startschuss für drei neue Konzertbus-Linien. Aus Roßleben, Greußen und Mühlhausen können sich Konzertbesucher bequem und kostengünstig zu den Sinfoniekonzerten des Loh-Orchesters chauffieren lassen.

Mit einem Glas Sekt wurden die ersten Gäste der Jungfernfahrt am Haus der Kunst begrüßt. Christa Augner und Christel Kosmale waren mit dem Bus aus Greußen gekommen. Und sie waren begeistert: Seit Jahren hatten sie keine Konzerte mehr besucht, das neue Angebot machte es ihnen wieder möglich.

Das nächste Mal fahren die Busse zum 2. Sinfoniekonzert des Loh-Orchesters am 14. Oktober ins Sondershäuser Haus der Kunst. Auf dem Programm stehen dann Werke von Wolfgang Amadeus Mozart und Richard Strauss.

Die Konzertbusse fahren wie folgt:

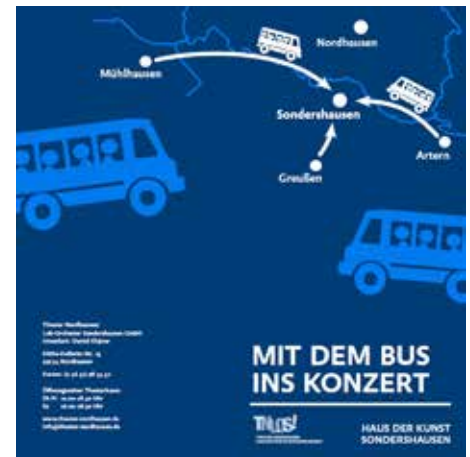
Der Bus aus Mühlhausen startet um 16.15 Uhr am Busbahnhof in Mühlhausen. Weitere Haltestellen sind der Busbahnhof in Schlotheim um 16.55 Uhr und die Kirche in Ebeleben um 17.05 Uhr. Um 17.30 Uhr kommen die Gäste im Loh in Sondershausen an – eine halbe Stunde vor Beginn des Konzerts.

Der Greußener Bus fährt um 17 Uhr am Markt in Greußen los und erreicht das Haus der Kunst ebenfalls um 17.30 Uhr.

Der Bus aus Roßleben über Wiehe, Artern und Bad Frankenhausen fährt folgende Haltestellen an:

- 15.20 Uhr Roßleben, Haltestelle Schulplatz
- 15.55 Uhr Wiehe, Markt
- 16.10 Uhr Reinsdorf, Haltestelle An der Hauptstraße, Richtung Artern
- 16.25 Uhr Artern, Busbahnhof
- 16.30 Uhr Ringleben, Bushaltestelle
- 16.35 Uhr Esperstedt, Bushaltestelle
- 16.45 Uhr Bad Frankenhausen, Unterkirche
- 16.50 Uhr Bad Frankenhausen, Reha-Klinik
- 17.30 Uhr Sondershausen, Im Loh

Die Rückfahrt der drei Busse erfolgt jeweils in umgekehrter Reihenfolge im Anschluss an das Konzert. Der Einzelfahrtspreis für die Hin- und



Rückfahrt beträgt abhängig von der Strecke zwischen acht und 16 Euro.

Karten für Konzert und Bus gibt es an der Theaterkasse (Tel. 03631/983452), in der Touristinformation Sondershausen (Tel. 03632/788111) und an allen Vorverkaufsstellen der Theater Nordhausen/Loh-Orchester Sondershausen GmbH.

Die Busse fahren zu den oben angegebenen Zeiten auch zu den fünf weiteren Sinfoniekonzerten:

- 14.10.17, 2. Sinfoniekonzert „Ein (Mo-)zärtlicher Strauss“, Mozart, Strauss
- 11.11.17, 3. Sinfoniekonzert „Luther!“, Schubert, Ehrenfellner
- 24.02.18, 4. Sinfoniekonzert „Andere Länder, andere Tänze“, Mozart, Brahms, Ravel, Khiabani, Chausson, Dvorák, Enescu
- 17.03.18, 5. Sinfoniekonzert „Entdeckerkonzert“, Beethoven
- 28.04.18, 6. Sinfoniekonzert „Zauber der Romantik“, Beethoven, Bruch, Schumann



Christa Augner und Christel Kosmale wurden von Harald Wenderoth von Greußen nach Sondershausen ins Haus der Kunst gebracht. Foto: Birgit Susemihl

Operngala - TN LOS! Spielzeitauftritt des Musiktheaters

Samstag | 07.10.2017 | 19.30 Uhr | Achteckhaus Sondershausen

Freitag | 27.10.2017 | 19.30 Uhr | Theater Nordhausen

Wir präsentieren Ihnen eine Reise durch das Musiktheater als Amuse Bouche, als Appetitanreger für die Saison. Intendant Daniel Klajner, als Conférencier für seine charmanten Moderationen bekannt, wird mit anderen wieder



durch einen Abend voller Sensationen führen. Übrigens: Wussten Sie, dass neben den deutschen Kollegen am TN LOS! 40 ausländische Mitarbeiter aus 15 Nationen beschäftigt sind? Folgende Länder sind vertreten: Brasilien, Bulgarien, Großbritannien, Frankreich, Griechenland, Italien, Japan, Niederlande, Polen, Portugal, Rumänien, Schweiz, Südkorea, Ukraine und USA.

- Musikalische Leitung Michael Helmraht
- Moderation Daniel Klajner
- Anja Eisner, Thomas Kohl, Solisten des Musiktheaterensembles, Opernchor, Loh-Orchester Sondershausen

Nichtamtlicher Teil

AUS DEM RATHAUS



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am 3. Oktober begehen wir mit einem Feiertag wieder den „Tag der deutschen Einheit“. In den zurückliegenden Jahrzehnten hat sich vieles gewandelt, nicht nur in Deutschland, sondern weltweit. Die Digitalisierung z.B. steckte 1990 maximal in ihren Kinderschuhen und bestimmt heute zu wesentlichen Teilen den Arbeitsalltag und das Leben vieler. Inter-

nationale Probleme haben sich verändert und verschoben. Eins ist jedoch geblieben, mit dem 3. Oktober verbinden wir Deutsche auch heute wie damals die Erringung persönlicher Freiheiten und die Wiedervereinigung unseres Vaterlandes.

So unmittelbar nach den Wahlen zum Deutschen Bundestag ist mir auch immer wieder klar, dass wir Bürgerinnen und Bürger heute eine wirkliche Wahl haben. Auch das unterscheidet die jetzigen Zeiten von den damaligen. Viele jüngere Menschen kennen „nur“ dieses geeinte Deutschland. Die Teilung, die Existenz von zwei deutschen Staaten sind für sie eine Epoche der Geschichte. Oft freue ich mich über diese Normalität. Wir dürfen jedoch nicht vergessen, dass es in unserem Land auch andere Zeiten gab, nicht nur in der unmittelbar zurückliegenden Geschichte. Deshalb ist es gut, dass wir uns an einem Tag wie dem 3. Oktober auch immer wieder bewusst machen, dass Freiheit und Demokratie zwar mittlerweile normal, jedoch nicht selbstverständlich für uns sind. Ein

Blick über die Landesgrenzen, jenseits Europas, macht dies immer wieder bewusst. Viele von uns Älteren erinnern sich an die „stürmischen“ Zeiten des politischen Umbruchs in unserer Stadt. Auch in Sondershausen wurde demonstriert, am Runden Tisch diskutiert, und der „Tag der Deutschen Einheit“ war voller Jubel und Überschwang. An all das zu erinnern und um den „Tag der Deutschen Einheit“ wirklich zu feiern sind auch Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wieder sehr herzlich zu unserer Festveranstaltung im „Carl-Schroeder-Saal“ eingeladen.

Ich würde mich freuen, wenn wir am Rande dieses Festaktes auch persönlich ins Gespräch kommen würden.

*Herr Bürgermeister
Gruß
Gerd Jürg*

Hier spielt die Musik!

Gewerbeimmobilienbörse Sondershausen



GEWERBEIMMOBILIEN IM ÜBERBLICK

Adresse	Fläche in m²	Grundfläche in €	Bezugszeit
Wendebühlstraße 1	914,00	nach Vereinbarung	ab 01.04.2018
Hessenthaler 6	50,00	nach Vereinbarung	sofort
Hessenthaler 18	148,00	430,00	sofort
Wendebühlstraße 43	30,00	120,00	sofort
Leipzigerstraße 7	98,00	611,00	sofort
Leipziger-Haus-Heide-Strasse 47	91,00	740,00	ab 01.05.2018
10. der Friedhofstraße 13	50,00	240,00	sofort
Wendebühl 2	Räume 10-15	6,69 km²	sofort

Stadt Sondershausen » Wirtschaft » Gewerbeimmobilien in Sondershausen » Nordhäuser Straße 1

AB 01.04.2016 BIS ZU 28 RÄUME (BÜRO/PRAXIS) IN MODERNER GEWERBEIMMOBILIE ZU VERMIETEN!

NÖRDLÄUSER STR. 1 | BIS ZU 774 M² | JE NACH VEREINBARUNG

Lage: Stadtgebiet
Etage: 1. Obergeschoss
Anzahl der Räume: 08 bis 28
Mietzeit: 01.04.2016
Grundmiete: nach Vereinbarung
Nebenkosten/Netto: ca.
Verkauf: ca.
Energieklasse: ca.
Kaufpreis: nach Vereinbarung



Objektbeschreibung
Dieses Gebäude ist einseitig und für Fachhändler voll zugänglich.
Für weitere Informationen bzw. zur Vereinbarung eines Besichtigungstermins wenden Sie sich bitte telefonisch an:

Herrn Christoph Adams
Markt 7
07426 Hornberg
Tel. 03773 84000
Fax: 03773 84002
E-Mail: hennig@strunck.de

BILDERGALERIE



Sie wollen Ihre leeren Gewerberäume vermieten oder suchen nach attraktiven Gewerberäumen in Sondershausen für Ihr Unternehmen?

Nutzen Sie unsere kostenfreie Gewerbeimmobilienplattform unter der

Rubrik Wirtschaft/ Gewerbeimmobilien auf

www.sondershausen.de

Stadt Sondershausen
Stabsstelle Wirtschaftsförderung
Herr Marcus Strunck
Markt 7 | 99706 Sondershausen

Telefon: (0 36 32) 62 25 11
Telefax: (0 36 32) 78 20 73
Mail: strunck@sondershausen.de
Web: www.sondershausen.de



MUSIK- UND BERGSTADT
SONDRSHAUSEN

Uhrmachermeister

Spezialist für die Reparatur von Taschenuhren und altertümlichen Wanduhren

UHREN & SCHMUCK

Andree
Sondershausen am Boulevard



IHRE FEIERLICHKEIT IST UNSER SERVICE

SCHACHT 5
BODA - CATERING - PAARLEHNEN & SPAß

www.schacht5.de

Stadtmarketing Sondershausen GmbH Touristinformation Sondershausen



MUSIK- UND BERGSTADT
SONDRSHÄUSER

Neu im Verkauf:

Unser Possibär trägt >>IM HERZEN MUSIK<<!

Holen Sie sich den Possibär nach Hause. Dieser kleine braune Freund ist ca. 18 cm groß und hat ein sehr weiches, kuschliges Fell. Ausgestattet mit Sondershäuser Schlüsselband und Aufkleber, möchte er das Thema „Musikstadt Sondershausen“ auch zu Ihnen oder als kleines Geschenk in die Welt tragen.



Für folgende Veranstaltungen erhalten Sie bei uns Karten:

- Egerländer Blasmusik am 07.10.2017, 19.00 Uhr im Erlebnisbergwerk
- Operngala Zum Spielzeitauftakt am 07.10.2017, 19:30 Uhr im Achteckhaus
- 2. Sinfoniekonzert am 14.10.2017, 18:00 Uhr im Haus der Kunst
- CITY unplugged am 14.10.2017, 20.00 Uhr im Klubhaus Stock'sen
- Hans Werner Olm am 19.10.2017, 19:00 Uhr im Klubhaus Stock'sen
- Aurelia Shimkus am Liszt-Flügel am 27.10.2017 um 19:30 Uhr im Riesensaal, Schloss Sondershausen
- Benefizkonzert des Luftwaffenmusikkorps Erfurt am 01.11.2017, 19:00 Uhr im Haus der Kunst
- E.L.O. Electric Light Orchestra 04.11.2017, 20.00 Uhr im Klubhaus Stock'sen
- Graceland mit Simon und Garfunkel am 16.12.2017, 20.00 Uhr im Erlebnisbergwerk
- Michael Hirte & Band am 30.12.2017, 20.00 Uhr im Klubhaus Stock'sen
- Zauber der Travestie am 24.03.2018, 20.00 Uhr im Haus der Kunst
- Baumann & Clausen am 25.03.2018, 18.00 Uhr im Haus der Kunst
- „La Traviata“ & „Die Comedian Harmonists“ im Rahmen der Thüringer Schlossfestspiele 15.06.-14.07.2018 Schlosshof Sondershausen

Diverse Eintrittskarten über die Ticketportale Reservix und Ticketshop Thüringen sind bei uns ebenso erhältlich z. B.:

- THE DOUBLE VISION – Rock'n Blues'n Roll am 30.09.2017 um 21:00 Uhr im Achteckhaus Keller
- THE ABERLOURS – Irish-Scottish Folk Night am 02.10.2017 um 21:00 Uhr im Achteckhaus Keller

Interessante Führungsangebote!

Auch gemeinsam mit Freunden oder der Familie ein besonderes Erlebnis.

Unsere nächsten Öffentlichen Stadtführungen im September:

Sonntag, den 01.10.2017, 14.00 Uhr:
Thematischer Rundgang zur Musikgeschichte Sondershausen hat eine jahrhundertealte Musiktradition vorzuweisen. Überall im Stadtzentrum findet man Gebäude, die auf die reichhaltige Musikgeschichte hinweisen und teilweise noch heute als Spielstätten genutzt werden. Lassen Sie sich von unserem Stadtführer Herrn Dr. Seiferling an „musikalische“ Orte führen, hören Sie die Geschichte und Geschichten zum Thema Musik und verstehen Sie, warum Sondershausen den Beinamen „Musikstadt“ trägt.

Sonntag, den 15.10.2017 Geschichtlicher Rundgang durch Sondershausen:
Begleiten Sie unseren Gästeführer Herrn Molis durch die Innenstadt von Sondershausen und entdecken Sie dabei Dinge, die Ihnen sonst verborgen blieben. Lauschen Sie Anekdoten und bewegen Sie sich ca. 1,5h auf den Spuren städtischer und höfischer Historie.
Treffpunkt: 14.00 Uhr Alte Wache
Es gibt noch freie Plätze für unseren Kulinarischen Rundgang im Oktober!

Bei dieser Art Stadtführung geht es nicht nur zu historischen Stätten und Plätzen, sondern auch in verschiedene Lokalitäten der Musikstadt. Ein Genuss für Geist und Magen!
Unsere Gästeführerin erwartet die Teilnehmer/innen vor der „Alten Wache“, am Markt. Dort beginnt die Tour durch die Stadt, die mit interessanten und spannenden Informationen und Anekdoten aus der Geschichte der Stadt und den Besuchen von drei verschiedenen Gaststätten lockt, in denen jeweils ein Gang des Abendmenüs eingenommen wird.

Termin:

Mittwoch, den 25.10.2017, um 17.30 Uhr
Treffpunkt ist jeweils am Markt vor der „Alten Wache“.

Die Eintrittskarte kostet 25,00 € pro Person inklusive Drei-Gänge-Menü.

Verbindliche Anmeldungen nimmt die Touristinformation in der Alten Wache unter Tel. 03632 - 78 81 11 gerne entgegen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Mitarbeiter/innen der Touristinformation Sondershausen

UHREN & SCHMUCK

Andrea

Meisterbetrieb

**Reparatur von fast allen
Uhrenmarken und Schmuck**

Sondershausen am Boulevard

AUSSCHREIBUNG

Die Stadt Sondershausen bietet folgende Liegenschaft zum Erwerb an:

**Gewerbegrundstück
im OT Berka, Schacht, 99706 Sondershausen, Flur 9, Gemarkung Berka, Flurstück 201/211 mit 1.475 qm**

Lage:

Unmittelbar zwischen Gewerbegrundstücken

Bauliche Anlagen:

Sehr baufälliges Schleppdach

Altlasten:

Aufgrund der bisherigen Nutzung ist mit Altlasten nicht zu rechnen.

Denkmalschutz: entfällt

Bodenrichtwert: 13.275,- €

Courtage:

Für den/die Erwerber fällt keine Maklerprovision an.

Hinweise:

Bitte reichen Sie ihre Angebotsunterlagen mit festem Preisangebot, Bonitätsnachweis und Vorhabenplan im geschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Nicht öffnen! Kaufangebot Schacht-Berka“ bis zum **31. Oktober 2017** um 10.00 Uhr

bei der **Stadtverwaltung Sondershausen Fachgebiet Liegenschaften Carl-Schroeder-Straße 9 (Zi. 25) 99706 Sondershausen** ein.

Unterlagen sind einzusehen bei Ihrem Ansprechpartner Uwe Pforr (Tel. 03632/622-546).

Kreyer

Bürgermeister

Fernverkehr durch die Stadt

Voraussichtlich noch bis zum 20. Oktober wird die Sanierung der Ortsumfahrung Sondershausen der Bundesstraße 4 andauern. Bis dahin muss der gesamte Fernverkehr durch die Stadt Sondershausen geleitet werden. Auf der Bundesstraße werden Fahrbahnverwerfungen sowie Bodenwellen repariert, und die Fahrbahndecke wird komplett erneuert. Durch das erhöhte Verkehrsaufkommen können mitunter Behinderungen und Einschränkungen im Fahrzeugverkehr auftreten. Es wird um Beachtung gebeten.

Schadstoffkleinmengensammlung

In der Zeit vom 09.10.2017 bis 20.10.2017 wird vom Landratsamt Kyffhäuserkreis die nächste Schadstoffkleinmengensammlung durchgeführt. Mit der Durchführung wurde die Firma Remondis beauftragt.

Am Schadstoffmobil angenommen werden:

- . Spraydosen (z.B. mit Farben, Pflanzenschutzmitteln, Haarspray)
- . Lösungsmittel (z.B. Spiritus, Petroleum, Aceton, Verdünner)
- . Altlacke (z.B. Nitrolacke, Kunstharz- oder Alkydharzlacke, Naturharzlacke, Mehrkomponentenlacke, Lackabbeizer)
- . Klebstoff (z.B. Leim, Spachtelmasse, Bitumen- und Teerabfälle)
- . Wandfarbe (wobei geringe Reste einfach durch Öffnen des Deckels austrocknen, die ausgetrocknete Farbe über die Restmülltonne und der leere Behälter über die Gelbe Tonne zu entsorgen sind, trockene Farbreste sind keine gefährlichen Abfälle)
- . feste öl- und fetthaltige Abfälle (z.B. Ölfilter, Kraftstofffilter, ölverschmutzte Putzlappen)
- . quecksilberhaltige Rückstände (z.B. metallisches Quecksilber, Thermometer)
- . Säuren (z.B. Batteriesäure, Salzsäure, flüssige und feste WC-Reiniger)
- . Laugen (z.B. Natronlauge, Kalilauge, Ammoniak, flüssige und feste Rohrreiniger)
- . Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel (z.B. Unkraut-Ex, Mäusegift, Ameisenpulver, Bi58)
- . Chemikalienabfälle (z.B. Chemieexperimentierkästen, Gold- und Silberreiniger, Fotochemikalien)
- . Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen (gehören zum Elektroschrott, werden aber aufgrund der hohen Bruchgefahr bei der Schadstoffsammlung bis 5 Stück je Lampenart mitgenommen).
- . Halon Feuerlöscher (bis 3 Stück)

Nicht angenommen werden:

- . Druckgasflaschen
- . Feuerlöscher
- . radioaktive Abfälle
- . infektiöse Abfälle (Einwegspritzen etc.)
- . Munition, Sprengstoffe, Feuerwerkskörper
- . asbesthaltige Abfälle
- . Autobatterien
- . defekte und unverschlossene Behältnisse.

Bei der Anlieferung durch den Besitzer sollte darauf geachtet werden, dass die gefährlichen Abfälle dem Personal des Schadstoffmobils mög-

lichst in der Originalverpackung und in Einzelbehältnissen überreicht werden. Das Gesamtgewicht eines Behältnisses darf 30 kg, das Gesamtvolumen 30 Liter nicht übersteigen.

Gefährliche Abfälle dürfen nicht im öffentlichen Verkehrsraum abgestellt werden, sondern sind direkt an das Fachpersonal des Schadstoffmobils zu übergeben. Wer die Abfälle unbeaufsichtigt an den Stellplätzen des Schadstoffmobils abstellt, macht sich strafbar und riskiert, dass sich andere Menschen vor allem aber spielende Kinder in große Gefahr bringen und kann dafür zur Verantwortung gezogen werden.

Tourenplan für Sondershausen

Montag, 09.10.2017

Himmelsberg	11.40 - 11.55 Uhr	Ortsausgang Richtung Schernberg
Schernberg	12.10 - 12.25 Uhr	Kittelstraße / Einmündung Marktstraße
Thalebra	14.00 - 14.15 Uhr	Buswendestelle
Hohenebra	14.25 - 14.40 Uhr	Parkplatz An den Linden/ Hauptstraße
Oberspier	14.50 - 15.05 Uhr	Friedhof

Dienstag, 10.10.2017

Sondershausen, > Borntal, Jecha	09.00 - 10.00 Uhr	Parkplatz Kaufhalle Borntal
Großfurra	10.30 - 10.45 Uhr	Lindenplatz, Nähe Bushaltestelle
Straußberg	11.00 - 11.15 Uhr	Nähe Wendestelle vor Burg,
Oberer Straußberg		
Immenrode	11.30 - 11.45 Uhr	ehem. LPG Richtung Großberndten, rechts vor Ortsausgang
Großberndten	12.00 - 12.15 Uhr	Lindenstraße 35
Kleinberndten	12.30 - 12.45 Uhr	Gaststätte

Donnerstag, 12.10.2017

Berka	10.35 - 10.50 Uhr	Zur Aue, Bushaltestelle
Sondershausen > Stockhausen, Östertal,		
Hasenholz, Unterstadt	11.05 - 12.05 Uhr	Parkplatz Kaufland/ Frankenhäuser Str.
> Bebra, Oberstadt	13.40 - 14.10 Uhr	Hauptbahnhof
Großfurra/Neuheide	14.25 - 14.40 Uhr	Auf der Heide/ Parkplatz Sonnholz

Pflegeverträge für Anlieger

Viele Grundstückseigentümer mähen seit Jahren den großen oder kleinen Grünstreifen vor ihrem Haus. Eine Aufgabe, die nach der Straßenreinigungssatzung bei der Stadt Sondershausen liegt. Der Bauhof mäht in der Regel nur 2-3 Mal im Jahr. Anlieger, denen dies nicht ausreicht, werden in der Regel selbst aktiv.

Die Stadt Sondershausen freut sich über dieses Engagement und kann dies im Rahmen eines Pflegevertrages finanziell unterstützen. Der Beitrag für den Anlieger ist in der Regel nicht sehr hoch, soll aber doch eine Anerkennung der Leistung und die Erstattung der Unkosten (Benzin, Strom u.a.) sein. Nehmen Sie dieses Angebot in Anspruch und rufen Sie im Fachgebiet Tiefbau & Grün an, Tel.: 03632/622199.

Hier zur Erinnerung noch einmal die Aufteilung der Pflichten nach der derzeit gültigen Straßenreinigungssatzung.

Die Stadt Sondershausen ist für die Pflege der Flächen verantwortlich: Baum, Strauch- und Rosenschnitt, Rasenmahd, Düngen etc.

Der Anlieger ist für die Reinigung verantwortlich: Unkraut, Müll und Unrat entfernen, Laubentsorgung.

An Straßen mit sehr starkem, überwiegend Durchgangsverkehr, wie z. B. der Hospitalstraße, muss die Stadt beide Aufgaben wahrnehmen. Weitere Straßen, für die diese Regelung zutrifft, können der Anlage 2 der derzeit gültigen Straßenreinigungssatzung entnommen werden.

Fachgebiet Tiefbau und Grün

Das liebe Grün

Seit Mitte Juli erreichen die Stadtverwaltung Sondershausen immer häufiger Beschwerden zu dem Pflegezustand der öffentlichen Grünanlagen und des Straßenbegleitgrüns. Stellplätze sind verunkrautet, die Baumscheiben sind an einigen Stellen zugewachsen und man findet viel Grün an Stellen, wo es eigentlich nicht hingehört. Die Kritik ist verständlich, und den Mitarbeitern der Stadtverwaltung gefällt es ebenso wenig.

Die Probleme sind in erster Linie nicht finanzieller Art, sondern in der hohen Auslastung der Mitarbeiter des Bauhofs zu finden. Durch mehrere Jahre, in denen ganz konsequent gespart werden musste und jeder Euro umgedreht wurde, musste auch am Personal im Bauhof gespart werden. Es erfolgten keine Kündigungen, aber Mitarbeiter, die in Rente gingen, wurden nicht ersetzt. Und in diesem Sommer, als das Wetter Purzelbäume schlug und es einen ständigen Wechsel zwischen Warmphasen und Regen gab, wuchs alles umso schneller. Der Bauhof ist zur Zeit mit all seinen Mitarbeitern aus dem Bereich Grün in der Stadt im Einsatz und wird durch ortsansässige Firmen unterstützt. An einigen Stellen liegt es aber auch an Mitbürgern, die ihren Straßenreinigungspflichten, und dazu gehört auch Unkraut entfernen, nicht nachkommen. Unser monatlich wiederkehrender Aufruf wird von ihnen wahrscheinlich nicht gelesen. Bitte lassen Sie sich dadurch nicht entmutigen und unterstützen sie uns weiterhin. Die Stadt wird ihren Beitrag leisten und das Versäumte nachholen.

Fachbereich Bau und Ordnung der Stadtverwaltung

Visite bei der Tierärztin

Seit etwa acht Wochen gibt es die neue Tierarztpraxis von Luise Jahn in Sondershausen. Grund genug für Bürgermeister Joachim Kreyer, im Rahmen seiner Betriebsbesuche zur Kontaktpflege mit ortsansässigen Unternehmen die Praxis aufzusuchen und sich darüber zu informieren, wie zeitgemäße Veterinärmedizin in Sondershausen aussieht. Begleitet wurde er dabei von weiteren Vertretern der Stadtverwaltung aus verschiedenen Fachbereichen.

Vorrangig behandelt die 30jährige Tierärztin kleinere bis mittelgroße Haustiere wie Hunde, Katzen, Kaninchen oder auch Vögel, die von ihrem Besitzer relativ mühelos in die Räumlichkeiten in der Güntherstraße 32 gebracht werden können. Dabei bedient sie sich modernster veterinärmedizinischer Technik und verfügt über ein eigenes, gut ausgestattetes Labor, um beispielsweise Blutuntersu-

chungen selbst durchführen zu können. Dies verkürzt die Wartezeiten auf Untersuchungsergebnisse enorm, so dass es in vielen Fällen nur eines Besuches beim Tierarzt bedarf. Ebenso kleinere Operationen können vor Ort durchgeführt werden.

Erfahrungen konnte die junge Tierärztin auch mit Großtieren sammeln, da sie während ihrer Ausbildung auch mit Rindern, Pferden und

Schweinen gearbeitet hat. Darüber hinaus kommt Luise Jahn auch ihr Erfahrungsschatz aus ihrer Arbeit in Afrika zugute, bei der sie unter anderem mit Nashörnern zu tun hatte. Vor der Gründung ihrer Praxis in Sondershausen arbeitete sie in einer Tierklinik in Mühlhausen, zu der sie, wie sie sagt, gute Kontakte pflegt. In der Praxis beschäftigt die Tierärztin Jahn eine tiermedizinische Fachangestellte und eine

in Teilzeit arbeitende Sprechstundenhilfe, die sie bei ihrer Arbeit unterstützen.

Auch mit dem Auto ist die Tierärztin gut zu erreichen. Über die Hans-Schrader-Straße kann man direkt auf den Hof gelangen, wo Parkplätze zur Verfügung stehen.



Tierärztin Luise Jahn (3.v.r.) empfängt die Vertreter der Stadtverwaltung Anfang September in ihrer neuen Praxis in der Güntherstraße 32.

Probleme mit Waschbären

Auch in Sondershausen und seinen Ortsteilen kommt es in der jüngsten Zeit immer wieder verstärkt zu Problemen mit Waschbären. Die ursprünglich aus Nordamerika stammenden Tiere sind in verschiedenen Regionen Deutschlands bereits zur Stadt- und Landplage geworden, da sie in unseren Breiten keine natürlichen Feinde vorfinden, die zu einer Regulierung der Population beitragen könnten. Darüber hinaus stellt die rapide Verbreitung dieser Kleinbären für heimische Arten eine massive Bedrohung dar. Selbst im Freien gehaltene Haustiere sind vor dieser invasiven, gebietsfremden Art nicht sicher. Der Waschbär ernährt sich grundsätzlich von allem, was ihm vor die Schnauze gelangt. Insbesondere Grundstücks- und Hauseigentümer, Gartenbesitzer und Bewohner ländlich geprägter Gebiete haben Probleme. Aber auch in den Städten werden immer wieder Vorfälle von Verwüstungen und Schäden an Gebäuden, Einfriedungen und Lagerräumen - beispielsweise für Obst und Gemüse - durch Waschbären gemeldet. Eine strukturierte Bejagung dieser Art ist in dicht besiedelten Gebieten jedoch nicht möglich. Als Alternative empfiehlt der Jagdverband die Aufstellung von sogenannten Kastenfallen, um die

Tiere auch ohne Jagdschein innerhalb eingefriedeter Grundstücke einzufangen. Eingefangene Waschbären dürfen unter Beachtung des Tierschutzgesetzes auch getötet werden. Dies muss jedoch sach- und waidgerecht erfolgen. Im Zweifel ist ein Jäger hinzuzuziehen.

Um betroffene Grundstückseigentümer zu unterstützen, schafft die Stadt Sondershausen demnächst eine dieser Kastenfallen an. Die Falle kann leihweise für einen bestimmten Zeitraum gegen Gebühr an betroffene Sondershäuser abgegeben werden. Als Ansprechpartner dafür stehen die Mitarbeiter des Fachbereiches Bau und Ordnung der Stadtverwaltung Sondershausen unter der Telefon-

nummer 03632/622190 zur Verfügung. Für die fachgerechte Beseitigung getöteter Tiere ist die Stadtverwaltung jedoch nicht verantwortlich.

Als weitere Tipps, um die Ausbreitung von Waschbären bzw. das Anlocken der Tiere zu verhindern gelten die folgenden Grundregeln:

- Abstand von den Tieren halten und sie keinesfalls füttern
- Mülltonnen so sichern, dass Waschbären sie gar nicht erst öffnen bzw. umwerfen und öffnen können.
- Speisereste nicht mehr offen kompostieren oder in offenen Abfallkörben entsorgen.
- Haustiere nur innerhalb geschlossener Räume füttern.
- Fallobst entsorgen.
- Dachböden und Regenwasserfallrohre sichern - Waschbären klettern gern und gut.
- Hinterlassenschaften von Waschbären mit Einweghandschuhen und heißem Seifenwasser sowie Desinfektionslösungen entfernen.
- Katzenklappen sollten nachts geschlossen gehalten werden.
- Mögliche Einstiege in Gebäude sollten mit soliden Baumaterialien (bspw. Metallgitter, etc.) gesichert werden.



Brückental 9 | 99706 Sondershausen
Tel. 03632 700502

Markt 39 | 99718 Greußen
Tel. 03636 7929777

R.-Breitscheid-Str. 4 | 06567 Bad Frankenhausen
Tel. 034671 546471

www.bestattungsinstitut-bodemann.de



Bestattungsinstitut
C. Bodemann

Inh. René Bodemann



Wenn der Abschied gekommen ist

Tag & Nacht erreichbar

Entsorgung von Laub auf öffentlichen Flächen

Der Herbst hat nun begonnen, viele Bäume und Sträucher haben schon längst ihr Laub bunt gefärbt. Das ist auch immer das Zeichen, dass es jetzt häufiger zu Laubfall kommt. So müssen nicht nur die Garten- und Wohngrundstücke vom Laub befreit werden, sondern auch nach der Satzung über die Straßenreinigung im Gebiet der Stadt Sondershausen die öffentlichen Fahrbahnen, Gehwege und Straßenbegleitgrünflächen vor der eigenen Haustür.

Dass die Entsorgung des Laubs in vollem Umfang durch den Anlieger an einer öffentlichen Straße mit vielen städtischen Bäumen nicht immer ganz einfach ist, ist der Stadtverwaltung wohl bekannt. Somit soll auch in diesem Jahr am ersten Wochenende im November (04.11.2017 - 05.11.2017) eine Entsorgungsmöglichkeit für das Laub von öffentlichen Flächen durch die Stadtverwaltung bereitgestellt werden. Es wird in den einzelnen Ortsteilen und in verschiedenen Stadtteilen für dieses eine Wochenende jeweils ein Container aufgestellt, worin das Laub entsorgt werden kann. Die Liste der Standorte ist aufgeführt.

Diese Container sind kein Ersatz für die nicht mehr geltenden Brenntage. Hier dürfen keine privaten Abfälle und kein Müll jeglicher Art mit entsorgt werden. Sollten Kontrollen ergeben, dass die Container zweckentfremdet benutzt wurden, werden im nächsten Jahr keine mehr aufgestellt!

Im Schersental gibt es in der gesamten Stadt das meiste Laubaufkommen an einer öffentlichen Straße. Da wird der Bauhof auch weiterhin durch extra Abfahren bei der Laubentsorgung helfen. Aber auch hier gilt, dass kein Laub aus den Privatgrundstücken in Haufen auf dem Straßenbegleitgrün abgelagert werden darf.

Liste der Standorte in den Ortsteilen und in Sondershausen:

Ortsteile:

- Berka - Heerstraße – Parkplatz vor dem Landwirtschaftlichen Unternehmen
- Großfurra - Lindenplatz – Parkplatz gegenüber ehem. Gemeindeverwaltung
- Oberspier - Stäte
- Großberndten - Triftstraße Kurve Lindenstraße
- Kleinberndten - Stegel - Parkplatz
- Hohenebra - An den Linden Parkplatz Höhe Hnr. 24
- Thalebra - neben Kirchplatz 11
- Immenrode - Grünfläche gegenüber FFW
- Himmelsberg - Zum Backhaus Grünfläche neben Spielplatz
- Schernberg - Eschenweg Parkplatz/Grünfläche neben Kita

Sondershausen:

- Schulstraße - Grünfläche ca. Höhe Hnr. 9-11
- Possenallee - Parkplatz/Grünfläche ca. Höhe Hnr. 28-32
- Jechaburg - Parkplatz/Grünfläche Gabelung Oberstraße/Unterstraße
- Hammatalstraße - Glascontainerstandort

Der Herbst hält Einzug

Der Herbst kündigt sich an. Fallende Blätter zeigen das deutlich. Dies ist Anlass für den Fachbereich Bau und Ordnung der Stadtverwaltung Sondershausen alle Grundstückseigentümer oder deren Beauftragte anzuhalten, der Pflicht zur Reinigung der Straßen verstärkt nachzukommen. Um eine „Rutschpartie“ zu vermeiden, ist die regelmäßige Beseitigung von Laub zu dieser Jahreszeit besonders wichtig. Nur so können Unfälle vermieden werden.

Außerdem ist nach der Straßenreinigungssatzung eine wöchentliche Säuberung der Straße und des Gehweges von Kehrlicht, Schlamm, Gras, Unkraut und sonstigem Unrat (z.B. Hundekot, Glasscherben etc.) regelmäßig vorzunehmen.

Im Herbst ist auch das Beschneiden von Bäumen, Hecken und Büschen erforderlich. Der Verkehrsraum muss über Geh- und Radwegen bis zu einer Höhe von mindestens 2,50 m, über den Fahrbahnen bis zu einer Höhe von 4,50 m freigehalten werden. Der Fachbereich Bau und Ordnung weist deshalb noch einmal darauf hin, die Anpflanzungen fachgerecht zu schneiden.

20. Kinder- und Familienfest auf dem Marktplatz

Am Samstag, dem 16.09.2017 fand das traditionelle Kinder- und Familienfest, mittlerweile zum 20. Male auf dem Marktplatz, diesmal unter dem Motto "Tausendundeine Nacht", statt. Zugleich wurde das Fest zum Anlass genommen, die interkulturelle Woche zu eröffnen. Bürgermeister Joachim Kreyer eröffnete kurz nach 14:00 Uhr bei strahlendem Sonnenschein die Veranstaltungen und begrüßte alle Gäste auf dem Marktplatz. Pfarrer Friedrich Wegner nutzte die Gelegenheit, um auf einige Veranstaltungen der Interkulturellen Woche hinzuweisen. Die beiden Vertreterinnen, Frau Seidler und Frau Schön der Kindertagesstätte "Anne Frank", führten im Anschluss mit den Kindern und auch Eltern ein gemeinsames farbenfrohes Bewegungsangebot mit Schwungtüchern durch. Auf der sogenannten kleinen Bühne sorgten die beiden Tanzgruppen, die Tanzgruppe "Kontakt" und die junge Bauchtanzgruppe des Jugend- und Schüler-Treffs (JuST) für große Begeisterung bei den kleinen und großen Zuschauern. Es waren viele Angebote in diesem Jahr von den einzelnen Akteuren auf dem Marktplatz zu bestaunen, auszuprobieren und auch sich körperlich aktiv zu betätigen. Zum Jubiläum erhielten die Kinder sogenannte Laufkarten und durchliefen die einzelnen Mitmachparcours und bekamen für ihre Teilnahme einen Stempel auf ihrer Laufkarte. Wer mindestens 7 Stempel auf seiner Laufkarte nachweisen konnte, erhielt die Möglichkeit an einer abschließenden Verlosung teilzunehmen. An dieser Stelle möchten wir uns bei den Sponsoren, der Wohnungsbaugenossenschaft Fortschritt, der Wippertal Immobilien GmbH, den Stadtwerken von Sondershausen, dem Cinema64 Kino, dem Einkaufszentrum Tegut, der Krankenkasse AOK, dem Affenwald auf dem Straußberg, dem Geschäft Spielzeug Arnold Sondershausen, der Sponeta GmbH aus Schlotheim, der Druckerei Starke, dem Bergbad „Sonnenblick und der Skate-Arena bedanken, die unser Kinderfest unterstützten.

Essen und Trinken gehörten natürlich auch dazu. Deshalb wurden Kuchen, Kaffee, alkoholfreie Getränke, Bratwürste und eine kleine kulinarische Weltreise des Vereins "Sondershausen ist Bunt" angeboten. Für internationales Gebäck sorgte die Aussiedlerinitiative "Kontakt". FAZIT: Das Kinderfest wurde auch dieses Jahr wieder sehr gut angenommen. Ungefähr 300 Besucher waren zu Gast bei dem 20. Kinder- und Familienfest auf dem Marktplatz. Die Stadtverwaltung bedankt sich recht herzlich bei allen fleißigen Helfern, die zu einem guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.

Uwe Makrinus



HELBE-DÜN ENTSORGUNGS-GmbH

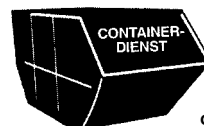
Telefon 03 60 29 / 8 12 - 0

Container 3-10 m³

Ihr Entsorger für Privat und Gewerbe

Vermietung: Minibagger, Rüttelplatten, Schuttrutschen, Hubarbeitsbühne

99713 Holzthaleben · Großbrüchtersche Str. 14



Die Badesaison 2017 ist zu Ende

Ein mittelprächtiger Sommer kann den drei Sondershäuser Bädern eben auch nur mittelprächtige Besucherzahlen und somit mittelprächtige Einnahmen bescheren.

Ins Bergbad „Sonnenblick“ fanden etwa 21.400 Badegäste den Weg, und an besonders heißen Tagen waren es allein 1.000 Besucher, die das Bad an seine Kapazitätsgrenzen brachten.

Zwischenzeitlich waren die Besucherzahlen durchaus mit denen der Vorjahre vergleichbar, aber vor allem der miserable September verhaselte den Besuchern das Interesse an Bergbad-Visiten, und so fehlt an der sonst üblichen 30.000 Besuchergrenze letztlich doch ein ganzes Stück.

Mit Sauberkeit und Freundlichkeit konnten die Mitarbeiter überzeugen, und so traf man zumeist auf zufriedene Badegäste. Erwähnungswürdige Unfälle waren zum Glück auch nicht zu registrieren.

Das Schwimmlager der Stadt Sondershausen fand bereits zum 10. Mal statt. Es war schnell bis auf den letzten Platz ausgebucht, und am Ende absolvierten 18 junge Schwimmerinnen und Schwimmer erfolgreich die „Seepferdchen-Prüfung“.

Auch im Freibad Großfurra zehrte die Saison an den Nerven: Etwas über 4.500 Badegäste lösen beim fleißigen und engagierten Badesportverein keine Jubelstürme aus.

Was nützt es dann, wenn man zwar regelmäßig viel Lob und die angemessene Anerkennung für die ehrenamtliche und umfangreiche Arbeit erhält, aber die Besucher ausbleiben.

Vor allem die großen Feriengruppen vom Freizeitpark „Possen“ und die ein oder andere Sondershäuser Schule fahren mit zunehmender Begeisterung in das idyllische Freibad nach Großfurra.

Der DRK-Kyffhäuserkreisverband betreibt das Naturbad „Bebraer Teiche“ im 4. Jahr und blickt auf eine durchwachsene Saison zurück. Die ca. 6.000 Besucher sind auch ganz sicher nicht das, was man sich vor dem Saisonstart erhofft hat. An heißen Tagen kamen bis zu 400 zufriedene Gäste.

Die beiden Strand-Partys kamen gut an, und die Vermietung der vier Bungalows lief besser als die Jahre zuvor.

Die Wasserqualität war durchweg Spitze; ein Indiz für jeden Badegast war die zum Teil klare Sicht bis auf den Grund.

Bis auf die „Bebraer Teiche“ verabschieden sich die Bäder in die Winterpause. Es gibt wieder viel zu tun, und neue Ideen wollen auch vorbereitet und umgesetzt werden.

Wir verraten noch nichts, also lassen Sie sich überraschen – bis spätestens zum 15. Mai 2018!

Thomas Riebland

Schließdienst für den Bolzplatz im Wippertor beauftragt

Der Spielplatz am Wipperufer ist bei Kindern und Jugendlichen sehr beliebt und erfreut sich immer neuer Besucher. Die Nutzerstruktur des Bolzplatzes hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Früher waren es Kinder zwischen 10 und 16 Jahren, heute sind es eher junge Erwachsene.



Die hohe Auslastung der „Bolze“ und das Spielen in den Abendstunden ist für die Anwohner nicht zu überhören. Angesichts der Lärmproblematik ist die Stadt Sondershausen seit Jahren bemüht, den Konflikt zwischen spielenden Kindern und ruhebedürftigen Erwachsenen zu steuern. Um den ausländischen Mitbürgern die Benutzerzeiten des Bolzplatzes zu vermitteln, wurde letztes Jahr ein zusätzliches Schild mit den Benutzerregeln auf Englisch angebracht.

Der Benutzerordnung entsprechend sind folgende Nutzungszeiten einzuhalten:

Montag - Sonnabend: 8:00 - 20:00 Uhr
Sonn- und Feiertage: 9:00 - 20:00 Uhr

Um die Einhaltung dieser Spielzeiten durchzusetzen und damit der Lärmbelastung für die Anwohner entgegenzuwirken, wird seit dem 18. September bis Ende Oktober 2017 die Anlage morgens aufgeschlossen und abends wieder verschlossen.

Der Bolzplatz wird weiterhin durch einen ehrenamtlichen Betreuer kontrolliert. Er achtet auf die Einhaltung der Nutzungszeiten und sucht den Dialog mit den Spielenden. Die routinemäßige Kontrolle der Verkehrssicherheit, Ordnung und Sauberkeit erfolgt ein- bis zweimal wöchentlich durch den Bauhof.

FG Tiefbau und Grün

UHREN & SCHMUCK

Andreae

Uhrmachermeister

Spezialist für die Reparatur von Taschenuhren und altertümlichen Wanduhren

Sondershausen am Boulevard

7. Kinder und Jugendsprechstunde mit dem Bürgermeister Joachim Kreyer

Am Mittwoch, dem 30. August fand die 7. Kinder- und Jugendsprechstunde mit dem Bürgermeister Joachim Kreyer in Schernberg statt. Eingeladen waren alle Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit von Sondershausen.

Vier Kinder aus Schernberg im Alter von 7 bis 11 Jahren und drei Jugendliche aus Himmelsberg im Alter von 18 -21 Jahren folgten der Einladung, um ihre Belange mal mit dem Bürgermeister persönlich zu besprechen. Robin (11 Jahre) und Leonard (10 Jahre) berichteten über die tollen Sommerferientage im Jugendclub von Schernberg. Das Highlight war ein gemeinsames Zelten rund um den Jugendclub. Jonas (7 Jahre) und Simon (8 Jahre) besuchen den Jugendclub regelmäßig. Herr Kreyer hinterfragte, ob es Probleme im Jugendclub gibt. „Ein Fußballkicker wäre nicht schlecht, - ansonsten ist hier alles in Ordnung“ berichtete Leonard. Wir gehen gern hier in den Jugendclub. Die drei Jugendlichen aus Himmelsberg waren bezüglich eines neuen Jugendzimmers ziemlich unzufrieden. Seit der Schließung ihres Jugendzimmers (aus bautechnischen Gründen) in dem Weihnachtsmannhaus treffen sie sich nur noch im Freien. Mehrere Anläufe für ein Jugendzimmer sind fehlgeschlagen. Der Bürgermeister fragte nach ihren Vorstellungen. „Räumlichkeiten im Dorfgemeinschaftshaus stehen zum Teil leer oder werden nur sporadisch genutzt“ berichtete Bastian. Herr Kreyer erklärte, dass diese Räume stark sanierungsbedürftig sind und die Stadt Sondershausen sich noch immer in der Haushaltskonsolidierung befindet. In dieser Jugendsprechstunde wurde natürlich auch nach einer schnellen und effektiven Lösung gesucht. Der Stadtjugendpfleger soll prüfen, inwiefern der Gastraum als Jugendzimmer genutzt werden könne. Er soll einen Vororttermin mit dem Ortsteilbürgermeister Andreas Fritsch und der Fachbereichsleiterin der Stadtverwaltung Mareen Biedermann kurzfristig organisieren, um den Vorschlag zu prüfen.

Den Kindern und Jugendlichen war es wichtig, mal mit dem Bürgermeister direkt ins Gespräch zu kommen. Natürlich werden wir über die Ergebnisse berichten.

Uwe Makrinus



KULTURELLES LEBEN

VERANSTALTUNGSKALENDER DER STADT SONDERSHAUSEN

September

27.09.2017	17:30 Uhr	Kulinarischer Rundgang
29.09.2017	17:30 Uhr	Kulinarischer Rundgang
30.09.2017		Kindersachenbasar
30.09.2017	08:00 Uhr	Trödelmarkt
30.09.2017	20:00 Uhr	Traditionelles Oktoberfest
30.09.2017	21:00 Uhr	The Double Vision – Blues Rock Trio

Oktober

01.10.2017	14:00 Uhr	Öffentliche Stadtführung
01.10.2017	20:00 Uhr	Traditionelles Oktoberfest
02.10.2017	20:30 Uhr	Oktoberfest mit Melanie Müller
02.10.2017	21:00 Uhr	The Aberlours – Celtic Folkrock-Combo
03.10.2017	10:00 Uhr	Obstsortentag in der Orangerie
03.10.2017	11:00 Uhr	Feierstunde zum Tag der deutschen Einheit
03.10.2017	15:00 Uhr	Konzert von Studierenden der Musikhochschule Leipzig und des Landesjugendchores Thüringen
07.10.2017	19:00 Uhr	Egerländer Blasmusik
07.10.2017	19:30 Uhr	Operngala – TN LOS!
10.10.2017	18:30 Uhr	aufgeSCHLOSSen – Archäologisches aus Sachsen-Anhalt
13.10.2017	19:30 Uhr	Kammermusik mit dem Ensemble VIA NOVA
14.10.2017	18:00 Uhr	2. Sinfoniekonzert „Ein Mo-Zärtlicher Strauß“
14.10.2017	20:00 Uhr	City – Unplugged
15.10.2017	11:00 Uhr	Noten mit Dip präsentiert: Das Ensemble der Länder und die Band CLAENG
15.10.2017	14:00 Uhr	Öffentliche Stadtführung
19.10.2017	19:00 Uhr	Hans Werner Olm
20.10.2017	19:30 Uhr	Goethe-Gesellschaft „Licht-Liebe-Leben“
21.10.2017	19:00 Uhr	Yankele – Klezmer für das 21. Jahrhundert
22.10.2017	14:00 Uhr	Herbststrevue mit den Thüringer Blechbuben
25.10.2017	17:30 Uhr	Kulinarischer Rundgang
26.10.2017	19:00 Uhr	Abschlusskonzert des Meisterkurses „Blockflöte“
27.10.2017	19:30 Uhr	Sondershäuser Liszt-Konzert mit Aurelia Shimkus

Marktplatz
Marktplatz
Klubhaus Stock'sen
Marktplatz
Festsaal Hohenebra
Achteckhaus Keller

Marktplatz
Festsaal Hohenebra
Klubhaus Stock'sen
Achteckhaus Keller
Orangerie Bendeleben
Carl-Schroeder-Saal
Marstall

Erlebnisbergwerk
Achteckhaus
Rosa Salon
Marstall
Haus der Kunst
Klubhaus Stock'sen

Marstall
Marktplatz
Klubhaus Stock'sen
Carl-Corbach-Klub
Cruciskirche
Klubhaus Stock'sen
Marktplatz
Marstall
Riesensaal

Änderungen vorbehalten!



MUSIK- UND BERGSTADT
SONDERSHAUSEN

"ChorAtelier 2017 - 7. Landeschorwettbewerb in Thüringen

am 4. November in Sondershausen – Beginn um 10:00 Uhr

Das Choratelier für nicht professionelle Chöre und Vokalensembles ist ein Chortreffen aller Kategorien mit selbstständiger Ausschreibung. Innerhalb des Landeswettbewerbes erfolgt das Auswahlverfahren für den Deutschen Chorwettbewerb.

Singen im Chor heißt: Einzelne bringen ihre Begabung und ihr Können in eine gemeinsame, künstlerische Leistung ein. Lust an der Musik, Lernbereitschaft und Disziplin sind dabei Voraussetzungen für überzeugende Ergebnisse.

In diesem Jahr treten 18 Chöre und Vokal-Ensembles mit insgesamt ca. 600 Teilnehmern gegeneinander an. Die Wertungen finden im Schloss Sondershausen (Achtecksaal und Blauer Saal) sowie im Geschwister-Scholl-Gymnasium statt.

Der Wettbewerb steht unter der Schirmherrschaft des Thüringer Ministerpräsidenten Bodo Ramelow.



**Offene Bühne, ab 14:00 Uhr, Haus der Kunst
Bekanntgabe der Ergebnisse und Urkunden-
übergabe, 17:00 Uhr, Haus der Kunst
Der Eintritt zur Veranstaltung ist frei!
Weitere Informationen finden Sie unter:
www.lmrthueringen.de**



Stadtbibliothek „Johann Karl Wezel“ Sondershausen

„Sieh mich an“ von Mareike Krügel, Roman

Man kann doch nicht einfach so verschwinden, wenn alles unklar ist. Das denkt Katharina, seit sie eine Entdeckung an sich gemacht hat, die jäh ihr ganzes Leben in ein anderes Licht rückt. Für den Moment will sie ihr Geheimnis für sich behalten, noch ein Wochenende lang soll alles ein letztes Mal sein wie immer. Und so entrollt sich an diesem Freitag der normale Wahnsinn ihres Alltags: Die Schule will, dass sie ihre Tochter Helli vorzeitig abholt, im Nachbargarten passiert ein bizarrer Unfall, ein Haushaltsgerät geht in Flammen auf, und der Besuch eines früheren Studienfreundes stellt sie vor emotionale Herausforderungen. Doch langsam beginnt Katharinas Vorsatz zu bröckeln, und sie stellt sich große Fragen: Ist ihr Leben eigentlich so geworden, wie sie es sich einmal wünschte? Wo stehen die Kinder, ihre Ehe mit dem in letzter Zeit viel zu abwesenden Costas - und was folgt für sie daraus? Erst als der Tag fast vorüber ist, beschließt sie, ihr Geheimnis zu teilen, mit einem, den sie tatsächlich liebt.

„Halali“ von Ingrid Noll, Roman

Natürlich sind Karin und Holda auf Männerjagd, schließlich wollen sie nicht alleine übrig bleiben. Doch auch auf sie wird Jagd gemacht: Eine ganz besondere Sorte Romeos ist im Bonn der Nachkriegszeit im Einsatz. Halali – das Sekretärinnendasein wird zum Abenteuer, wenn einer dem anderen hinterherspioniert. Der graue Alltag ist vorbei. Wehe dem, der ins Visier gerät.

„Kein üblicher Agentenroman, vielmehr eine Zeitreise und eine Geschichte über das Lebensgefühl junger Frauen in den fünfziger Jahren.“ Ingrid Noll

„Die Geschichte der getrennten Wege“ von Elena Ferrante

Roman – Band 3 der Neapolitanischen Saga

Lila und Lenu sind inzwischen erwachsen und gehen getrennte Wege, bleiben aber miteinander in Kontakt.

Lila ist Mutter geworden und hat alles hingeworfen, Elena ist nach Norditalien gezogen, hat ein Buch veröffentlicht und scheinbar gewinnend geheiratet. Ganze Welten trennen die Freundinnen, doch gerade in diesen schwierigen Zeiten – es sind die politisch turbulenten Siebziger – sind sie füreinander da. Würde da nur nicht die langjährige Konkurrenz um einen bestimmten Mann immer deutlicher zutage kommen.

„Dann schlaf auch du“ von Leila Slimani

Roman- ein psychologischer Thriller

Sie wollen das perfekte Paar sein, Kinder und Beruf unter einen Hut bringen, alles irgendwie richtig machen. Und sie finden die ideale Nanny, die ihnen das alles erst möglich macht. Doch wie gut kann man einen fremden Menschen kennen? Wie sehr kann man ihm vertrauen?

„Das Leben des Vernon Subutex“ von Virginie Despentes, Roman

Als »Das Leben des Vernon Subutex« 2015 in Frankreich erschien, erregte der Roman unmittelbar großes Aufsehen. Wochenlang führte er die Bestsellerlisten an, war für zahlreiche Preise nominiert, die Kritik überschlug sich.

Erzählt wird die Geschichte von Vernon Subutex und seinem rasanten sozialen Abstieg. Mit seinem Plattenladen hat er Pleite gemacht, und als einer seiner besten Freunde, der ihn finanziell unterstützt hat, stirbt, steht er plötzlich auf der Straße. Weil er sich und der Welt sein Scheitern nicht eingestehen will, benutzt Vernon eine Notlüge, um sich reihum bei seinen alten Freunden und Weggefährten einzuquartieren, die er zum Teil seit Jahren nicht gesehen hat.

Man begegnet ihnen allen: den Gescheiterten, den scheinbar Erfolgreichen, den Schrüllen und den Durchgeknallten. Despentes erspart ihren Figuren nichts, lässt kein gesellschaftliches Thema unberührt. Digitalisierung, die Ängste einer verunsicherten Mittelschicht, Islamismus, der Aufstieg der Rechten – alles hat seinen Platz in diesem beeindruckenden literarischen Rundumschlag, in dem jedes Wort sitzt, jeder Satz nachhallt.

„Underground Railroad“ von Colson Whitehead, Roman

Cora ist nur eine von unzähligen Schwarzen, die auf den Baumwollplantagen Georgias schlimmer als Tiere behandelt werden. Alle träumen von der Flucht – doch wie und wohin? Da hört Cora von der Underground Railroad, einem geheimen Fluchtnetzwerk für Sklaven. Über eine Falltür gelangt sie in den Untergrund und es beginnt eine atemberaubende Reise, auf der sie Leichendieben, Kopfgeldjägern, obskuren Ärzten, aber auch heldenhaften Stationsvorstehern begegnet. Jeder Staat, den sie durchquert, hat andere Gesetze, andere Gefahren. Wartet am Ende wirklich die Freiheit?

Colson Whiteheads Roman ist eine virtuose Abrechnung damit, was es bedeutete und immer noch bedeutet, schwarz zu sein in Amerika.

„Das Original“ von John Grisham, Roman

Ein Coup, der die Buchwelt erschüttert.

In einer spektakulären Aktion werden die handgeschriebenen Manuskripte von F. Scott Fitzgerald aus der Bibliothek der Universität Princeton gestohlen. Eine Beute von unschätzbarem Wert. Das FBI übernimmt die Ermittlungen, und binnen weniger Tage kommt es zu ersten Festnahmen. Ein Täter aber bleibt wie vom Erdboden verschluckt und mit ihm die wertvollen Schriften. Doch endlich gibt es eine heiße Spur. Sie führt nach Florida, in die Buchhandlung von Bruce Cable, der seine Hände allerdings in Unschuld wäscht. Und so heuert das Ermittlungsteam eine junge Autorin an, die sich gegen eine großzügige Vergütung in das Leben des Buchhändlers einschleichen soll. Doch die Ermittler haben die Rechnung ohne Bruce Cable gemacht, der überaus findig sein ganz eigenes Spiel mit ihnen treibt.

„Stimme der Toten“ von Elisabeth Herrmann, Kriminalroman

Judith Kepler ist Tatortreinigerin. Sie wird gerufen, wenn der Tod Spuren hinterlässt, die niemand sonst beseitigen kann. In einem großen Berliner Bankhaus ist ein Mann in die Tiefe gestürzt. Unfall oder Selbstmord? Judith entdeckt Hinweise, die Zweifel wecken. Als sie die Polizei informiert, ahnt sie nicht, welche Lawine sie damit lostritt: Sie gerät ins Visier einer Gruppe von Verschwörern, die planen, die Bank zu hacken. Ihr Anführer ist Bastide Larcan, ein ebenso mächtiger wie geheimnisvoller Mann, der Judith zur Zusammenarbeit zwingt.

„Das Zeitalter des Zorns“ von Pankaj Mishra

Eine Geschichte der Gegenwart

Wie können wir den Ursprung des Hasses erklären, der unsere Welt überzieht - von Amokläufern über den IS bis hin zu Donald Trump, von rachsüchtigem Nationalismus bis zu Rassismus und Frauenfeindlichkeit in den Sozialen Medien?

Der britisch-indische Intellektuelle Pankaj Mishra gibt in seinem neuen Buch eine überraschende Erklärung. Indem er zunächst den Blick bis hin zurück ins 18. Jahrhundert richtet, zeigt er, wie schon im Prozess der Modernisierung diejenigen, die nicht davon profitiert haben, anfällig für Demagogen waren. Und alle anderen, die zu spät kamen, zurückgelassen oder ausgegrenzt wurden sind, immer auf erschreckend gleiche Weise reagiert haben: mit Hass auf erfundene Feinde, dem Heraufbeschwören eines imaginären Goldenen Zeitalters und der Selbstermächtigung durch spektakuläre Gewalt.

Heute wie damals treiben Massenpolitik, Technologie und das Streben nach Reichtum und Individualismus Millionen von Menschen ziellos in eine demoralisierte Welt: Entwurzelte, die von der Moderne nicht profitieren - mit denselben schrecklichen Folgen. Eine brillante und höchst aktuelle Deutung der Gegenwart, wie sie nur ein wahrhaft "globaler Intellektueller" (SZ) vorlegen kann."

Öffnungszeiten der Erwachsenenbibliothek:

Montag, Dienstag:	12:00 bis 17:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	12:00 bis 18:00 Uhr
Freitag:	10:00 bis 15:00 Uhr

Öffnungszeiten der Kinderbibliothek:

Montag, Dienstag, Donnerstag: 14:00 bis 17:00 Uhr



**Luftwaffenmusikkorps
Erfurt**

Leitung: Oberstleutnant Burkard Zenglein

1. November 2017 | 19 Uhr
Haus der Kunst
Vorverkauf: 10,- € | Abendkasse: 12,- €
Vorverkaufsstelle: Touristinformation Sondershausen
03632/788111

www.musikkorps-erfurt.de



Sondershäuser Liszt-Konzerte

MUSIK- UND BERGSTADT
SONDERSHAUSEN

Sondershäuser Liszt-Konzert
Aurelia Shimkus
Echo-Klassik-Preisträgerin 2016

27.10.2017 | 19:30 Uhr | Riesensaal
Schloss Sondershausen

VVK: Touristinformation Sondershausen (0 36 32) 78 81 11



HOFKÜCHE
Restaurant & Catering

Einladung
Martini-Gans-Menü
im festlichen Ambiente der Hofküche

Mittwoch, den
11.11.2017 | 18:30 Uhr*

Menüfolge (*Beginn ab 19 Uhr):

- Amuse bouche von knusprigem Gebäck mit hausgemachten Aufstrichen
- Rapunzelsalat mit geräucherter Entenbrust, karamellisierten Walnüssen und Kartoffelvinaigrette
- knusprige Gänsebrust mit Pistazien-Blaukraut und Thüringer Klößen
- lauwarmer Apfelstrudel mit weißem Schokoladeneis aus eigener Herstellung und Vanilleschaum

Menüpreis:
33,50 € / Person

Mit musikalischer Umrahmung

Erfahren Sie mehr unter: **Karten-Hotline: 03632 66 72 400**



**BAUMANN
UNDBLAUSEN**

Die Schöff

25.03.2018 | Haus der Kunst
VVK: Touristinformation Sondershausen
Tel.: (0 36 32) 78 81 11
www.baumannundclausen.de

Alle Folgen. Alle Termine.

pubblico

Uhrmachermeister UHREN & SCHMUCK

Spezialist für die Reparatur von Taschenuhren und altertümlichen Wanduhren

Andree

Sondershausen am Boulevard

IHRE FEIERLICHKEIT IST UNSER SERVICE

SCHACHT 5

www.schacht5.de

Aus der Goethe-Gesellschaft



Die Ortsvereinigung der Goethe-Gesellschaft Sondershausen lädt am **Freitag, dem 20. Oktober 2017, um 19.30 Uhr** in den Carl-Corbach-Klub, Göldnerstraße 6, ein.

Herr Dr. Egon Freitag (Weimar) spricht zum Thema:

**„Licht – Liebe – Leben“
Johann Gottfried Herder -
„Das brausende Genie“**



Johann Gottfried Herder gehört zu den bedeutendsten Persönlichkeiten der Weimarer Klassik. Er wirkte vor allem als Theologe, als Religions- und Geschichtsphilosoph, als Sprachforscher, Volksliedsammler, Literaturkritiker und Dichter. Mit 18 Jahren verließ er sein Elternhaus im ostpreußischen Städtchen Mohrungen und ging nach Königsberg, wo er Vorlesungen bei Immanuel Kant hörte. Dieser bescheinigte ihm: „Wenn das brausende Genie wird abgegoren haben, wird er mit seinen großen Talenten ein nützlicher Mann werden.“

In Straßburg lernte Herder den 21-jährigen Jurastudenten Goethe kennen und wurde sein Mentor. Goethe fühlte sich von der Persönlichkeit Herders angezogen. Herder kam durch Goethes Vermittlung am 1. Oktober 1776 nach Weimar und wurde Generalsuperintendent, Oberhofprediger, Oberkonsistorial- und Kirchenrat. Die Stadtkirche St. Peter und Paul wurde seine wichtigste Wirkungsstätte.

Der Generalsuperintendent Herder wollte „kein langweiliger klassischer Heiliger sein“ und bezeichnete sich als „sinnlichen Menschen“. In seinen Schriften finden sich erotische Texte, die man bei einem Theologen nicht vermutet. So schrieb er an seine Verlobte Caroline Flachsland Briefe von höchster Sinnlichkeit.

Am 2. Mai 1773 fand in Darmstadt Herders Hochzeit mit Caroline Flachsland statt. Goethe nahm daran teil und hatte einen Polterabend-scherz gedichtet.

Herders Ehefrau Caroline brachte acht Kinder zur Welt, sieben Söhne und eine Tochter. Caroline hatte auf Herders Lebensführung maßgeblichen Einfluss. Auf ihr lastete nicht nur die Sorge um die Erziehung der Kinder, sondern auch die Haushaltsführung, die oft von quälenden Schulden begleitet war. Sie half ihrem Mann bei seiner umfangreichen Korrespondenz und bei der Korrektur seiner Schriften.

Alle Interessenten sind zu dem Vortrag herzlich eingeladen.

Ortsvereinigung Sondershausen der Goethe-Gesellschaft

20. Oktober 2017

Dr. Egon Freitag, Weimar
„Licht – Liebe – Leben“
Johann Gottfried Herder –
„Das brausende Genie“

17. November 2017

Hilmar Dressler, Leipzig
Tag- und Nachtgedanken
bei Hölderlin und Novalis

8. Dezember 2017

Film: Die geliebten Schwestern

Warum Goethe heute? Geschichte und Gegenwart der Goethe-Gesellschaft

Teil 3

III. Ein Blick in die Geschichte der Goethe-Gesellschaft

Für die Goethe-Gesellschaft brachen nach dem Ersten Weltkrieg schwierige Zeiten an. Zusehends waren ihrem mäzenatischen Handeln engere Grenzen gesetzt. Als sie sich 1923 entschloss, die Dornburger Schlösser in ihre Obhut zu nehmen, geschah dies im Wissen darum, hier in einer Notlage beispringen zu müssen, und mit der ausdrücklichen Verpflichtung, sich dieses Eigentums wieder zu begeben, wenn sie sich zur Unterhaltung der Schlösser außerstande sehen sollte. Auch der Zuschuss zum Jahresetat des Goethe- und Schiller-Archivs, den die Goethe-Gesellschaft von 1924 bis 1947 aufbrachte – weitere Zuschüsse gaben die großherzogliche Schatulle und das Land Thüringen –, musste mühsam zusammengetragen werden.

Zu den äußeren Schwierigkeiten gesellten sich innere. Die Bindung an Weimar, so segensreich sie für die Weimarer Institute und die dort etablierte Goethe-Forschung war, stand im Zeichen kulturkonservativen Geistes. Der ‚Geist von Potsdam‘ und der ‚Geist von Weimar‘, das Bündnis von preußisch-deutschem Militarismus und machtgeschützter Innerlichkeit, fanden unter dem Dach der Goethe-Gesellschaft prominente Befürworter. In München, wo man auf andere Weise Goethe zu ehren gedachte, wurde 1917 die erste Ortsvereinigung der Goethe-Gesellschaft gegründet. Solche Tendenzen zum Separatismus nahm der Weimarer Vorstand mit Skepsis wahr, doch musste er diese Entwicklung akzeptieren und sich darauf einrichten.

Nach dem Ersten Weltkrieg verband sich das Beharren auf dem ‚Geist von Weimar‘ mit einer nationalkonservativen Haltung. Charakteristisch ist die Metapher von der ‚Bastion Goethe‘ – im engeren Sinne für das Goethe- und Schiller-Archiv gebraucht –, hinter die man sich vor den Unbilden der Gegenwart zurückziehen wollte. Problematisch wurde das Verhältnis zu zeitgenössischen Autoren. Während 1910 noch Schriftsteller wie Friedrich Spielhagen oder Marie von Ebner-Eschenbach – beide gewiss nicht konservativ – zu Ehrenmitgliedern ernannt wurden, konnte nach 1918 allenfalls noch der Deutsch-Elsässer Friedrich Lienhard, der sog. Heimatdichtung zuzuordnen, eine gewisse literarische Prominenz

für sich beanspruchen. Ricarda Huch gehörte in den 1920er Jahren nur kurze Zeit dem Vorstand an. Dass die Zuwahl von Thomas Mann in den Vorstand 1928/29 scheiterte, gehört nicht zu den Ruhmesblättern der Goethe-Gesellschaft.

Vor 1933 und auch danach suchten die Repräsentanten der Gesellschaft den Kompromiss mit den politisch Herrschenden, nicht zuletzt in der Hoffnung, in ihnen Verbündete bei der Bewahrung und Rettung humaner Werte zu finden. Dass solche Hoffnungen sich bald als trügerische Illusion erwiesen, lehrt die Geschichte der Goethe-Gesellschaft zwischen 1933 und 1945. Die Gesellschaft bot ein zwiespältiges Bild. 1934 erklärte ihr Präsident Prof. Dr. Julius Petersen, die Goethe-Gesellschaft marschiere „im Aufbruch der Nation“ mit, und 1935, im Jahr des 50-jährigen Bestehens der Gesellschaft, war in Petersens Festansprache der Satz zu vernehmen:

Wie [Goethe] im Frühjahr 1813 Lützowschen Jägern, die in den Freiheitskampf zogen, an der Elbe die Waffen segnete, so würde er auch den schwarzen Gesellen und den braunen Kameraden, die 120 Jahre später für die innere Befreiung Deutschlands sich zu opfern bereit waren, seinen Gruß nicht versagt haben.

Selbst wenn man konzidiert, dass Petersen diesen Satz zum Schutz der Goethe-Gesellschaft formuliert haben könnte, so bleibt er doch ein unrühmliches Beispiel geistiger ‚Selbstnazifizierung‘, zumal die Goethe-Gesellschaft zunächst Gleichschaltung und Führerkult hatte abwehren können und ihre Position auch international relativ gesichert war. Doch die semantische Affinität des nationalkonservativen Bürgers Julius Petersen zum Naziregime spiegelt nur die eine Seite seiner Persönlichkeit. Nach 1933 hat er jüdischen Schülern wie Richard Samuel und Richard Alewyn den Weg ins Exil geebnet und seine in Deutschland verbliebenen jüdischen Mitarbeiter so lange abgeschirmt, wie es ihm möglich war: Charlotte Jolles und Eduard Berend haben davon Zeugnis abgelegt. Nach Petersens Tod erschien in der amerikanischen Fachzeitschrift *The German Quarterly* ein nobler Nachruf aus der Feder von Alewyn, in dem es heißt:

[Petersen] hatte mit dem Irrtum vieler Konservativen geglaubt, die nati-

Im letzten Garten Zum Tag des Friedhofs 2017

onalsozialistische Revolution begrüßen zu können. Das bewahrte ihn nicht davor, mitansehen zu müssen, wie alles, wofür er gelebt hatte, zerstört, und er selbst von Jüngeren an die Seite gedrängt wurde. Als Mensch hat er auch in dieser Zeit nicht versagt. Viele seiner verfolgten Freunde und Schüler wissen von einer unveränderten Hilfsbereitschaft zu zeugen.

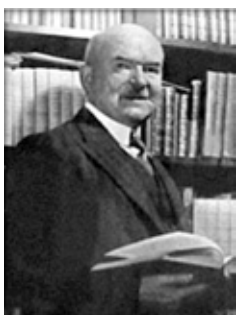
Das jüdische Bürgertum, seit der Gründung der Goethe-Gesellschaft in ihr stark repräsentiert, hatte seine Treue zu Goethe als Synonym für das eigene Deutschtum verstanden. Zwar hatte die Goethe-Gesellschaft 1933 den Ausschluss ihrer jüdischen Mitglieder zunächst hinausögern können, doch auch in ihren Reihen gewann der Ungeist des Antisemitismus an Einfluss, so dass man sich von den jüdischen Mitgliedern im Laufe der 1930er Jahre ohne größere Skrupel trennte. Die Goethe-Gesellschaft hätte sich, so die rechtfertigende Argumentation, selbst auflösen müssen, wenn sie die jüdischen Mitglieder nicht ausgeschlossen hätte. Für diese Alternative hatte sich 1933 die Ortsvereinigung Dessau der Goethe-Gesellschaft entschieden – angesichts der politischen Entwicklung beschloss sie ihre Auflösung.

In der Geschichte der Goethe-Gesellschaft hatten die turnusmäßig stattfindenden Hauptversammlungen stets eine große Rolle gespielt. Die sich dort manifestierende Goethe-Verehrung bildete ein starkes geistiges Band. Die letzte Hauptversammlung in der Verantwortung des 1938 gewählten Präsidenten Prof. Dr. Anton Kippenberg war 1939 einberufen worden. In den Kriegsjahren verlagerte sich das geistige Leben der Gesellschaft in die Ortsvereinigungen, die Raum für eine gewisse ideelle Selbständigkeit boten.

Gleichwohl blieb die Hinwendung zu Goethe für Mitglieder der Gesellschaft Trost und humaner Fluchtpunkt auch in barbarischer Zeit, zumal die Nazis mit Goethe im Grunde nicht viel anzufangen wussten und insgeheim zynisch auf das ‚Aussterben‘ der Gesellschaft hofften. Gegnern des Naziregimes, gefangen und gequält in Zuchthäusern und Konzentrationslagern, konnte Goethe Orientierung und inneren Halt geben. Zu denken ist an Nico Rosts Bericht Goethe in Dachau und an die Bücher von Jorge Semprun, in denen der quälende Widerspruch von Weimar und Buchenwald heraufgerufen wird.

Jochen Golz

...wird fortgesetzt



Univ.-Prof. Dr. Julius Petersen, Berlin
Präsident der Goethe-Gesellschaft
von 1926 bis 1938

Unmittelbar an den jährlich sehr erfolgreichen „Tag des offenen Denkmals“ am 2. Sonntag im September schließt sich ebenfalls jährlich der „Tag des Friedhofs“ an, in diesem Jahr am 17. September. Mit nachstehendem Beitrag soll daran erinnert werden.

Viele unserer Friedhöfe sind bedeutsame und wichtige Orte geworden. Sie ziehen viele Menschen, nicht nur unmittelbar Betroffene, an. Sie sind Orte der Besinnung und der Ruhe. Hier können Menschen ihrer Trauer um ihre verstorbenen Angehörigen nachgehen. Die Gräber auf den Friedhöfen und ihre Denkmale, eingebettet in parkähnliche Gestaltungen helfen, sie zu überwinden.



Einige Poeten beschreiben den Friedhof in lyrischer Weise als „letzten Garten“ Darüber hinaus ist der Friedhof ein Ort der Erinnerung und wie ein Geschichtsbuch, stets geöffnet, wie aufgeschlagen. Der Besucher kann beim Lesen der Grabmalinschriften stets Neues entdecken. Die hier Ruhenden bleiben dabei beteiligt. Sie bleiben in unserer Erinnerung, quasi unter uns.

Die Orte der Toten sind mitnichten tote Orte. Theodor Fontane (1819 – 1898) hat auf seinen Wanderungen durch die Mark Brandenburg auch viele Friedhöfe besucht. Er notierte: „Es gibt nichts lebendigeres als einen Friedhof – wenn man es versteht, in ihm zu lesen.“ Er weilte auf ihnen und beschrieb auch den Kirchhof Bornstedt, ein Kleinod um die Bornstedter Kirche in der Nachbarschaft des Potsdamer Parks „Sanssouci“. Er zählt zu den bedeu-

tenden Friedhöfen der Welt wie die in Paris, Wien, Rom, Weimar und trägt zu Recht ebenso den Titel „UNESCO-Weltkulturerbe“.

Diese Ruheorte ziehen heute auch alljährlich Touristen in großer Schar an.

Unsere Bestattungskultur basiert auf der zweitausendjährigen christlichen Tradition. Viele Friedhöfe – früher ausnahmslos als „Kirchhöfe“ um im Zentrum befindliche Kirchen entwickelt – sind gegenwärtig noch in christlich-kirchlicher Trägerschaft mit ihren Besonderheiten. Es gibt hier keine namenlosen Grabstätten. Dem christlichen Glauben zufolge behalten auch die Toten ihre Namen. Dies leitet sich aus einem Wort der Bibel ab:

„Freuet Euch aber, dass Eure Namen im Himmel geschrieben sind.“ (Luk. 10, 20)

Im 500jährigen Jubiläumsjahr der Reformation sollten wir deshalb auch schauen, welche Gedanken Martin Luther (1483 – 1546) zum Friedhof äußerte. Er beantwortete die Frage nach dem Äußeren einmal so, dass der Friedhof ein feiner, stiller Ort sein soll, den man mit Andacht betreten und so verweilen soll.

Solche Empfindungen berühren auch den Besucher des Sondershäuser Friedhofs, als Parkanlage in Hanglage besonders ausgezeichnet. Die Vegetation lässt den gestaltenden Gärtner, auch als Künstler anzusehen, gut erkennen. Die künstlerischen und historischen Aspekte kommen weiterhin in der Bewahrung wertvoller Denkmale im eingegliederten Lapidarium in hohem Maße zum Ausdruck.

Wie passend ist da auch der Ausdruck „Letzter Garten“. Für einige von uns der beruhigende Gedanke, dass sie auch in diesem letzten Garten einst ihre Ruhe finden werden.

H.K.

Tag des Friedhofs 2017

Wertvolle Neuzugänge im Lapidarium sind in letzter Zeit die

restaurierten Grabsteine von Musikdirektor Alexander Kellner (1860-1943) und Oberstudien- direktor Erich Kettlitz (1895-1966).



SONDRSHAUSEN » IM HERZEN MUSIK «



Thüringer Landesmusikakademie

**Konzert von Studierenden der Musikhochschule Leipzig und des Landesjugendchores Thüringen
Dienstag, 03.10.17 | 15:00 Uhr | Marstall**


Studierende der Gesangsklasse vom Kammer-sänger Prof. Roland Schubert von der Hochschule für Musik und Theater Leipzig und der Landesjugendchor Thüringen treten gemeinsam mit einem bunten Programm auf. Die Leipziger Sängerinnen und Sänger präsentieren Lieder und Arien aus Oper, Operette und Oratorium unterschiedlicher Komponisten und Epochen. Es sind Ausschnitte aus dem in den fünf Tagen im Chorlager an der Landesmusikakademie erarbeiteten Repertoire zu hören. Der LJC unter der Leitung von Nikolaus Müller stellt geistliche Musik der Vor-Bachzeit und Chormusik der am 27. Oktober erscheinenden ersten CD des LJC mit Werken von Wilhelm Berger vor. Am Flügel werden sie von Prof. Heiko Reintzsch begleitet. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

**Kammermusik mit dem Ensemble via nova
Freitag, 13.10.17 | 19:30 Uhr | Marstall
Ensemble via nova
als Gast: Ensemble der Länder und die
Münchner Band CLAENG**


Das Ensemble via nova lädt im Rahmen der HERBSTFREQUENZEN 2017 zu einem Kammermusik-Konzert ein. Gespielt werden Werke von Gabriel Irayi, Rudolf Hild, Robert HP Platz, Alexander Strauch, Giordano Brunodo Nascimento u.a. Als Gast werden sich das Ensemble der Länder und CLAENG mit einem Stück präsentieren. Veranstalter des Konzertes ist der Verein für Junge Musik e.V. in Kooperation mit dem via nova e.V.

Das Ensemble via nova wurde 1994 von dem Weimarer Komponisten Johannes K. Hildebrandt gegründet, um selbstbestimmte und vielseitige Kammermusikprogramme zu ent-

wickeln. Bis heute hat es sich weit über die Landesgrenzen hinaus den Ruf eines exzellenten Kammermusikensembles erarbeitet. Als undirigiertes Ensemble widmet sich via nova der Interpretation Neuer Musik und ermöglicht außergewöhnliche neue Projekte, in denen auch Elektronik und szenische Elemente Platz finden. Eintritt: 10 €, ermäßigt 7 €.

Konzertreihe | Noten mit Dip präsentiert das Abschlusskonzert der Herbst-arbeitsphase des „Ensembles der Länder“ und der Band CLÆNG
Sonntag, 15.10.17 | 11:00 Uhr | Marstall

Für das Konzert entstehen neue Werke von Moritz Eggert, Verena Marisa – die u.a. bereits



für den Tatort komponiert hat – Johannes K. Hildebrandt und Johannes X. Schachtner. Zudem steht eine Komposition von Peter Kösze-gy aus Berlin auf dem Programm, welches bereits im April 2017 in Weimar uraufgeführt wurde, und freie Ensemble-Improvisationen. Die Band CLÆNG rundet das Konzert mit einem eigenen Programmteil ab.

Veranstalter des Konzertes ist der Verein für Junge Musik e.V. Es findet im Rahmen der HERBSTFREQUENZEN 2017 statt.

Eintritt: 22 € | Kinder bis 14 Jahre 20 € | Kinder bis 7 Jahre frei; inklusive Buffet

**Kurs | C2-Qualifikation für Ensemblearbeit in der Laienmusik 2017/18 | Modul I
Freitag, 20.-Sonntag, 22.10.17**

Die aufbauende Chorleiterausbildung startet mit einem neuen Kurs. Ziel ist es, die vorhandenen Kompetenzen zu vertiefen und Neues zu lehren. Neben den Grundlagen der Dirigier-technik lernen die Teilnehmer angewandte Musiktheorie/Gehörbildung sowie Musikgeschichte und erhalten Einzelunterricht im Chorpraktischen Klavierspiel, Gesang oder einem Ensembleinstrument. Probenmethodik und charakteristische Spezifika für das entsprechende Ensemble sind fortlaufend in die Arbeit der Module integriert und werden konkret an die Bedürfnisse der Teilnehmer angepasst. Gebühren: Der C2-Kurs mit fünf Modulen kostet 250 €, für Nichtthüringer 500 € zzgl. Kosten für Unterkunft und Vollverpflegung.

**Step By Step - Musik lernen - Fortbildung zur Umsetzung des Thüringer Lehrplanes in drei Modulen | Modul I - Musikalische Grundkompetenzen entwickeln
Samstag, 21.10.-Sonntag, 22.10.17**

Die Fortbildung richtet sich an Musiklehrerinnen und –lehrer weiterführender Schulen. Ziel ist ein Musikunterricht, der bei den Schülerinnen und Schülern langfristig Spuren hinterlässt. Ein Team von international renommierten Referenten wird die Kursteilnehmer in drei aufeinander aufbauenden Modulen im Lauf eines Schuljahres umfassend weiterbilden. Im ersten Modul stehen das Erlernen von rhythmischer Basiskompetenz und der Umgang mit der eigenen Stimme im Zentrum. Anhand von vielfältigen und fantasievollen Übungen werden Grundlagen für das gemeinsame Musizieren, aber auch für das Verstehen von Musik gelegt. Aufbauend auf den erworbenen Kompetenzen sollen die TeilnehmerInnen im zweiten Modul im Kontext einer Bandarbeit gemeinsam musizieren. Geübt werden Drum-Grooves auf der Cajon, Beatboxing, Songbegleitung auf Gitarre und Klavier sowie Basics für den E-Bass. Im dritten Modul werden zahlreiche Wege gezeigt, wie Musizieren und Bewegung das Hören und Verstehen von Musik auf nachhaltige Weise befördern kann. Weitere Modul e: Modul II: Groove it | 27.-28.01.18, Modul III: Ich kann Musik | 16. - 17.06.18
Gebühren: 55 € für ein Modul, jedes weitere Modul 35 €, zzgl. Kosten für Unterkunft und Vollverpflegung.

Meisterkurs Blockflöte 2017
Montag, 23.10. – Freitag, 27.10.17

2017 lädt die Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen musikalisch Hochbegabte aus aller Welt zur Arbeit mit Myriam Eichberger, Professorin an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar, nach Sondershausen ein. Eine Besonderheit des Meisterkurses ist neben dem Einzelunterricht bei Myriam Eichberger die tägliche gemeinsame Consortstunde aller Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer. Ein 14-teiliges Renaissance-Blockflötenconsort nach originalen Kopien von Sopran bis Großbassblockflöte steht hierfür zur Verfügung. Nach einer intensiven Arbeitsphase präsentieren sich die besten Meisterschülerinnen und -schüler in einem Abschlusskonzert in Sondershausen.

**Abschlusskonzert des Meisterkurses
Blockflöte**
Donnerstag, 26.10.17 | 19:00 Uhr | Marstall

Die Gäste erwartet ein Blockflöten-Konzert der Meisterklasse. Die besten Meisterschülerinnen und –schüler zeigen, was sie in dem Kurs unter der Leitung von Prof. Myriam Eichberger gelernt haben. Eintritt: 7 €, ermäßigt 5 €.

Professionalisierungskurs für Erzieher/innen, Grundschullehrer/innen und Studierende 2017 | Modul I
Freitag, 27.10. | 17:00 Uhr -
Samstag, 28.10.17 | 18:00 Uhr

Die Ausbildung in zwei Modulen schult Pädagogen aus Grundschulen und Horten für ihre musikalische Praxis. Die Teilnehmer werden befähigt, musiktheoretische Zusammenhänge und Hintergründe für die Erschließung musikalischer Materialien fachwissenschaftlich korrekt nutzen zu können. Außerdem werden sie in die Lage versetzt, ihr erworbenes Wissen an andere Kollegen weiterzugeben, auch im Format einer musikalischen Fortbildung.

Die Ausbildung konzentriert sich im ersten Teil auf die Bereiche Musiktheorie, Bewegung sowie Stimme [&] Singen. Der zweite Teil befasst sich mit der Anwendung des Wissens auf neue Themenfelder, Lieder oder außermusikalische Ziele. Zum Abschluss steht die selbstständige Anwendung des Gelernten in der eigenen pädagogischen Praxis und die Weitergabe an Kollegen im Vordergrund. Kursgebühr 100 € (50 € pro Modul) zzgl. Kosten für Unterkunft und Vollverpflegung

„Verleih uns Frieden gnädiglich“ - Chorkonzert zum Luther-Jubiläum
Samstag, 28.10.17 | 17:00 Uhr | Marstall
MusikerInnen:
Sondershäuser Madrigalisten,
Philharmonischer Chor Weimar



Vertonungen des Luther-Textes „Verleih uns Frieden gnädiglich“ aus fünf Jahrhunderten stehen bei dem Chorkonzert auf dem Programm. Unter der Leitung von Akademiedirektor Prof. Dr. Eckart Lange werden die Sondershäuser Madrigalisten und der Philharmonische Chor Weimar Chorsätze dieses Textes u.a. von Hans Leo Hassler, Heinrich Schütz, Gustav Theodor Kittau, Felix Mendelssohn Bartholdy, Hugo Diestler, Mario Wiegand u. a. vortragen. Eintritt: 10 €, ermäßigt 8 €

Fortbildung | Musik in der Grundschule | Modul I

Samstag, 28.10. | 10:00 Uhr -
Sonntag, 29.10.17 | 13:00 Uhr

Die Fortbildung in Kooperation der Thüringer Landesmusikakademie mit der Hochschule für Musik FRANZ LISZT Weimar richtet sich an Instrumentalpädagoginnen und -pädagogen, die keine Lehrbefähigung für EMP/Musikalische Früherziehung haben und im Projekt „Jedem Kind ein Instrument“ oder ähnlichen Projekten unterrichten. Ziel ist es, das erste Unterrichtsjahr gestalten zu können und die Kinder abwechslungsreich und interessant an Musik heranzuführen. Dabei spielen Stimme und Sprache, Bewegung und Tanz, Musikhören und elementare Musiklehre sowie elementares Instrumentalspiel eine wichtige Rolle.

Für eine erfolgreiche Teilnahme an allen Kursen erhalten die Teilnehmer ein Zertifikat. Gebühren entfallen, zzgl. Kosten für Übernachtung und Vollverpflegung.

KONTAKT | RESERVIERUNG

Thüringer Landesmusikakademie Sondershausen
 Lohberg 11 | 99706 Sondershausen
 Telefon 03632/666280

info@landesmusikakademie-sondershausen.de | www.landemusikakademie-sondershausen.de



Planung des Musikwanderweges nimmt Gestalt an

Liebe Sondershäuser/innen, die Planung des Musikwanderweges nimmt Gestalt an.

Zur Ergebnispräsentation der Musikwege-Workshops am 12. September, fanden sich im Carl-Schroeder-Saal Sondershausen interessierte Vertreter aus Kultur, Verwaltung, Vereinen, Kunstbereich und dem Gymnasium „Geschwister Scholl“ ein. Im Vorfeld wurden verschiedene Themenworkshops für die Konzipierung des Musikwanderweges von der Innenstadt Sondershausen zum Possen durchgeführt. In drei interessanten und ergebnisorientierten Runden mit Freischaffenden, Vertretern von Vereinen und verschiedenen Einrichtungen wurde im August über Inhalte, Art von Aktionselementen, digitale Einspielungen und deren Umsetzung gesprochen. Viele tolle Ideen sind dabei entstanden.

Im Nachgang haben Julia Hornickel von LANDidee und Karsten Ullmann von artistil die bisherigen Ergebnisse zusammengefasst, ein erstes Layout für die Tafeln gestaltet und drei

Entwürfe für ein Maskottchen, welches bei allen Darstellungen für Kinder erscheinen soll, erstellt.

Diese Ergebnisse wurden am 12. September präsentiert. Julia Hornickel stellte zunächst den Weg mit seinen wahrscheinlich 14 Stationen vor. Dabei wurden viele der gemeinsam erarbeiteten Ideen berücksichtigt, die vom speziellen Wanderlied, kleinen Anekdoten, über Instrumente aus Naturmaterialien, Klanginstallationen, Hörtrichter, Memory-Spiele bis hin zu Einspielungen von Sondershäuser Chören und Musikgruppen gehen. Die anderen Vorschläge gehen jedoch nicht unter, sondern werden im Musikweg, der durch die Innenstadt führen soll, aufgegriffen. Weitere Hinweise und Ergänzungen aus der Runde wurden noch aufgenommen.

Die Vorschläge der Design Agentur zum Maskottchen kamen gut an und wurden teils mit einem Schmunzeln und lustigen Kommentaren bedacht. Vom kleinen Jungen, der natürlich auch ein Mädchen sein kann, über den noch jungen Liszt bis hin zum lebendig werdenden

Musikinstrument (Violine) reichten die Gestaltungsvorschläge. Der empathisch gestaltete Liszt hatte gleich die meisten Herzen erobert. Begründung: Er ist eine konkrete Person, die mit Sondershausen zu tun hat. Die Liszt-Figur könnte die Themen den Kindern und damit auch den Erwachsenen in unterhaltsamer Form nahe bringen, aber der Wanderer würde auch mehr über Liszt und sein Schaffen hier erfahren. Offen ist noch, ob Liszt allein erscheint oder zu bestimmten Themen auf eine weitere Figur trifft oder gar gemeinsam mit einem Kind zusammen auftritt.

Die nächsten Schritte im Prozess sind die Kostenermittlung für die Umsetzung und die erneute Antragstellung für eine LEADER-Förderung bis Ende November 2017. Diese erfolgt mit großer Hoffnung, dieses Mal Berücksichtigung zu finden und 2018 im späten Frühjahr mit der Umsetzung beginnen zu können.

Angela-Katrin Böhme
 Stadtmarketing
 Sondershausen GmbH

Julia Hornickel
 LANDidee

Ausflugsziele in der Hainleite

Folge 2

Unser nächster Beitrag ist einer im Jahre 1978 von der Kreisleitung Sondershausen des Kulturbundes der DDR unter dem Titel „Forschen, Pflegen und Gestalten“ herausgegebenen Broschüre entnommen. Sie wurde von der Gruppe der Natur- und Heimatfreunde unter der Mitwirkung vor allem von Dr. Josef Krause, Rudi Schulz, Wolfgang Matthias, Johann Tschada und Lothar Wohlfahrt erarbeitet. Sämtliche Personen sind den älteren in Sondershausen in guter Erinnerung.

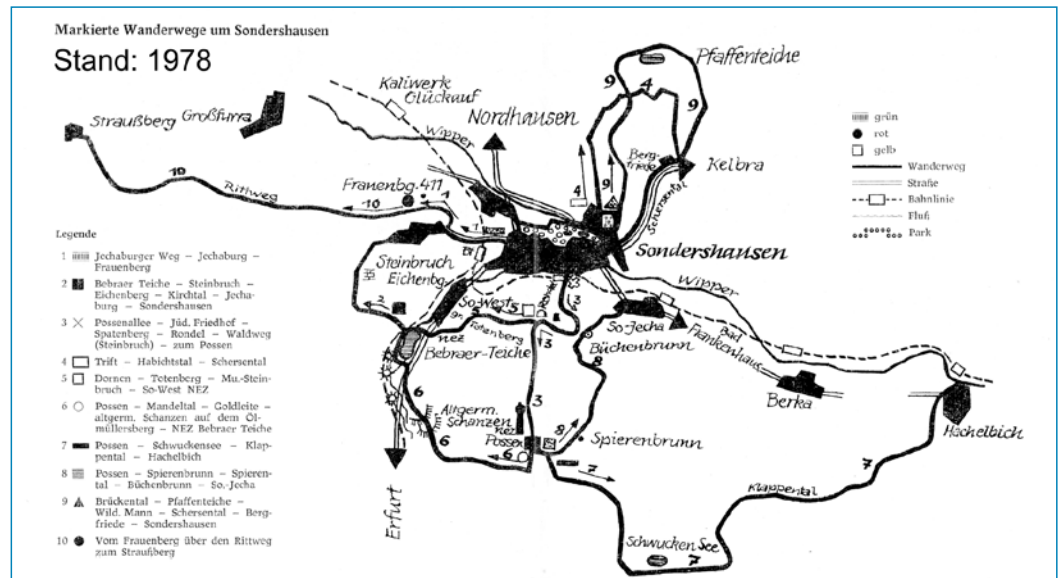
Ausflugsvorschlag 2

Wanderwege im Possengebiet

Südlich der Stadt Sondershausen liegt inmitten ausgedehnter Laub- und Mischwälder des Landschaftsschutzgebietes Hainleite das Naherholungsgebiet Possen. Das zwischen 1730 und 1740 erbaute Jagdschloss beherbergt heute außer Fremdenzimmern eine beliebte Gaststätte. Ihre relativ geringe Platzkapazität entsprach jedoch dem in den letzten Jahrzehnten gewachsenen Bedürfnissen der Bevölkerung nicht mehr.

Im Jahre 1968 wurde der ehemalige Reitstall zu dem großräumigen Ringcafé ausgebaut, das auch die Durchführung größerer Veran-

staltungen erlaubt. Die ausgedehnten Possenwiesen bieten Platz für Kinderspielflächen und verschiedene Tiergehege. Alljährlich finden hier Betriebs- und Volksfeste statt, an denen sich Tausende von Menschen erfreuen und Erholung und Entspannung finden. Vom 42 m hohen Possenturm (erbaut 1781), einem weithin sichtbaren Wahrzeichen Sondershausens, hat man eine herrliche Aussicht über Hain- und Windleite. Bei klarer Sicht kann man die Harzberge und das Kyffhäusergebirge sehen. Die in jüngster Zeit geschaffene Bungalowsiedlung bietet die Möglichkeit des längeren Aufenthaltes für Urlauber. Über die im Graß von der F 4 abzweigende Verkehrsstraße ist das Naherholungszentrum Possen mit Kraftfahrzeugen gut zu erreichen. Der VEB Kraftverkehr unterhält



Wir suchen auf Basis geringfügiger oder Nebenbeschäftigung, gern auch Rentner, m/w zum 01.11.2017 bis 31.03.2018 WINTERDIENSTKRÄFTE

Hausmeisterservice & Gebäudereinigung
Joachim Mindt

- Objektbetreuung • Winterdienst
- Pflege von Außenanlagen
- Erledigung Ihrer Hausordnung

Sie haben kein Problem mit flexiblem Einsatz - auch am Wochenende?!

Dann bewerben Sie sich oder melden Sie sich unter der angegebenen Telefonnummer. Wir bieten gute Bezahlung!

Hospitalstraße 80 • 99706 Sondershausen
Telefon 0172-7048801

im Sommerhalbjahr einen Linienverkehr zum Possen. Von hier aus führen schöne Wanderwege in alle Richtungen der Hainleite und erschließen dem Erholungssuchenden sowie dem Wanderer die Schönheiten der Natur:

- Über das Mandeltal und die Goldleite erreicht man die altgermanischen Schanzen auf dem Ölmüllersberg und von dort aus Sondershausen-West.
- In nördlicher Richtung vom Possen aus kann man durch die „Dornen“ den Muschelkalksteinbruch am Totenberg erreichen, hat vom Rondel aus einen herrlichen Ausblick ins Wippertal und gelangt über Spatenberg und Göldner in die Stadt Sondershausen.
- Vom Possen aus in nordöstlicher Richtung erreicht man über den Spierenbrunnen und das Spierental den Ortsteil Sondershausen-Jecha.
- Nach Süden gewandt führen Wanderwege über den Schwuckensee und den Rohrteich nach Oberspieren oder in die Engelsdörfer, beziehungsweise durch das Klappental nach Hachelbich.

Die weiträumigen und ruhigen Waldungen der Hainleite bieten dem erholungssuchenden Wanderer zu allen Jahreszeiten interessante Schönheiten unserer Natur. Ein erlebnisreicher und erholsamer Aufenthalt in unseren heimatlichen Wäldern ist jedoch nicht nur eine sinnvolle Gestaltung der Freizeit, sondern hat für Bewohner von Orten mit industrieller Luftverschmutzung auch einen prophylaktischen, gesundheitsfördernden Zweck. Jung und alt erholen sich in unseren Naherholungszentren und sammeln neue Kräfte für den kommenden Tag.





In Dankbarkeit und Anerkennung
gedenken wir des Künstlers

HEINZ SCHARR

* Sondershausen, 1. Juli 1924

† Utterode, 5. September 2017

u.a.

Träger des Verdienstordens des Freistaates Thüringen
Empfänger der Ehrengabe der Stadt Sondershausen

Wir werden Heinz Scharr und sein künstlerisches Werk,
das er seiner Geburtsstadt anvertraute,
in Ehren halten.

Bürgermeister
Joachim Kreyer

Stadtratsvorsitzende
Annemarie Voigt

Heinz Scharr – Erinnerungen aus traurigem Anlaß



Wenn ich – meist nach Besuchen bei Heinz Scharr – über ihn und seine Arbeiten als Künstler schrieb, kamen mir immer wieder Worte wie „Lebendigkeit“, „energiegeladene“, „unbändige Kreativität“ in den Sinn. – Es fällt schwer zu akzeptieren, dass dieser lebhaft

Mensch, rundum aktiv, durchdrungen von schöpferischer Energie und besessen von unstillbarer Neugierde auf die gerade unter seinen Händen entstehenden Kunstwerke, nicht mehr unter uns weilt.

Ein Kompliment sei Heinz Scharr gleich zu Beginn dieser Zeilen nachgerufen: Im Gegensatz zu den meisten Zeitgenossen war er niemals langweilig. Jede Begegnung mit ihm wurde zum Erlebnis, manchmal zur Herausforderung. Es ging stimmungsvoll zu – sachliches Gespräch, stilles Einvernehmen und laute Kontroverse waren selbstverständlich. Man konnte ihn hinterfragen, respektieren oder bewundern, über seine Kunst nachdenken oder sich über ihn ärgern. Das alles lag nah beieinander und gehörte dazu.

Heinz Scharr war mitteilhaft und schweigsam. Im Gespräch mit ihm erschlossen sich Aspekte seines Werkes. Doch immer bleibt ein Rest an Unausgesprochenem, ein vom Meister bewahrtes, seine Aura umgebendes „Geheimnis“. Damit sind nicht die mitunter auch geheimnisvollen Raffinesse der von ihm praktizierten künstlerischen Techniken gemeint.

Was bleibt – außer Erinnerungen an den liebenswürdigen, eigenwilligen und höchst kreativen Menschen und Künstler Heinz Scharr? Ein selten umfangreiches künstlerisches Werk an Skulpturen, Zeichnungen, grafischen Blättern, das zum Besten und Charakteristischsten gehört, was die Kunst in Mitteleuropa in den letzten sechs Jahrzehnten hervorgebracht hat. Dabei war Heinz Scharr seiner Wesensart kein Thüringer Künstler, kein Lokalmatador. Bei aller Verbundenheit mit seiner Heimatregion und ihrer Landschaft ging sein Blick in die Welt hinaus. In aller Stille beobachtete und rezipierte er vom abgelegenen Utterode aus, quasi am Ende der Welt, die für ihn interessanten Entwicklungen der internationalen Kunst und maß sich an ihnen, um schließlich doch seinen eigenen Weg zu gehen.

Heinz Scharr wäre als Mensch und Künstler nicht er gewesen ohne Jutta Scharr, seine immer verständnisvolle und auch künstlerisch sachverständige, bei der Arbeit hilfreiche und der Bewältigung des Alltagslebens unersetzliche Gefährtin. Die Zweisamkeit der Scharrs war so stark ausgebildet, dass sie vieles an Außenkontakten ersetzt hat. So waren auch Publikum und Anerkennung Heinz Scharr wie jedem Künstler, mag er es zugeben oder nicht, wichtig, aber nie so wichtig, dass er eine Orientierung daran auch nur entfernt in Erwägung gezogen hätte.

Heinz Scharr war ein langes Leben beschieden. Er ist im Alter von 93 Jahren verstorben. Sein umfangreicher künstlerischer Nachlass wird dem Wille des Künstlers gemäß im Schlossmuseum Sondershausen aufbewahrt werden. Die Stadt Sondershausen und das Schlossmuseum, das mehr als nur das Museum der Stadt ist, können sich von dem ihnen damit entgegengebrachten Vertrauen geehrt fühlen. Sicher wird es zu gegebener Zeit eine Ausstellung geben, die im Zeichen des Gedenkens an Heinz Scharr stehen und einen anschließendem, aber sicher nicht letzten Eindruck von dem sehr lebendigen Werk vermitteln wird, das er uns hinterlassen hat.

In Thüringen war und ist Heinz Scharr als Künstler sehr bekannt. Ob es indes viele Thüringer geben wird, die die Bedeutung seines Werkes ermessen oder auch nur erahnen können, sei dahingestellt. So wird auch künftig an der überregionalen Vermittlung seines Werkes zu arbeiten sein.

Heinz Scharr hat sich nicht unter Menschen gedrängt. Von seinem Domizil Utterode aus ist er in den umliegenden Städten eher gelegentlich in Erscheinung getreten, je nach Gegenpart würdig, herzlich oder mürrisch gestimmt. Deshalb und dennoch wird er vielen fehlen.

Dr. Hendrik Bärnighausen

Auszüge aus den Trauerreden zum Ableben von Heinz Scharr

Aus der Rede zur Trauerfeier für Heinz Scharr am 15.09.2017 Dorothea Marx, Mitglied des Thüringer Landtages

Liebe Jutta, liebe Familie, sehr geehrte Wegbegleiter von Heinz Scharr, verehrte Trauergäste,

es ist schwer, Abschied zu nehmen, von Heinz Scharr, einem so eindrucksvollen, außergewöhnlichen und markanten Menschen und Künstler.

Heinz Scharr hat uns in so vielfältiger Weise bereichert. Und er hat uns gezeigt, wie große Anstrengungen und hohe Ansprüche an sich selbst zu großartigen Werken werden.

Jeder von uns hat einzigartige, persönliche Erinnerungen an Heinz Scharr. Die Erzählungen von seiner Zeit an der Akademie in Leipzig haben sich mir besonders eingeprägt. Heinz Scharr hat es weder leicht gehabt, noch hat er es sich selbst jemals leicht gemacht. Sein Kunststudium in Leipzig war hart erkämpft. Begabt war er, aber ohne Förderung. Wenn er am Wochenende mit dem Zug nach Hause fuhr, ist er in Berga-Kelbra ausgestiegen und von dort nach Sondershausen gelaufen. Da

er kein Geld für teures Malpapier hatte, zeichnete er an die Tafel. Wenn er in den Zeichensaal zurückkam, war sein Werk oft über Nacht weggewischt, während andere Studenten ihre Mappen füllten. Es gab Tage, da ernährte er sich von Süßstoff. Das Lernen, bezahlt mit dem Preis großer Entbehrungen, hat ihn geprägt. Dass es Menschen gibt, die sich nach einem Hobbymalkurs als Künstler sehen, einen solchen Frevel konnte er niemals verzeihen.

Aber auch als Käufer wurde man einer harten Prüfungen unterzogen. Warum möchtest Du gerade das, das ist doch so dunkel, willst Du nicht lieber etwas Buntes? Dazu sein kritischer, präzise beobachtender Blick von der Seite. Sektempfänge mit oberflächlichem Smalltalk bei seinen Vernissagen ließen ihn leiden. Er hoffte und wartete auf konkrete und glaubwürdige Resonanz, dass seine - immer wieder neuen - Werke und sein hoher Anspruch an die Kunst verstanden werden.

Ein ganz riesengroßes Glück hatte er dann aber doch. Eine äußerlich zart wirkende, aber sehr starke junge Frau teilte seinen Respekt vor der Kunst und stellte sich an seine Seite. Fast 60 Jahre habt Ihr, liebe Jutta,

gemeinsam gelebt und immer gemeinsam in Haus und Hof und an der Kunst gearbeitet. Jeder von uns hat einzigartige persönliche Erinnerungen an Heinz Scharr. Eine Ansprache allein wird diesem reichen Lebenswerk nicht gerecht. Wir werden deshalb heute einige Redner, im Wechsel mit Musikstücken, die im Komturhof erklingen sind, hören. [...]

Aus der Trauerrede für Heinz Scharr am 15.9.2017
Prof. Dr. Peter Arlt, Kunstwissenschaftler, Gotha

Mit Heinz Scharr, dem Bildhauer, Maler und Grafiker, ist einer der markantesten Künstler Thüringens am 5. September verstorben. [...]

Als ein ganz Großer ist Heinz Scharr wegen der Kraft, Dynamik und der Fantastik, die von seinen Arbeiten ausgehen, weithin anerkannt. [...]

In seiner Geburtsstadt war er seit 1952 freiberuflich tätig. [...] Zuletzt schenkte er ihr eine Kupfertreibarbeit und eine monumentale, dreiteilige, aquarellierte Zeichnung für die Cruciskirche von Sondershausen, welche dem Bürgerzentrum einen großartigen Charakter verleihen. [...]

Schon am Beginn seines Werkes beeindruckt Heinz Scharr mit einer grandiosen Figurensprache. Das Relief vom Leidenszug der Gefangenen am Appellplatz in der KZ-Gedenkstätte Lager Dora-Mittelbau, sein Opus Magnum, ist getragen von Erhabenheit und Emotionalität, wo die Fuge des Todes ihren dunklen Klang bekommt. [...] Die gewaltige Arbeit von drei Metern Höhe und von vierzig Metern Breite schuf er im späteren Refugium und Einsamkeitsort Komturhof Utterode, wo er die Kupferplatten für Dora wie einen Himmelsspiegel ausbreitete und ab den 1970er Jahren all seine Werke schuf. Jetzt ist er dort bei der gewaltigen 800-jährigen Linde gestorben.

Der Komturhof Utterode war ein beeindruckendes restauratorisches Werk der beiden Scharrs. [...] Hier konnte Scharr in den verschiedensten Kunstbereichen arbeiten. Das gelang ihm nur mit seiner Ehefrau Jutta Scharr, von 1963 an, Ingenieurin und Künstlerin, von Christa Hirschler als "erste Kritikerin und Archivarin" bezeichnet. Mit ihr konnte er alle Kunst zusammen hervorbringen; sie war Assistentin in der Werkstatt, Installateurin beim Brunnenbau. Jutta und Heinz Scharr lebten in Harmonie und produktiven Streit und waren lobenswerte Gastgeber. [...]

Man musste sich im Gespräch oft gegen Heinz Scharrs Abwertung eigener, früherer Arbeiten schützend vor diese stellen. Es war nicht leicht, eine solche Erklärung zu geben, ohne Scharr gegenüber die Entstehung der von ihm als "Urschleim" bezeichneten Arbeiten rechtfertigen zu müssen. Hinterrücks zeigte sich trotzdem: Wenn Scharr sich seinen von ihm weniger

beachteten älteren Bildern direkt zuwendete, deutete er auf exzellente Stellen, freute er sich über die Qualität. [...]

Bei den volksverbundenen, öffentlichen Werken der architekturbezogenen Kunst, insbesondere der Gestaltung von Eisenplastiken wie der "Kröte" von 1966, die jetzt auf der Grünfläche an der Lohstraße in Sondershausen thront, aber bei auch anderen Vorhaben, hatte Heinz Scharr sich formalistischer Vorwürfe zu erwehren. [...]

In den 80er Jahren brachte Heinz Scharr den Metamorphose-Gedanken in seinen Baum-Folgen beeindruckend zur Geltung. Die Weidenstudien und die alten Olivenbäume regen im Vexierspiel zu assoziierenden Formen an und entwickeln eine vom Leben geprägte ästhetische Pracht in seinen Radierungen, Aquatinten, Kaltnadel-Blättern. Er war ein Meister des Tiefdruckes.

Für Scharrs späteres Naturstudium stehen, immer in Folgen von Rohrfederzeichnungen entwickelt, Bilder von Baumstämmen und Borkenreliefs. Baumstrukturen sind wie Flussstrukturen Bildzeichen und kehren als leitende Motive des Künstlers und freie Metaphern im Werk wieder. In unendlichen, verschlüsselten Symbolbezügen stehen sie für Lebensschicksale. Auf besondere Weise bereichert Scharr mit seinen Baum-Bildern die europäische Profanikonographie. [...] Wie Heinz Scharrs Phantasie aus dem Realen imaginiert wurde, zeigt die Pracht der letzten Zeichnungen mit Rohrfeder in China-Tusche, wilde Gewächse auf Rain und Wiese in bewegtem Wogen und Geknicktsein unzähliger Stengel, undurchdringlich, mit Aquarell bereichert. Eine einzigartige Vanitas-Darstellung sind die oft mehrteiligen Zeichnungen "Knochenholz". Das Strauchwerk und Gezweig ließ er zu Rippen werden, zu Kaskaden von Skeletten. Welch klare Übersicht in der temperamentvollen zeichnerischen Bewegung, welche Kraft der Natur und welche Kraft des Künstlers im hohen Alter! [...]

"Dinge, die ins Nichts gehen", Worte von Scharr. Sie berühren vieles: Dinge voller Mühe, die wir aus den Händen verlieren, die im Nichts enden; die uns zu den letzten Dingen gelangen lassen. Das Leben ein Wind. [...] Ein Mensch kommt aus dem Nichts, lebt sein Leben und geht mit dem Tod ins Nichts, meint Heinz Scharr. Keiner weiß, ob nach dem Tod ein Weiterleben folgt. Keiner weiß, ob die Arbeit kein Haschen nach Wind sei.

"Das Ende eines Dinges ist besser denn sein Anfang", heißt es beim Prediger, denn durch das Leben ist es voll Geschaffenem.

Aus der Trauerrede für Heinz Scharr am 15.9.2017
Dr. Hendrik Bärnighausen, Kunsthistoriker, Dresden

Liebe Jutta, wir trauern in diesen Tagen mit

Dir und sind und dessen bewusst, dass Heinz Scharr ohne Dich nicht der Heinz Scharr hätte sein können, als den wir ihn kannten.

Wir trauern um den Menschen und den Künstler. Das eine ist vom anderen nicht zu trennen, erklärte sich der Künstler Scharr doch ganz aus dem Menschen Heinz Scharr. Nicht zuletzt das macht den Verlust für uns so schmerzhaft.

Heinz Scharr war kein „gewöhnlicher“ Zeitgenosse, sondern ein Ausnahmecharakter, maßlos in den Anforderungen an sich selbst, anspruchsvoll an sein Gegenüber, wer immer es auch sein mochte, oft großzügig und manchmal – wer will es ihm verdenken – auch schwierig. Er hinterlässt ein Werk voller Kreativität, Originalität, Experimentierfreudigkeit, technischer Raffinesse – ein Werk, geprägt von Entwicklungen und Überraschungen.

Der beim Tod eines Menschen oft gebrauchte Satz „Das Leben geht weiter.“ klingt banal und spendet wenig Trost, gibt den Weltenlauf aber richtig wieder. Doch überlisten diese scheinbar banalen Worte, wenn man sie etwa zurechtbiegt, unsere Trauer ein wenig: Das Leben geht eben nicht einfach nur weiter. Vielmehr bedeutet jedes Ende auch einen Neuanfang. Wenn das Leben von Heinz Scharr nun im 93. Jahr erfüllt zu Ende gegangen ist, beginnt das Gedenken an diesen unverwechselbaren Menschen, und verbunden damit ein neuer Abschnitt in der Rezeption seines Werkes.

Nichts kann uns den Menschen Heinz Scharr ersetzen. Seine Kunst aber wird uns auch künftig begleiten: Seine Skulpturen und Reliefs werden wir im öffentlichen Raum bemerken, aber auch – wie die Zeichnungen und die Grafik – in Ausstellungen und Publikationen wiederfinden. So wird Heinz Scharr, wird sein Wesen auch künftig unter uns sein. Wir werden seine künstlerische Meisterschaft bestaunen, genießen, studieren und bewundern. Doch wird seine Person nun zum Gegenstand der Erinnerung und tritt in der öffentlichen Wahrnehmung hinter sein Werk zurück.

Lieber Heinz. Ich freundschaftlicher Verbundenheit richte ich ein letztes Mal das Wort an dich, diesmal in der traurigen Gewissheit, auch das letzte Wort zu behalten. Auch dein Widerspruch, auch dein Widerspruchsgeist wird mir fehlen.

Du hast gemeinsam mit deiner Frau Jutta entschieden, dass dein künstlerischer Nachlass nach deinem Tod von der Stadt Sondershausen im Sondershäuser Schlossmuseum verwahrt und gepflegt werden soll. Für diese Entscheidung ist dir Sondershausen großen Dank schuldig. Über den Nachlass eines Künstlers verfügen zu können, bedeutet mitunter nicht viel. Über den Nachlass von Heinz Scharr verfügen zu können, bedeutet sehr viel und eröffnet eine Fülle von Möglichkeiten. So wird dein Werk auch künftig in der Öffentlichkeit präsent, aber auch immer dem Gedenken an dich gewidmet sein.

Aus der Trauerrede für Heinz Scharr am 15. September 2017 Joachim Kreyer, Bürgermeister

Wenn Lebenskreise sich schließen, ist es für alle, die außerhalb stehen, die dies beobachten müssen, ein schmerzlicher Moment. Am 5. September hat sich der Lebenskreis von Heinz Scharr im Alter von 93 Jahren geschlossen.

Wir trauern mit seiner Frau Jutta, den Angehörigen, Freunden, Bekannten, mit allen, die Heinz Scharr schätzen.

Trauern heißt Umgehen mit dem Verlust, den der Tod Heinz Scharrs in unser aller Leben trägt.

Heinz Scharr wurde am 1. Juli 1924 in Sondershausen geboren. In Sondershausen wuchs er auf. Hierher kehrte er nach Kriegsdienst, Gefangenschaft und nach seinem Studium in Leipzig als Grafiker und Bildhauer zurück. Hier in Sondershausen lebte und arbeitete er mit seiner Frau Jutta viele produktive Jahre.

Dass sich dies Mitte der 1970er Jahre änderte, die Familie in den ehemaligen Komturhof Utterode bei Sollstedt zog, hatte – soweit mir bekannt ist – nichts mit einer plötzlichen Abneigung zu Sondershausen zu tun. Für die Realisierung seines Großauftrags, der künstlerischen Gestaltung des Eingangsbereiches zur Gedenkstätte Lager Mittelbau-Dora, fanden sich in Sondershausen schlicht keine adäquaten Arbeitsmöglichkeiten. Platz zur Anfertigung der großformatigen Kupfertreibarbeiten, die als „Zug der Gefangenen“ noch heute eindrucksvoll die Gedenkstätte Mittelbau-Dora prägen, gab es in Utterode im Landkreis Nordhausen. In Utterode arbeitete der Künstler Heinz Scharr über 40 Jahre mit beeindruckender Intensität und Produktivität. An seiner Seite, unentbehrlich, immer seine Frau Jutta.

Trotz der räumlichen Distanz hat Heinz Scharr nie die Bindung an seine Geburtsstadt verloren. Familienbande, Freundschaften, Bekanntschaften, Ausstellungen seiner Werke im Schlossmuseum, jüngst im Bürgerzentrum Cruciskirche, gaben immer wieder Anlass, Sondershausen aufzusuchen.

Hier stehen einige seiner - während der Entstehungszeit umstrittenen, weil in revolutionärere Technik gefertigten - Eisenplastiken. In der Cruciskirche haben nun weitere Arbeiten Heinz Scharrs einen dauerhaften Platz in der Öffentlichkeit.

Heinz Scharr ist und bleibt für die Stadt Sondershausen eine bedeutende Künstlerpersönlichkeit. 2006, im Jahr seines 75. Geburtstages, wurde ihm auf Beschluss des Stadtrates von Sondershausen die Ehrengabe der Stadt überreicht.

Mit der Verleihung des Verdienstordens des Freistaates Thüringen 2009 in der Staatskanzlei in Erfurt wurde Heinz Scharr als bedeutender Künstler Mitteldeutschlands gewürdigt. Heinz Scharr hat sich nie einem - wie auch im-

mer gearteten Zeitgeist - angepasst, ist keinen Modeströmungen in der Kunst gefolgt. Sein Werk ist originär, eigenwillig und kompromisslos. Es wird über seinen Tod hinaus Bestand haben.

Heinz Scharrs schriftlich niedergelegte Wunsch, dem Schlossmuseum der Stadt Sondershausen sein künstlerisches Werk zu übertragen, zeigt uns seine Verbundenheit mit seiner Geburtsstadt und sein großes Vertrauen. Das erfüllt uns mit Dankbarkeit. Und wir sind uns der großen Verantwortung bewusst. Wir verstehen die Schenkung als Auftrag, das Lebenswerk eines großen Sohnes der Stadt zu pflegen, zu erschließen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Danke Heinz Scharr!

Wir werden Ihr Vermächtnis bewahren und in Ehren halten!

Aus der Trauerrede für Heinz Scharr am 15.9.2017

Christa Hirschler, Leiterin des Schlossmuseums Sondershausen

Es ist schwer zu akzeptieren, dass alle Begegnungen mit Heinz Scharr nun in der Vergangenheit geschehen werden, in der Erinnerung.

Dass die lebhaften Augen nicht mehr in der Welt sind, der durchdringende Blick nicht mehr sein Gegenüber prüft, nichts mehr erspürt, nichts mehr einsaugt, nichts mehr eröffnet.

Dass keine Worte mehr die vielen Geschichten zum Leben erwecken, die jeden Dialog mit Heinz Scharr bestimmten, dass nicht mehr der Ruf „Jutta“ ertönt, wenn der Name eines Künstlers oder eines Ortes einzufügen war in den unterbrochenen Satz und Frau Scharr präzise das fehlende Glied einhängte.

Dass seine Hand nicht mehr den selbstgespitzten Federkiel über das Papier treibt, sich ausgiebt im Prozess künstlerischer Ekstase.

Die Farbtuben werden austrocknen, die Künstlerkataloge auf den Tischen offen bleiben. Heinz Scharr wird nicht mehr darin blättern. Sein Leben ist ausbuchstabiert.

Heinz Scharr war Künstler! Bei weitem kein Lebenskünstler! Er war ein empfindsamer Mensch, verletzlich, besessen, voller Träume – wie alle starken Charaktere eigenwillig und ambivalent. Er konnte schweigsam sein aber auch laut und streitbar. Was er nicht konnte, war seine Kunst „vermarkten“, sie im heutigen Kunstbetrieb werbewirksam einbringen. So vieles in seinem Schaffen bleibt noch zu entdecken.

Kann es Trost sein, dass ein Künstler in seinen Werken fortlebt? Heinz Scharr hat sie uns übergeben. Wir müssen damit umgehen, verantwortungsbewusst, verpflichtend.

In einem meiner letzten Gespräche mit Heinz Scharr hat er sich, ganz nebenbei, als Romantiker bezeichnet. Welch Widerspruch zum zu-

packenden Habitus seiner Persönlichkeit – und doch so schlüssig! Heinz Scharr war nicht der, der verträumt die blaue Blume suchte. Er war der, der die Welt suchte in ihrer Vielgestaltigkeit, in ihrer Stärke und Unberechenbarkeit, in ihrer Schönheit und Zerbrechlichkeit. Er suchte sie die letzten vierzig Jahre an einem Ort, der uns als Idylle erscheinen mag, der Heinz und Jutta Scharr jedoch viel abverlangte: Utterode. Refugium und permanente Herausforderung. Ort von Heinz Scharrs unbändiger Kreativität, wo ihm Kräfte und Motive aus der unmittelbaren Begegnung mit den Naturgewalten und Naturerscheinungen zuwuchsen - aber auch Ort der Abgeschiedenheit, der Stille. Wer hier lebt, muss sich seiner selbst sicher sein. Nicht im Sinn fehlender Selbstreflexion – davon hatte Heinz Scharr im Bezug auf eigene Werke und die von Künstlerkollegen eine ausgeprägte, kritische Distanz. „Sicher“ im Sinn von „in sich gefestigt“, mit starker emotionaler Bindung zum umgebenden Lebensraum und mit unbedingtem Vertrauen in den Lebenspartner.

Heinz Scharr hatte eine sehr tiefe, existentielle Beziehung zur Natur. Er verehrte sie, begegnete jedem Leben mit Respekt und Ehrfurcht. Waschbären fanden in Utterode genauso Duldung und Zuneigung wie das Ensemble von Katzen, früher die Pfaue, Schafe, das Federvieh. Das welke Blatt mit den zerfurchten Adern, die von Wind und Wetter beriebene Baumschale, die uralte Linde vor seinem Atelierfenster genossen gleichermaßen seine Wertschätzung und Aufmerksamkeit. Diese Grundeinstellung prägt auch Heinz Scharrs künstlerisches Werk. Sie ist zutiefst humanistisch, dem Leben zugewandt.

Heinz Scharrs letzte Personalausstellung im Schlossmuseum Sondershausen im Jahr 2014 hatte er selbst überschrieben mit „Meine Naturbilder“. Der Ausstellungstitel fasst zusammen, was ihn als Künstler umtrieb, was sich als Leitmotiv durch sein gesamtes künstlerisches Werk zieht: Empathie für alles Natürliche, für den Kosmos, aus dem wir kommen und in den wir, nach ihm, eingehen werden.



Stimmen u. persönliche Erinnerungen

Gerd Mackensen. Stimme zu Heinz Scharr

Wenn ich mich erinnere: In den späten Siebzigern lernte ich Heinz kennen, als er sein Domizil im Kreis Nordhausen aufschlug. Seine Arbeiten habe ich immer gerne gesehen. Schwarz und Weiß lagen mit zunehmendem Alter im wahrsten Sinne des Wortes, ob im Großen oder im Kleinen, dicht beieinander. Ein durch und durch grafisch geprägtes, kraftvolles Tun. Breit und additiv ausgelebt. Farbe setzte er behutsam und wählerisch ein. Ein fleißiger Arbeiter, der Säle füllen konnte. – Im Gespräch ließ er sich nicht die Butter vom Brot nehmen und hatte genügend Stoff und Präsenz, das an seine Zuhörerschaft weiter zu geben. Ein Erzähler vor dem Herrn! Wenn die Umstände es zuließen, konnte aus einem anfänglich wenig amüsanten Schlagabtausch eine durchaus wundersam angenehme Ewigkeit werden. Man brauchte nur seine Ohren.

Heinz gehörte noch der Generation Künstler an, die mir ihren beiden Händen ein Leben ausfüllen können. Bleibt zu hoffen, dass es auch nach uns noch einen Kurator geben wird, dem Geld und gute Worte gebilligt werden, um ein sehenswertes Œvre aus dem Fundus ans Tageslicht zu bringen.

Björn Engholm, Lübeck

Heinz Scharr hat in einem nahezu drei Generationen umfassenden Zeitraum ein großes, unverwechselbares, beeindruckendes Bildwerk geschaffen. Das gelang, weil ihn eine Idee, ein Ziel, letztlich eine Philosophie trug: die inneren Bewegungskräfte im Kosmos des Natürlichen

wahr- und aufzunehmen, zu reflektieren und bildnerisch zu entäußern - um sie für uns, die Rezipienten, ästhetisch erfahr- und einsehbar zu machen. Und es konnte nur gelingen, weil er unberührt von Moden, Märkten und Trends ein Leben lang auf dieses Ziel hin gearbeitet hat. Sein Werk wird über den Tod hinaus Bestand haben.

In Memoriam Heinz Scharr

Heinz Scharr hat seinen Weg vollendet. Mit seinem Tod hat sich ein Kapitel Kunstgeschichte geschlossen. Seine Leistung aber wird fortleben und für immer mit dem Genius Loci des Komturhofes Utterode in seiner nordthüringer Heimat verbunden bleiben. Denn die übergroße Mehrheit des von ihm über Jahrzehnte Geschaffenen ist hier, an diesem Ort, entstanden. Vielleicht nur hier, in der selbstgewählten Stille und Abgeschlossenheit, konnte Heinz Scharr – unterstützt von seiner Frau – unabhängig von den Zumutungen wie Verführungen seiner Zeit mit solcher Konsequenz, solcher Unbeirrbarkeit seinen ganz eigenen Weg zu künstlerischer Reife, ja Vollendung gehen – eine Qualität, die gegründet war auf Können, auf eine souve-

räne, durch lebenslange Arbeit errungene Freiheit in der Beherrschung der Mittel. Es war ein langer Weg, den er gegangen ist von früh entwickelter Eigenwilligkeit hin zu vollkommener künstlerischer Eigenständigkeit.

Heinz Scharr gehörte gewiss zu den markantesten Künstler-Persönlichkeiten unserer Zeit weit über den mitteldeutschen Raum hinaus. Überschaut man sein Werk, beeindruckt die Geradlinigkeit seines Charakters, seiner künstlerischen Entwicklung. Kraft der Natur schuf er Analogien zur Realität, schöpfte Gleichnisse ihrer Stärke, ihrer Wesenskräfte, ihrer Verletzbarkeit aus innerer Übereinstimmung, ja Notwendigkeit. Im authentischen Ausdruck seines Wesens gewann er Identität mit seinem Werk als Spiegel eigener erlebter wie erlittener Weltbefindlichkeit, verschmolz das Werk mit seiner Persönlichkeit, führte existenzielle Sinnsuche zu lustvoller Selbstentfaltung. Dabei mangelte es nicht an philosophischer Tiefe, Lebensweisheit, Moral und Wahrhaftigkeit.

Ende 2014/Anfang 2015, vor ziemlich genau zweieinhalb Jahren erfüllte sich unser beider Wunsch zur Ehrung seiner Lebensleistung in einer großen Einzelschau seines Schaffens im Panorama Museum Bad Frankenhausen. Gern denke ich an die gemeinsame Vorbereitung der Ausstellung und des dazugehörigen Kataloges zurück, die Gespräche und Begegnungen in seinem Refugium in Utterode, oftmals bis tief in die Nacht. Spät, doch rechtzeitig noch durfte ich so Werk und Persönlichkeit dieses Ausnahmekünstlers kennen und persönlich auch schätzen lernen. Die Empfindung mag wohl auch beidseitig gewesen sein. Im Zuge der Ausstellung entschlossen sich Jutta und Heinz Scharr jedenfalls zu einer Schenkung an das Panorama Museum in Bad Frankenhausen, die überaus großzügig war. So gedenken wir heute in tiefer Dankbarkeit seines Lebens und seiner Kunst, die kompromisslos wahrhaftig, ehrlich und meisterhaft umgesetzt war – eine Lebensleistung, die seine frühen Wurzeln auf das Beste mit den Spitzen der zeitgenössischen Kunst vereinte. In tiefer, aufrichtiger Anteilnahme,

Gerd Lindner
Direktor des Panorama Museums Bad Frankenhausen
im Namen der Mitarbeiter und der Familie, Elke und Peter Lindner

Zum Tod von Heinz Scharr

Bereits am 5. September hat sich das Lebens Heinz Scharrs vollendet, ein Leben, das er ganz und bis zuletzt seinem künstlerischen Schaffen widmete. Die Erinnerung zeigt ihn als einen ungemein energetischen Künstler, körperlich und geistig, der den Ruf der Kunst schon früh als ein Zeichen individueller Selbstermächtigung verstand, sich und sein Weltverhältnis in kraftvollen Gesten bildnerisch zu formen und

für andere sichtbar zu machen.

Er war durch und durch ein Selfmademan, verstärkt noch nach seinem Rückzug nach Utterode, mutete sich viel zu und erwartete von anderen, ihn machen zu lassen. Und im besten Falle das zu würdigen, was er gemacht, geschaffen, erschaffen hatte. Gleichsam titanischen Kräften verdanken sich seine Reliefs für die Gedenkstätte Mittelbau Dora. Immer wieder bewegte er sich in Grenzbereiche des gerade noch Machbaren hinein, das Material und die Form betreffend, weil ihm keine Grenze allgemein gültig und unverrückbar schien. Anfangs auch politisch engagiert, fand er schlussendlich nicht in der menschlichen Gesellschaft, sondern in den elementaren Naturkräften den ihm gemäßen Gegenpart, maß sich und seinen Formwillen an ihnen, in großformatigen Zeichnungen wie in Skulpturen. Sie künden mit den Zeichen großer ästhetischer Reife von seinen inneren und äußeren Auseinandersetzungen, auch nach dem Tod ihres Schöpfers.

Prof. Dr. Kai Uwe Schierz, Direktor der Erfurter Museen

Aus einer Veröffentlichung des Verbandes Bildender Künstler Thüringens:

Von der Kraft der Natur und den "Dingen, die ins Nichts gehen" – Zum Tode Heinz Scharrs

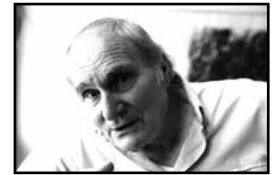
Einer der markantesten Künstler Thüringens, der Bildhauer und Zeichner Heinz Scharr (*1924 in Sondershausen), verstarb am 5. September 2017.

Weithin ist Heinz Scharr wegen der Kraft, Dynamik und Fantastik, die von seinen Arbeiten ausgehen, als ein ganz Großer anerkannt.

Das haben nicht zuletzt seine Ausstellungen der vergangenen zehn Jahre in Sondershausen, Nordhausen, Bad Frankenhausen und Erfurt unterstrichen.

Tief beeindruckend kann auch das Relief des Leidenszuges der Gefangenen in vierzehn Figuren mit seiner grandiosen Figurensprache am Appellplatz im KZ-Lager Dora-Mittelbau aus der Zeit vor 1979, das über die gewaltige Fläche von drei Metern Höhe und von vierzig Metern Breite reicht. Diese Arbeit schuf Heinz Scharr im späteren Refugium und Einsamkeitsort Komturhof Utterode, wo er ab Mitte der 1970er Jahre all seine Werke schuf und wo er jetzt starb.

Heinz Scharr war ein vollständiger Bildschneider. Eine besondere Bedeutung besitzt Heinz Scharr als Schöpfer von Eisenplastiken, von Radierungen und von einzigartigen Rohfederzeichnungen mit Strukturen von Bäumen und Flüssen. In unendlichen, verschlüsselten Symbolbezügen stehen sie für Lebensschicksale.
Peter Art



BUNTER EINKAUFS-SAMSTAG 30.9.2017 BIS 20 UHR

Viele
AKTIONEN und
RABATTE in den
Geschäften

FOTOBOX mit vielen Accessoires und
Styling von Frisör KLIER



Ab
14 Uhr

**ZAUBEREI
UND COMEDY** mit dem
Kaosclown Conrad

BAUHLADEN-QUIZ - der Thüringer
Wissenstest



Ab
18 Uhr

**SAXOPHON
SHOW**

mit Leander Torge



GALERIE
AM SCHLOSSBERG
SONDERSHAUSEN

www.galerie-am-schlossberg.de

3 Fehler finden und Sport & Wellness gewinnen!



- 1. Preis 1x 1/2 Jahresabo
- 2. Preis 3 x 3 Monate
- 3. Preis 50 x 5 Sport- und Wellnessstage

La vita Fitness
Ihr Gesundheitsstudio

Bonnroder Weg 4
99706 Sondershausen
Telefon: 0 36 32 - 60 09 85

Bitte die ausgefüllte Fehlerkarte bis zum 20.10.2017 in den Briefkasten bei La vita Fitness oder La vita Balance einwerfen.

Name / Vorname

Adresse

Tel.-Nr.

FREIZEIT-ERHOLUNGSPARK
POSSEN
Das pure Erlebnis ...

„RINGCAFE“

- der perfekte Rahmen für ihre:
Hochzeiten, Geburtstage, Familienfeiern,
Firmenveranstaltungen, ...
- bis 200 Personen möglich
- Übernachtungsmöglichkeiten
- für die Kleinen: großer Indoorspielplatz

Ihre Reservierungen nehmen wir sehr gern entgegen.
Telefon 03632-782884



www.possen.de

FREIZEIT- UND ERHOLUNGSPARK "ZUM POSSEN"

Possen 1 • 99706 Sondershausen • Tel. 03632-782884 • Fax 03632-6659574 • E-Mail: info@possen.de

Privathaftpflicht-
versicherung

Berufsunfähigkeits-
versicherung

Pflegezusatz-
versicherung

VON
VERBRAUCHER-
SCHÜTZERN
EMPFOHLEN

Nicht vergessen: Jetzt existenzielle Risiken absichern

Das Leben steckt voller Überraschungen und bringt viele Veränderungen mit sich. Unabhängige Experten und Verbraucherschützer empfehlen daher, mögliche Wagnisse nicht zu ignorieren.

Sichern Sie jetzt Ihre existenziellen Risiken bei der HUK-COBURG ab. Am besten vereinbaren Sie gleich einen Termin bei einem unserer Berater.

**Kundendienstbüro
Patrik Hoffmann**

Versicherungsfachmann
Tel. 03631 994974
patrik.hoffmann@HUKvm.de
Grimmel 16
99734 Nordhausen
Mo. – Fr. 08:00 – 13:00 Uhr
Mo., Di., Do. 15:00 – 18:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

**Vertrauensfrau
Steffi Pauscher**

Tel. 03632 666883
steffi.pauscher@HUKvm.de
Planplatz 10
99706 Sondershausen
Mo. + Mi. 14:00 – 16:00 Uhr
Di. + Do. 16:00 – 19:00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Mietwohnung im Borntal

2-Zimmer-Wohnung mit Balkon und Tageslicht in Küche und Bad ab sofort zu vermieten!

Den Winterdienst erledigt eine Firma.
Eine Pkw-Stellfläche am Grundstück ist reserviert.

Wohnfläche: ca. 49 m²
Provisionsfrei!

Miete: 265,01 € / Monat
zzgl. Neben- und Heizkosten
Kautions: 530,00 €

Energieverbrauchsausweis 76,7 kWh/(m²·a), Fernwärme,
Baujahr Gebäude 1964, Baujahr Anlagentechnik 1996.

Interesse? Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

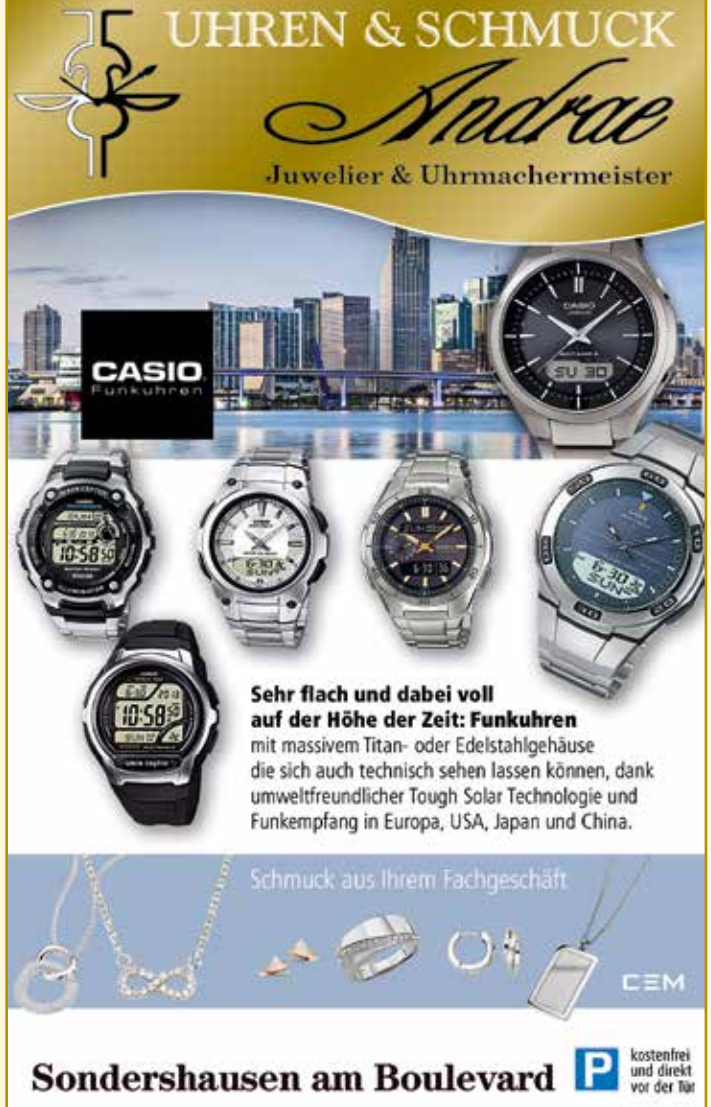
Kontakt: Susann Schöpe ☎ 03632 7085-52
✉ s.schoepe@wbg-wippertal.de

ZEIT FÜR EINEN
TAPETENWECHSEL!

WWW.WBG-WIPPERTAL.DE

UHREN & SCHMUCK

Andrea
Juwelier & Uhrmachermeister



CASIO
Funkuhren

Sehr flach und dabei voll auf der Höhe der Zeit: Funkuhren mit massivem Titan- oder Edelstahlgehäuse die sich auch technisch sehen lassen können, dank umweltfreundlicher Tough Solar Technologie und Funkempfang in Europa, USA, Japan und China.

Schmuck aus Ihrem Fachgeschäft

CEM

Sondershausen am Boulevard **P** kostenfrei und direkt vor der Tür

Die Schlachtefestsaison hat begonnen!

SCHLACHTEFESTTERMINE

05.10.2017 ab 8.00 Uhr

Bad Frankenhausen

Markt - Verkaufswagen

05.10.2017 ab 14.00 Uhr

Heldrungen

Lidl - Verkaufswagen

11.10.2017 ab 15.00 Uhr

Seega

Zur Arnsburg 2 - Geschäft

18.10.2017 ab 15.00 Uhr

Sondershausen/Jecha

Steingraben 39 - Geschäft

Regional ist Genuss!

Hörchner Landfleischerei Seega GmbH

Ortsteil Seega - Zur Arnsburg 2 - 99707 Kyffhäuserland - Tel.: 03 46 71/791 04

Martin-Andersen-Nexö-Str. 14 - 99706 Sondershausen - Tel.: 0 36 32/54 31 77

Steingraben 39 - 99706 Sondershausen - Tel.: 0160/70 74 965





Aktion im Oktober

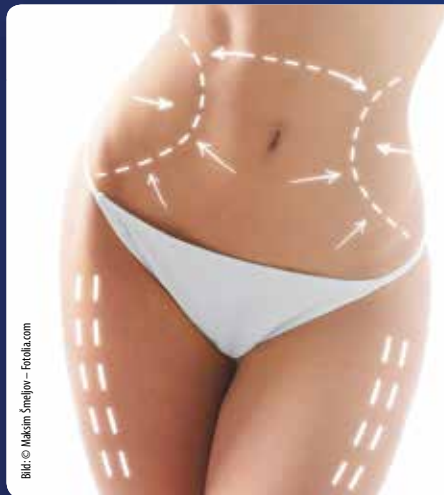
SPAGYRIK
Grippe und Erkältung
 30 ml Spray

Vereinigt die Kraft der Phytotherapie, die Energie der Homöopathie, das Potenzial der Bachblüten und die Mineralstoffe der Schüsslersalze!

nur:
12,98 €



100 ml = 43,27 €
 Solange der Vorrat reicht.



Aktion im Oktober

flair HYALURON-KÖRPERLOTION
 100 ml Creme

Spendet Feuchtigkeit, verbessert die Hautelastizität, glättet und erneuert die Haut.

nur:
7,98 €



Solange der Vorrat reicht.

Darmsprechstunde – wenn der Darm streikt!

Hautprobleme, Allergien, Infektanfälligkeit, Depressionen und Angstzustände, Kreislaufbeschwerden oder chronische Erschöpfungszustände sind häufig mit einer Schädigung des Darmgleichgewichtes in Verbindung zu bringen. Oft leiden Patienten so sehr, dass sogar die Arbeit und soziale Kontakte darunter leiden.

Gemeinsam mit Ihnen gehen wir der Ursache Ihrer Beschwerden auf den Grund. Vereinbaren Sie Ihren ganz persönlichen Termin und lassen Sie sich beraten.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Antistax® extra VENENTABLETTEN

90 Filmtabletten

25%
RABATT*



statt: 39,95 €

29,98 €

Sie sparen: 9,97 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Loceryl® Nagellack GEGEN NAGELPILZ

3 ml Lösung

25%
RABATT*



statt: 35,97 €

26,98 €

Sie sparen: 8,99 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

ASPIRIN® 500 mg

40 überzogene
Tabletten

31%
RABATT*



statt: 11,50 €

7,98 €

Sie sparen: 3,52 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Bepanthen® WUND- UND HEILSALBE

50 g Salbe

36%
RABATT*



statt: 8,53 €

5,48 €

Sie sparen: 3,05 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

100 g = 10,96 €

Calcium-Sandoz®

D Osteo
500 mg/400 I.E.
100 Kautabletten

32%
RABATT*



statt: 23,48 €

15,98 €

Sie sparen: 7,50 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Ginkobil® ratiopharm 120 mg

120 Filmtabletten

31%
RABATT*



statt: 86,60 €

59,98 €

Sie sparen: 26,62 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Iberogast®

50 ml Flüssigkeit

25%
RABATT*



statt: 19,97 €

14,98 €

Sie sparen: 4,99 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

100 ml = 29,96 €

IBU-ratiopharm® 400 mg akut Schmerztabletten

20 Filmtabletten

43%
RABATT*



statt: 5,25 €

2,98 €

Sie sparen: 2,27 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

Aponorm Basis Control Oberarm

1 Blutdruck-Messgerät

40%
RABATT*



statt: 50,00 €

29,98 €

Sie sparen: 20,02 €

WICK MediNait Erkältungssirup für die Nacht

180 ml Sirup

32%
RABATT*



statt: 18,98 €

12,98 €

Sie sparen: 6,00 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

100 ml = 7,21 €

Meditonsin® TROPFEN

35 g Mischung

33%
RABATT*



statt: 10,48 €

6,98 €

Sie sparen: 3,50 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

100 g = 19,94 €

Voltaren® Schmerzgel

120 g Gel

26%
RABATT*



statt: 14,79 €

10,98 €

Sie sparen: 3,81 €

Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

100 g = 9,15 €

DAUERFREI!

SONDERANGEBOTE

Wir gestalten unsere
AUSSTELLUNG für Sie **NEU**.
Nutzen Sie unsere
Sonderangebote
im Abverkauf
- Gartenmöbel, Zäune,
- Accessoires stark preisreduziert -

Erleben Sie ab dem 20. Oktober unsere
**NEUE WINTER- UND
WEIHNACHTSAUSSTELLUNG**
Schon mal vormerken:
Nacht der 1000 Lichter
am Freitag, dem 20. Oktober ab 18.30 Uhr

Auf der Heide 3
99706 Sondershausen-
Großfurra
Telefon: 0 36 32 / 71 18 - 24
Telefax: 0 36 32 / 71 18 - 10

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-18.00 Uhr
Sa 9.00-14.00 Uhr

**holzSpezi
Laube**

Mehr unter www.holzspezi-laube.de

Strom, Erdgas, Wärme, Wasser

Mit Energie für eine ganze Region

Kundenzentrum
Am Schlosspark 18
99706 Sondershausen
☎ 0 36 32 / 60 48 48
E-Mail: kontakt@stadtwerke-sondershausen.de
www.stadtwerke-sondershausen.de

**STADTWERKE
SONDERSHAUSEN**

+++ ANZEIGENANNAHME +++
MWV Götz Starke, Annet Trinkaus
Tel.: 03632 - 600941, Mobil: 01755306453
E-Mail: annet.trinkaus@digiplakat.de

„Saft-Mobil“

Ab sofort pressen wir für Sie 100 % gesunden Apfelsaft aus Ihren eigenen Äpfeln.
Direkt vor Ort werden Ihre Äpfel gepresst, der Saft pasteurisiert und in „Bag in Box“ abgefüllt.
Ab 3 Tonnen kommen wir auch zu Ihnen.

Um Wartezeiten zu vermeiden,
vereinbaren Sie einen

Termin unter: 03 60 21 - 9 28 04

SAFT-MOBIL, Inh. Hartmut Gube
99994 Schlotheim, Weinberg 12
E-Mail: info@saft-mobil.eu, www.saft-mobil.eu



**Kein Problem
EDL kommt!**

- Gras gewachsen**
- Hecke gewuchert**
- Bäume zu hoch**

EDL GmbH | Heerstraße 31a | 99706 Sondershausen
Telefon: 0 36 32 / 78 24 65
Telefax: 0 36 32 / 66 57 50
E-Mail: info@edl-sondershausen.de
www.edl-sondershausen.de

Termin 2017

Entenbratensessen
am 12.11.2017
ab 11.30 Uhr
mit Reservierung

Nutzen Sie die kalte Jahreszeit für unsere Wellnessangebote!

G.-Hauptmann-Str. 19 | 99706 Sondershausen
Telefon: 0 36 32 / 60 22 13 | Fax: 60 22 73
E-Mail: reiterhof-pension-nucke@t-online.de
Homepage: www.reiterhof-nucke.de
Wellnessoase: Mo - Sa 14 - 21 Uhr
Eiscafé: Mi, Do, So 14 - 20 Uhr | Fr, Sa 14 - 22 Uhr | Mo + Di Ruhetag

Pension
Wellness
Eiscafé
Reiterhof

Nucke

2. OKTOBER
2017

Klubhaus Stocksen

Oktoberfest Party



Stargast **MELANIE MÜLLER**
& Kultmoderator **ANDY** von **RWB 971 Live**

**KLUBHAUS STOCKSEN
SONDERSHAUSEN**

HOTLINE: 03632 788 111

CITY

14. OKTOBER 2017

KLUBHAUS STOCKSEN

EINLASS 19.00 UHR | BEGINN 20.00 UHR

STOCKSEN 2.0 | Nordhäuser Str. 44 | 99706 Sondershausen

STOCKSEN 2.0
EVENT + LIVELOCATION



Mubea

light.efficient.global.

Wir sind ein weltweit tätiges Unternehmen der Automobil-Zuliefererindustrie mit über 10.000 Mitarbeitern, das hochwertige Produkte im Bereich Technischer Federn und verwandter Produkte entwickelt, fertigt und vertreibt.

Mit unseren innovativen Produkten zählen wir weltweit zu den Marktführern. Zudem bauen wir unsere Aktivitäten am asiatischen Markt stetig aus.



Mubea Fahrwerksfedern GmbH
Personalabteilung
Dr.-Karl-Heinz-Muhr-Str. 1
99631 Weißensee

www.mubea.com

Um den hohen Ansprüchen unserer Kunden auch künftig gerecht zu werden, wollen wir uns am Standort Weißensee fachspezifisch verstärken und suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt

Anlagenbediener (m/w)

Ihre Aufgaben:

- Bedienung von Produktionsanlagen
- Optimierung der Fertigungsabläufe
- Warenbuchungen im SAP
- Wartung und Instandhaltung der Maschinen

Was wir uns von Ihnen wünschen:

- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem Metallberuf
- Fundierte Kenntnisse in Hydraulik und Pneumatik
- Selbständige Fehleranalyse und -behebung
- Kenntnisse im Umgang mit Prüf- und Messmitteln
- Sicherer Umgang mit PC
- Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Flexibilität
- Selbständige und systematische Arbeitsweise
- Bereitschaft zur Schichtarbeit im 4-Schichtsystem
- Stapler- und Kranberechtigung von Vorteil

Die ausgeschriebene Stelle bietet anspruchsvolle und zukunftsorientierte Perspektiven in unserem weltweit wachsenden Unternehmen.

Haben wir Ihr Interesse an dieser herausfordernden und vielseitigen Aufgabe geweckt? Dann senden Sie uns Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen in deutscher Sprache mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung und dem frühestmöglichen Eintrittstermin per E-Mail an:

bewerbungen.weissensee@mubea.com

oder über unser Bewerberportal auf unserer Homepage:

<https://www.mubea.com/de/karriere-neu>


Biografischer Überblick zu Heinz Scharr

1. Juli 1924	in Sondershausen geboren als 3. Kind von Otto Scharr und Frau Martha, geb. Kramer	1955	Teilnahme am Symposium im Pressen- und Scherenbau „Henry Pels“ Erfurt	seit 1977	freischaffend in Utterode
1931 - 1939	Schulbesuch in Sondershausen und Weimar	1955	Atelier in Weimar	seit 1990	Mitglied des Bundesverbandes Bildender Künstler Deutschlands und des VBK-Landesverbandes Thüringen
1936 - 1939	Erster Mal- und Zeichenunterricht auf Schloss Ettersburg / Weimar bei Prof. Heckmann	seit 1956	Beteiligung an architekturbezogenen Projekten	1990	Einrichtung einer Galerie auf Utterode
1939 - 1942	Lehre in der Kaliindustrie Sondershausen	seit 1957	Mitglied des Dortmunder Künstlerbundes	1995	Teilnahme am Internationalen Symposium, Malerei und Bildhauerei „Primeiro simposio internacional de arte no Feital“ in Transcoso (Portugal)
1942 - 1947	Militärdienst bei der Marine; Kriegsgefangenschaft in Frankreich, Spanien, Holland, Belgien und England	1957	Studienreise im Nordmeer (Norwegen, Färöer, Shetland, Island)	1996- 2003	Studienreisen nach Portugal und Südfrankreich
1947 - 1952	Entlassung aus der Kriegsgefangenschaft; Studium an der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig bei Prof. Elisabeth Voigt, Prof. Ernst Hassebrauk, Prof. Max Schwimmer, Prof. Walter Arnold	1957	Studienreise in den Kaukasus	2006	Auszeichnung mit der Ehrengabe der Stadt Sondershausen
seit 1952	Mitglied des Verbandes Bildender Künstler der DDR, freischaffend in Sondershausen	1962	Bau eines Ateliers in Sondershausen	2009	Auszeichnung mit dem Verdienstorden des Freistaates Thüringen
1953, 1954	Teilnahme an Symposien im Kalwerk „Glückauf“ Sondershausen	1963	Heirat mit Jutta Frank	2011	Umfassende Werkausstellung zum 80. Geburtstag im Schlossmuseum Sondershausen (Marstall, Galerie im Schloss); Herausgabe Katalog mit Werkverzeichnis; Filmporträt „Blauen Himmel mal ich nicht“
		1964 - 1975	Kauf der „Stillen Mühle“ (Wassermühle) im Helbetal, Ausbau und Nutzung als Sommeratelier	5. September 2017	in Utterode/ Rehungen verstorben
		1952 - 1976	freischaffend in Weimar und Sondershausen		
		1975	Erwerb des Komturhofes des Deutschritterordens Utterode/Rehungen; Restaurierung und Gestaltung Wohnhaus und Atelier		
		1976	Umzug von Sondershausen nach Utterode		

AUSSTELLUNG
FLORALES

Mischtechniken und Collagen

von
Karin Weinrich
Eisenach



im
CARL-CORBACH CLUB
Sondershausen
19.09 - 29.10.2017

VERNISSAGE
am Dienstag, den 19. 09. 2017 um 17.00 Uhr

Die Künstlerin zeigt neben floralen auch abstrakte Arbeiten
Besichtigung während Veranstaltungen und nach
Terminvereinbarung unter Tel.: 01520/2930334

AUSSTELLUNG „FLORALES“ im Carl-Corbach-Klub

In der Ausstellung zeigt Karin Weinrich Mischtechniken und Collagen, die mit den unterschiedlichsten Materialien gearbeitet sind. Sie liebt es, mit Fundstücken aus der Natur, von Urlaubsorten, aus dem Haushalt, von Baustellen usw. – wo immer sie diese findet, zu experimentieren und macht diese „Fundstücke“ zum wichtigen Detail in ihren Bildern. Sand, Steine, Späne, Strick und vieles mehr verbunden mit Leim sind Hauptbestandteile ihrer meist reliefartigen Bilder. Diese Werke von Karin Weinrich dokumentieren eindrucksvoll und interessant die Träume und Sehnsüchte der Künstlerin nach fernen Kontinenten, aber auch ihre Liebe zur Musik und zur Malerei.



Karin Weinrich malt seit frühesten Kindheit. In ihrem Kunsterzieher und Maler Helmut Fenzel in Sondershausen fand sie, die im eigentlichen Sinne Autodidaktin ist, ihren ersten Lehrer und Förderer und malte in dieser Zeit sehr präzise gegenständlich. Später absolvierte Karin Weinrich eine Textilgestaltungsausbildung und ließ sich bei dem Münchener Maler Alfred Darda auf dem Gebiet der gegenstandslosen Malerei ausbilden, die sie jetzt voll in ihren Bann gezogen hat.

Neben den Collagen widmet sie sich außerdem vorwiegend Bildern in Mischtechnik, eben wegen der vielfältigen Möglichkeiten der Gestaltung, die schier unerschöpflich sind. Sie liebt warme Farbtöne, die harmonisch passen und im Einklang mit ihren eigenen Stimmungen stehen. Die von ihr geschaffenen Arbeiten dominieren durch Farbintensität, Leuchtkraft und bestechen durch ihre Strukturvielfalt und Differenziertheit. Dabei ist sie wie Klee der Meinung: „Es geht nicht darum, nachzumachen, sondern selbst zu machen.“

In jedem einzelnen ihrer Bilder gibt es immer wieder etwas Neues zu entdecken und zu deuten. Darin ist auch der Grund zu finden, warum die wenigsten ihrer Bilder einen Titel tragen. Der Betrachter soll zum eigenen Finden angeregt werden und seiner Fantasie freien Lauf lassen.

Prof. Dr. Hans Butscher
(Auszug)

**Die Ausstellung ist derzeit im Carl-Corbach-Klub
(Göldnerstraße 6) in Sondershausen zu sehen.**

Lateinamerikanische Klänge zum 5-jährigen Weltladenjubiläum Musik-Workshop im Weltladen Sondershausen

Am 17. Oktober ist Herr Carlos Sánchez-Chinén mit einer Vielzahl an Instrumenten aus seiner Heimat im „Eine Faire Welt e.V.“ zu erleben vor. Schon zur Weltladeneröffnung im Oktober 2012 bereicherte Herr Sánchez die Feier mit seiner Musik. So ist es dem Verein eine besondere Freude ihn auch zum 5-jährigen Weltladenjubiläum begrüßen zu dürfen. Dieses Mal zu einem öffentlichen Workshop in dem Geschichte, Besonderheiten, Bauweisen und Spieltechniken der traditionellen Musikinstrumente Lateinamerikas vermittelt werden. Dabei wird es ausreichend Gelegenheit zum Ausprobieren und gemeinsame Musizieren geben. Die Veranstaltung beginnt um 16.30 Uhr und soll in einer lockeren Runde mit Musik und Gesprächen ausklingen. Herr Carlos Sánchez-Chinén wurde in Lima/Peru geboren. Nach Beendigung seines Musikstudiums in Moskau zog er 1990 nach Deutschland. Er trat und tritt als Musiker auf und war 10 Jahre an mehreren Musikschulen tätig. Herr Sánchez hält Diavorträge und macht Musikprojekte, um die Menschen - vor allem auch Kinder - für das Leben und die Kultur Lateinamerikas, speziell Perus, zu begeistern. Dabei ist seine Musik- und Pädagogikausbildung sehr wertvoll. Seine Liebe zur Musik und die Verbundenheit zu seiner Heimat ließen in ihm die Idee zum Firmenkonzept von „Arte Indio“, dem Handel mit Kunsthandwerk unter den Maßstäben des fairen Handels, reifen. Inzwischen beliefert „Arte Indio“ Weltläden deutschlandweit und betreibt einen Online-Shop. Eine Auswahl lateinamerikanischer Artikel gibt es auch im Weltladen Sondershausen. Dieser wird vom Verein „Eine Faire Welt e.V.“ getragen. Neben einer breiten Auswahl an Kaffee- und Teespezialitäten sowie weiteren Lebensmitteln bietet der Weltladen in der Burgstraße 6 ein vielfältiges und attraktives Sortiment fair gehandelter Waren – angefangen bei Schmuck über Tücher, Taschen und Textilien bis zu Spielzeug, Deko-Artikeln und Musikinstrumenten.



Eine weitere Aufgabe von Weltläden ist die Bildungsarbeit. In Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Unsere Region 2050 / Engagierte Stadt Sondershausen“ konnte das Angebot an Workshops zu Themen wie Kaffee- und Kakaoanbau, Textilien, Upcycling und anderen Themen ausgebaut werden. Diese können mit Gruppen bis 12 Personen im Weltladen durchgeführt werden. Gern kommen die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen aber auch mit ihren Angeboten in Schulen und andere Einrichtungen.

Kontakt und weitere Infos:

Eine Faire Welt e.V. Sondershausen, Burgstraße 6,
E-Mail: faire-welt-sdh@posteo.de, Telefon: 03632/8287338
(zu den Öffnungszeiten)

Öffnungszeiten: Dienstag von 10-18 Uhr,
Donnerstag von 14-18 Uhr und Freitag von 10-13 Uhr.

SONDRSHÄUSER MÄRKTE

SONDRSHÄUSER MARKT

mit frischen Produkten aus der Region



Immer Di. und Fr., 8 bis 14 Uhr mit fachgerechter Beratung!

Letzter Trödelmarkt schon am 30. September

Die Stadtverwaltung Sondershausen veranstaltet nun schon am Samstag, dem 30. September 2017 den beliebten Trödelmarkt. Dieser findet auf dem Marktplatz von 8:00 bis 14:00 Uhr statt. Händler aus nah und fern können die verschiedensten Trödelraritäten anbieten. Sollten auch Sie alten Kram an die Frau oder den Mann bringen wollen, dann können Sie sich bei der Marktmeisterin unter 03632/622186 oder 0151/11723326 bzw. per Fax: 03632/622189 oder direkt vor Ort anmelden. Neuware ist nicht zugelassen. Platzvergabe ist ab 7:00 Uhr.



Neuer Termin - 4. November 2017 Kindertrödelmarkt und Kinderspielzeugbasar

Erstmals finden beide Veranstaltungen am Samstag, 04.11.2017 parallel statt. In der Galerie „Am Schlossberg“ können Händler von „morgen“ - jedoch nur bis 14 Jahre - von 9:00 bis 12:00 Uhr alten Kram verkaufen. Der Kinderspielzeugbasar öffnet von 9:00 bis 13:00 Uhr im Carl-Schroeder-Saal seine Pforten.



Die Vorbereitungen können beginnen. Einfach das Kinderzimmer aufräumen, Spielwaren, Bücher und u.s.w. aussortieren und bei der Marktmeisterin unter 03632/622186 oder 0151/11723326, marktweisen@sondershausen.de oder Facebook „Sondershausen MarktNews“ oder vor Ort anmelden. Neuware ist nicht zulässig. Die Platzvergabe erfolgt in der Galerie - Treffpunkt Eiskaffee - zwischen 8:00 und 09:00 Uhr. Eure Marktmeisterin

Facebook „Sondershausen MarktNews“

SONDRSHÄUSER GESCHICHTE UND GESCHICHTEN

Rekonstruktion von Schacht I im Jahre 1988 im Kaliwerk „Glückauf“ Sondershausen

von: Reiner Seidel, ehemaliger „Abteilungsleiter Instandhaltung Gruben“ im VEB Kaliwerk „Glückauf“ Sondershausen

Teil 11

Im September des Jahres 1895 war die Endteufe des Schachtes I mit 670 m erreicht. Bis zum Jahre 1988 wurden in der Schachtröhre entscheidende Veränderungen vorgenommen, die schließlich auch mit Auswirkungen für die spätere Rekonstruktion hatten. Das betraf besonders die Vorhaben

- 1897

Fertigstellung des endgültigen Füllorts und der Umbruchstrecke



- 1925

Umstellung auf zwei-etagige Fördergestelle

- 27.8.1945

Wiederaufnahme der Produktion

- 1955-57

u.a. Ausbau der Eisenbahnschienen der Briard-Seitenführung und Reparaturarbeiten an Mauerwerk und Tübbingsäule

- 1969

Abbruch der bereits begonnenen Umbauarbeiten des Schachtes I zu einem Zentral-Schacht für das Kaliwerk durch einen Bilanzentscheid

- 06/07/71

u.a. Erneuerung aller vier Spurlattenstränge durch SBN (Schachtbau Nordhausen)

- 10/74

Einstellung der Wagenförderung und Umstellung auf Fördergefäße



- 05/76

Demontage des Tomsonschen Fördergerüsts und Montage einer neuen Gerüststrebe



- 04/80

Teilweiser Spurlattenwechsel

- 05/81

Wechsel des südöstlichen Spurlattenstranges

- 05/82

Wechsel des nordöstlichen Spurlattenstranges

- 10/83

Einbau neue Kabeltraversen

- 10/84

Einhängen von drei Stück Schachtkabel und teilweiser Spurlattenwechsel

- 06/85

Automatisierung Hängebank
Richtarbeiten an den Spurlattensträngen
Einbau der Lotpunkte in 8 Einstrich-Ebenen für die markscheiderische Vermessung der Schachtröhre

- 06/86

Automatisierung Füllort
Rauben der alten Spül- und Luftleitung

- 05/87

Wechsel des südwestlichen Spurlattenstranges
Einbau der Kopfschutz-Bühne in der K-Strecke

Allgemeines zu Spurlatten aus Stahl

Die nur schwerpunktmäßig aufgeführten eben genannten umfangreichen Arbeiten in der Schachtröhre I, besonders ab der achtziger Jahre, zeigen den immensen Zeitaufwand eines einziehenden Förderschachtes für das Ausrichten, Wechseln und Reparieren an den Holzeinbauten sowie die Schachtunterhaltung insgesamt. So musste selbst im Jahre 1987 noch der südwestliche Spurlattenstrang gewechselt werden, der aber auch keine grundlegenden Verbesserungen in der Schachtröhre brachte. Die Spurlatten aus Nadelholz und

schichtverleimt hergestellt in der Abmessung 16x18 cm waren hohen stirn- und flankenseitigem Verschleiß ausgesetzt. Die Gründe hierfür lagen u.a. in einer größeren Abweichung der Einstrich-Basis von der Lothaltigkeit, den Gebirgsdruckerscheinungen besonders im unteren Mauerwerksbereich und an der Auswirkung durch den Einsatz einer Dampffördermaschine. Besonders letztere führte bei schlechten Dampfverhältnissen seitens des Kraftwerkes zum unzeitlichen Eingreifen der Messer der Fangvorrichtung der Fördergefäße. Dadurch entstanden in der Schachtröhre größere Schäden an den Spurlatten, die teilweise sofort ausgewechselt werden mussten und es zu ungeplantem Förderausfall kam. Erst in den achtziger Jahren konnte entschieden werden, eine radikale Lösung durch den Einsatz von Stahl in der gesamten Schachtröhre anstelle von Holz zu wählen.



Führungseinrichtungen aus Stahl sind in den Hauptschächten zahlreicher anderer Bergbaustaaten bereits vorher zur vorherrschenden Führungsart geworden. Dazu gehören der Steinkohlenbergbau in der Volksrepublik Polen, im Bergbau der UdSSR und der CSSR. Auch bei Kali & Salz waren zwölf der 16 Förder- und Materialschächte mit stählernen Einbauten ausgerüstet worden. In diesen Ländern begann die Umrüstung, wenn sie nicht sofort beim Teufen Stahleinbauten erhielten, schwerpunktmäßig in den siebziger Jahren. Im Bergbau der DDR galten Vorschriften, dass für Förderanlagen mit nur einem Förderseil generell Fangvorrichtung zu verwenden sind. Diese Forderung stellte ein unüberwindbares Hindernis dar, weil bei Stahleinbauten keine Fangvorrichtungen zum Einsatz kommen können. Logischerweise können beim Reißen des Oberseiles, dem eigentlichen Havariefall, nicht, wie bei Holz-Spurlatten, die Messer der Fangvorrichtung in das Metall eingreifen. Der Einsatz von Stahl-Spurlatten war damit in der DDR auf Mehrseil-Anlagen begrenzt und wurde vor allem bei mehreren Anlagen der SDAG Wismut ausgeführt. Erst mit der Verbindlichkeit der TGL 39 641 ab April 1984 waren die erforderlichen Voraussetzungen für den umfassenden Einbau

stählerner Führungseinbauten in der DDR geschaffen worden. Darin ist unter anderem festgelegt, die Sicherheit bei Stahl durch ein stärkeres Ober-Seil zu erreichen.

Für die Entscheidung, das neue Führungssystem in Stahl auszuführen, waren für den Schacht I folgende Überlegungen maßgebend:

1. In den Jahren 1992-93 sollte im VEB Kaliwerk Glückauf die nächste wesentliche Etappe der Steigerung der Effektivität des ältesten noch produzierenden Kaliwerkes der Welt angegangen werden. Bis dahin sollte das Vorhaben „Zentralschacht“ realisiert sein. Neben einer Turm-Fördermaschine und neuem Schachtgebäude wäre die bloße einfache Erneuerung der Einbauten in Holz nicht ausreichend gewesen. Auch, wenn dann keine Dampf-Fördermaschine mehr existiert hätte.
2. Der notwendige Produktionsstillstand während der Schachtrekonstruktion musste so gering als möglich gehalten werden. Während bei Holzeinbauten der vertikale Einstrich-Abstand 1,5 - 2,4 m betrug, konnte durch entsprechende Ausbildung und Dimensionierung der Stahl-Spurlatten der Abstand auf 6 m erhöht werden. Mit dieser neuen Technologie und Verringerung der Anzahl der Einstrich-Ebenen auf 1/3, konnte eine Zeitverkürzung von 20,5 Tagen der Reko 88 nachgewiesen werden. Damit ergab sich u.a. eine Vorgabe von 50,5 Tagen.
3. Bei dem vorgesehenen hohen Auslastungsgrad der Schachanlage, auch als künftiger Zentralschacht, ergeben sich bei Verwendung stählerner Einbauten geringere Kontroll-, Prüf- und Instandhaltungsaufwände. Besonders aber die Standzeit der Stahl-Spurlatten erhöht sich gegenüber den schichtverleimten Holzspurlatten um ein Mehrfaches.
4. Voraussetzung für eine Fördersteigerung
5. Verringerung des Wetterwiderstandes in der Schachtröhre und Erhöhung der Wettermenge um 2000m³/min auf 13.000m³/min
6. Einsparung an Elektroenergie

Die gesamten Rekonstruktionsarbeiten 1988 im Schacht I umfassten die Teilobjekte:

- I. Gefäßförderung und Arbeiten am Förderturm
Zur Leistungssteigerung wurde die neuen Fördergefäße vergrößert und mit 7t Nutzlast ausgelegt. Deshalb musste auch der Verschluss der Fördergefäße von der bisherigen Schieberbetätigung auf den effektiveren Kurbelverschluss an der Entladestelle im Turm umgebaut werden.

II. Schachtröhre

Der Wechsel der Holzeinstriche 22x26cm und der Spurlatten aus Holz und deren Austausch gegen Stahleinbauten stellten das zeitbestimmende Element der Reko 88 dar. Die Stahl-Spurlatten wurden von der SDAG Wismut geliefert. Ihre Länge betrug 12m und wurde alle 6m an einem Stahleinstrich befestigt.

Die Einstriche wurden auf Einstrich-Konsolen befestigt, die entweder im Mauerwerk eingeböhrt bzw. auf den gusseisernen Tübbingen aufgelegt wurden.

Das Volumen des täglich geraubten Holzes in der Schachtröhre betrug 30 Festmeter. Im Schacht während der Reko 88 wurden 200t Stahl für die Spurlatten und Einstriche montiert.

III. K-Strecke

An dieser Stelle im Schacht, 11m über dem Füllort, wurde eine zweite Schachtabdeckung für die völlig getrennte technologische Realisierung der Objekte Turm/Schachtröhre und Füllort/Sumpf eingebaut. (Anlage 1)

Eine der Grundvoraussetzungen für die vorgegebene Zeitdauer von 50,5 Tagen. Durch diese generelle Trennung musste SBN in der K-Strecke eine gesonderte Klein-Fördermaschine mit der entsprechenden

Seilscheiben-Verlagerung aufbauen. Diese betrieb die zwei-etagige Arbeitsbühne bis ins Füllort und den Schachtsumpf. Die zusätzliche Schachtabdeckung bestand aus Doppel-T-Trägern 500 und einer 3m starken Kamilit-Schicht. Diese war berechnet nach einem größtmöglichen Teil, das aus der Schachtröhre nach unten hätte bei den Arbeiten an dieser Stelle fallen können.

IV. Bühnen im Sumpf

Es mussten insgesamt 5 Bühnen, die teilweise ersetzt werden mussten bzw. neu notwendig wurden, montiert werden.

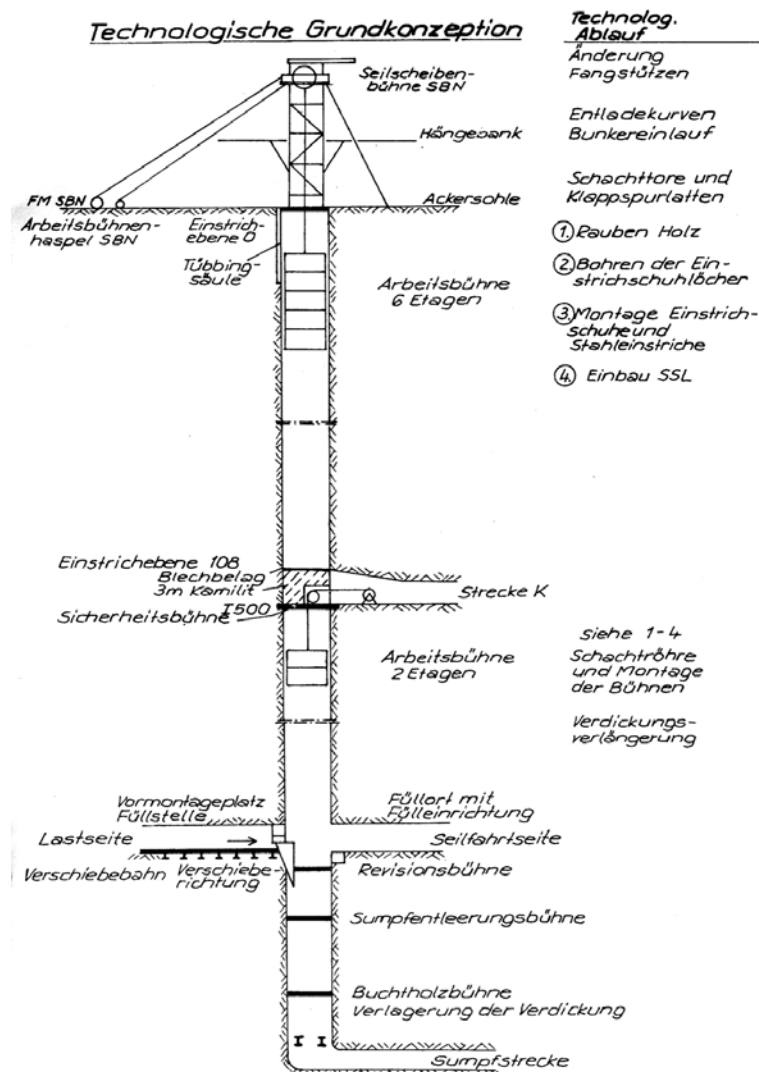
V. Füllort

Montage einer kompletten neuen Füllstelle durch NOBAS Nordhausen, die aus Gründen der Zeitersparnis komplett auf einer Stahlkonstruktion vormontiert wurde, die bereits 1986/87 als Verschiebebahn von SBN montiert worden war.

Reiner Seidel

... wird fortgesetzt

Anlage 1



Bildnachweis: Kaliwerk Glückauf

Bildbeschreibungen

Bild 1: Füllort Schacht I / Aufschieben der Förderwagen von Hand

Bild 2: 16.10.1974 – Der letzte Förderwagen kommt aus dem Schacht I

Bild 3: Montage der neuen Gerüststrebe am Fördergerüst I

Bild 4: VEB Kaliwerk Glückauf vom Süden her gesehen

Anlage 1: Technologische Grundkonzeption der Reko 88

SPORTGESCHEHEN

Eichsfeld Open in Heilbad Heiligenstadt

Einen ganz starken Auftritt hatten unsere jüngsten bei den Eichsfeld Open am ersten Septemberwochenende.

Leoni Bernhardt (im Bild links) holte sich den Titel in der Kategorie Kata Einzel bei den Kindern. Sie startete auch im Einzel bei den Schülern, wo sie den 2. Platz belegte. Den Erfolg für Sondershausen komplettierte hier Jamira Hoffmann mit dem Bronzerang. Zusammen mit den Kameradinnen des USV Erfurt konnte Leoni im Kata-Team-Wettbewerb ebenfalls den Titel gewinnen. Herzlichen Glückwunsch!

Uwe Pffor



Perfekte Teamleistung

10. Volleyballturnier der Thüringer Verwaltungen in Eisenberg (SHK)

Am 1. September 2017 fand bereits zum 10. Mal das schon traditionelle Volleyballturnier der Thüringer Kommunalverwaltungen in Eisenberg statt. Gastgeber und Ausrichter war in diesem Jahr der Saale-Holzland-Kreis.

Zugesagt hatten insgesamt 13 Mannschaften verschiedener Landkreis- und Stadtverwaltungen aus ganz Thüringen. Neben der Stadtverwaltung Sondershausen war auch wieder eine Mannschaft des Kyffhäuserkreises vertreten.

In der Vorrunde traf die Stadtverwaltung auf die Mannschaften des Wartburgkreises sowie der Städte Erfurt und Jena. Trotz der starken Gegner konnte unser Team alle Spiele der Vorrunde gewinnen und sich durch ebenfalls sehr gute Leistungen innerhalb der Zwischenrunde für das Finale qualifizieren.

Dort stand man erneut dem starken Erfurter Team gegenüber. In einem spannenden und leistungsstarken Finale setzte sich die Stadt Sondershausen, unterstützt durch die tatkräftige Anfeuerung des Kyffhäuserkreises-Teams, als Sieger durch.

Alle Mitwirkenden erlebten einen sportlich fairen Wettkampf und freuen sich auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr in Jena.

Uta Keyser



2. Volkssportturnier im Tischtennis in Schernberg

Im letzten Jahr beging der Tischtennisverein TTV Schernberg 86 e.V. sein 30jähriges Bestehen. Das Festwochenende begann mit einem Volkssportturnier. Die Aktiven des Sportvereins experimentierten und wollten testen, wie hoch die Resonanz und das Interesse am Tischtennis bei den Einwohnern von Schernberg war. Bei tropischen Temperaturen fanden sich letztes Jahr 12 Volkssportler, die sehr enthusiastisch um jeden Ball kämpften.

Daraufhin entschieden sich die aktiven Tischtennissportler zu einer erneuten Durchführung des Volkssportturniers. Bei herbstlichen Temperaturen von 15°C und leichten Regenschauern trafen sich am 02. September 2017 insgesamt 9 Amateure, wobei auch zwei Frauen im Starterfeld waren. Die Turnhalle in Schernberg war aber noch von den Vortagen aufgeheizt, so dass bereits das Einspielen der semiprofessionellen Sportler eine schweißtreibende Angelegenheit war.

Die Turnierleitung entschied sich zu einem Turnier in zwei Gruppen. Es gab in den beiden Gruppen sehr viele spannende Spiele. In der ersten Gruppe siegte Marc Witschel vor Hans-Dieter Böttger. Der Gruppensieger der 2. Gruppe war Erik Kindervater vor Bernd Pöbel.

Nach den Gruppenspielen konnten sich die Tischtennisspieler erst einmal stärken und eine lang ersehnte Pause einlegen. Danach ging es in die Halbfinalspiele. Dort spielten die Gruppensieger gegen die Gruppenzweiten der anderen Gruppe. Die Sieger, die dann das Finale spielten, hießen Erik Kindervater und Marc Witschel. Beide gewannen ihre Spiele jeweils 3:0. Das anschließende Finale wurde von sehr vielen Angriffschlägen und den entsprechenden Abwehrschlägen ausgeschmückt. Selbst die anwesenden Aktiven würdigten das starke Spiel mit sehr viel Applaus. Der Gewinner war dann zum wiederholten Male Marc Witschel, der auch dieses Spiel mit 3:0 beendete und während des gesamten Turniers ohne Satzverlust blieb.

Beim Spiel um Platz 3 gab es auch einen harten Kampf. Die beiden Spieler schenkten sich keine Punkte und gaben keinen Ball verloren. Der zum Ende erfolgreiche Sieger dieser Partie hieß Bernd Pöbel, der auch sein Spiel mit 3:0 für sich entschied.

Die Volkssportler hatten dann noch lange nicht genug und spielten dann außerhalb des offiziellen Teils noch einige Doppel.

Alle Spiele waren von zahlreichen Besuchern gesäumt. Die Halle war gut gefüllt, und es gab durchgehend eine sehr gute sowie sportliche Stimmung.

Unterstützt und ausgestattet wurde das Turnier von den Aktiven des TTV Schernberg 86.

Alle Anwesenden hatten viel Spaß und amüsierten sich sehr. Und natürlich wurde auch für nächstes Jahr eine weitere Wiederholung des spannenden Turniers vorgesehen.

Ein rundherum gelungener Tag fand seinen Ausklang. Alle waren voll und ganz zufrieden.

Die Aktiven des Vereins spielen dieses Jahr erstmals in drei Mannschaften. Die ersten Spieltage waren für die Spieler sehr erfolgreich. Die 1. Mannschaft gewann beide Spiele in der 2. Bezirksliga. Die 2. Mannschaft überzeugte durch das Eröffnungsspiel in der 1. Kyffhäuserliga und die 3. Mannschaft beendete ihre beiden Spiele auch mit Siegen. So kann es weiter gehen, erhoffen sich die Sportfreunde vom Tischtennisverein.

Axel Kirstein



ZEITGESCHEHEN



Wir gratulieren den Jubilaren

- | | | |
|--------|---------------------|---|
| 27.09. | zum 85. Geburtstag | Frau Fritsche, Jutta |
| 27.09. | zum 90. Geburtstag | Frau Henze, Reinhilde |
| 27.09. | zum 80. Geburtstag | Frau Kobak, Emma |
| 27.09. | zum 75. Geburtstag | Herr Piontkowski, Eckart |
| 27.09. | zum 85. Geburtstag | Frau Thiele, Ingeburg |
| 28.09. | zum 80. Geburtstag | Herr Ehrental, Manfred / Thalebra |
| 28.09. | zum 70. Geburtstag | Herr Kamieth, Bodo / Kleinberndten |
| 28.09. | zum 80. Geburtstag | Frau Kirchner, Doris |
| 28.09. | zum 80. Geburtstag | Frau Ott, Inge / Hohenebra |
| 29.09. | zum 75. Geburtstag | Frau Sickel, Marie-Luise / Großberndten |
| 30.09. | zum 70. Geburtstag | Frau Benkenstein, Marlies |
| 30.09. | zum 101. Geburtstag | Frau Lubnow, Klara |
| 30.09. | zum 70. Geburtstag | Herr Schmidt, Erwin |
| 30.09. | zum 85. Geburtstag | Frau Wechsung, Lydia / Berka |
| 01.10. | zum 75. Geburtstag | Herr Gorges, Helmut / Großfurra |
| 01.10. | zum 75. Geburtstag | Frau Reckner, Ingrid |
| 02.10. | zum 90. Geburtstag | Frau Barthel, Walburga |
| 02.10. | zum 95. Geburtstag | Frau Dreipelcher, Martha |
| 04.10. | zum 75. Geburtstag | Frau Völker, Heidi / Großberndten |
| 04.10. | zum 80. Geburtstag | Herr Werther, Walter |
| 05.10. | zum 75. Geburtstag | Frau Dinter, Annemarie / Großfurra |
| 05.10. | zum 75. Geburtstag | Herr Matschulat, Hartmut |
| 05.10. | zum 85. Geburtstag | Frau Petri, Herta |
| 05.10. | zum 70. Geburtstag | Herr Wolf, Wolfgang / Kleinberndten |
| 06.10. | zum 70. Geburtstag | Herr Ahrbecker, Jürgen |
| 06.10. | zum 75. Geburtstag | Frau Grieser, Ursula |
| 06.10. | zum 70. Geburtstag | Herr Menke, Klaus-Dieter |
| 08.10. | zum 75. Geburtstag | Frau Drogies, Helga |
| 08.10. | zum 75. Geburtstag | Frau Reichardt, Regina |
| 08.10. | zum 70. Geburtstag | Herr Sennewald, Hartmut / Oberspierz |
| 09.10. | zum 80. Geburtstag | Frau Herrmann, Sigrid |
| 09.10. | zum 75. Geburtstag | Herr Rieche, Bernd |
| 10.10. | zum 85. Geburtstag | Frau Hildebrandt, Erika |
| 10.10. | zum 75. Geburtstag | Frau Schmeling, Waltraut |
| 11.10. | zum 70. Geburtstag | Frau Kretschmann, Gudrun |
| 12.10. | zum 70. Geburtstag | Herr Nottrott, Bernd |
| 12.10. | zum 75. Geburtstag | Herr Petter, Günter |
| 13.10. | zum 80. Geburtstag | Herr Wegehaupt, Dieter |
| 14.10. | zum 85. Geburtstag | Frau Wiegel, Elisabeth / Großfurra |
| 16.10. | zum 75. Geburtstag | Herr Heffe, Reinhard |
| 17.10. | zum 75. Geburtstag | Frau Dennstedt, Elfriede / Großfurra |
| 17.10. | zum 70. Geburtstag | Frau Köhler, Lieselotte |
| 17.10. | zum 75. Geburtstag | Herr Zeitz, Ullrich |
| 18.10. | zum 70. Geburtstag | Herr Dentel, Hartmut |
| 18.10. | zum 90. Geburtstag | Herr Rink, Herbert |
| 20.10. | zum 75. Geburtstag | Herr Wagner, Joachim |
| 21.10. | zum 80. Geburtstag | Frau Hoecke, Marlis |
| 22.10. | zum 70. Geburtstag | Frau Schmidt, Christel |
| 23.10. | zum 75. Geburtstag | Frau Busch, Heidemarie |
| 23.10. | zum 75. Geburtstag | Frau Herbig, Hannelore |
| 23.10. | zum 70. Geburtstag | Frau Nessel, Gabriele |
| 24.10. | zum 70. Geburtstag | Herr Schnepfe, Axel |
| 24.10. | zum 104. Geburtstag | Frau Wölfert, Johanna |

Meisterbetrieb

Reparatur von fast allen
Uhrenmarken und Schmuck

UHREN & SCHMUCK

Andrae



Sondershausen am Boulevard

Glockenprojekt St. Trinitatis

Mit der Sammlung von weiteren Spenden hat das Glockenprojekt St. Trinitatis Sondershausen aktuelle Belebung erfahren.

Im Rahmen dieses Vorhabens soll das Geläut der Stadtkirche St. Trinitatis Sondershausen mit einer vierten Glocke wieder vervollständigt werden, um die Lücke der Kriegsschäden endgültig zu schließen.

Sie können Ihre Spende im Gemeindebüro (Frau Mennekamp) oder bei Herrn Helmut Köhler (Carl-Corbach-Klub) abgeben oder unter der folgenden Kontoverbindung überweisen.

Luth. Kirchengemeinde

Sondershausen

Evangelische Bank

IBAN:

DE 39 5206 0410 0108 013071

BIC: GENODEF 1EK1

Verwendungszweck und die
Kirchengemeinde:

RT 2086 / Spende Glockenprojekt
St. Trinitatis Sondershausen



GLOCKEN-
PROJEKT

ST. TRINITATIS

SONDRSHAUSEN



Auch kleinste Beiträge sind willkommen. Die Namen der Spender werden in zeitlichen Abständen auf Wunsch veröffentlicht.

Dank allen bisherigen Spendern!

Junge Auszubildende bauen die Brücken für den Park Thalebra

Dass die Brücken im Park von Thalebra schon lange ersetzt werden mussten, war bekannt. Mitte 2016 war es dann soweit. Im Rahmen einer Brückenprüfung wurde festgestellt, dass die Verkehrssicherheit nicht mehr gegeben war. Der Rückbau erfolgte. Da sich die Stadt Sondershausen in der Konsolidierung befand, waren die finanziellen Möglichkeiten für einen herkömmlichen Neubau nicht gegeben.

Nach Gesprächen mit dem Sondershäuser Bildungsverein e.V. erklärte sich dieser bereit, das anspruchsvolle Projekt mit seinen Tischler-Auszubildenden umzusetzen. Betreut wird die Arbeit von Tischlermeister Marschhaus, der mit sechs jungen Leuten aus den drei Ausbildungsjahren, die Brücken nach statischen Vorgaben fertigt. Und das braucht etwas Zeit. Es ist geplant, die Brücken bis Ende des Jahres in der Werkhalle zu fertigen und spätestens im Frühjahr 2018 zu setzen.

Der Bauhof der Stadt wird im Oktober die alten Fundamente sanieren. Der Sondershäuser Bildungsverein betreut derzeit 150 Jugendliche in seiner Ausbildungsstätte in Holzsußra. Hier können sie in den unterschiedlichsten Berufsfeldern – Landwirtschaft, Hauswirtschaft und klassischen Handwerksberufen eine 3jährige Ausbildung absolvieren oder an Maßnahmen der Berufsorientierung oder Berufsvorbereitung teilnehmen. Leider konnte der Park 2017 nicht wie gewohnt besucht werden. Wir freuen uns auf 2018 und die neuen Brücken im Park von Thalebra.



WISSENSWERTES

15 Jahre Logistische Steuerstelle Sondershausen

Am 01. September 2017 beging die Logistische Steuerstelle 4 in Sondershausen ihr 15-jähriges Bestehen. Gemeinsam feierten aktive und ehemalige Kameraden dieser militärischen logistischen Einheit, die als Logistische Steuerstelle 32 am Standort Weißenfels aufgestellt wurde und Anfang 2003 an den heutigen Standort nach Sondershausen umgezogen ist. Im Jahre 2006 erfolgte die Umbenennung in Logistische Steuerstelle 4.

Bereits am Nachmittag präsentierte sich die Logistische Steuerstelle in ihren Diensträumen in der Karl-Günther-Kaserne und bot allen Kameraden und zivilen Mitarbeitern bei Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde den Gedankenaustausch mit Gästen und Ehemaligen der Einheit.

Nach der anschließenden Verlegung der Feierlichkeit in das Ringkaffee auf dem Possen eröffnete der Leiter der Logistischen Steuerstelle, Oberstleutnant Norbert Langhoyer, den Festakt offiziell und begrüßte



Begrüßung durch Oberstleutnant Langhoyer
Leiter der Logistischen Steuerstelle Sondershausen



Grußwort des Bürgermeisters Joachim Kreyer (CDU)

dabei die geladenen Gäste. Im seinem Grußwort betonte der Bürgermeister der Stadt Sondershausen, Joachim Kreyer, die Wichtigkeit des Bundeswehr am Standort Sondershausen und verwies auf den sozialpolitischen und wirtschaftlichen Faktor der Soldatenfamilien wie auf die vergebenen Auftragsvolumina der Logistischen Steuerstelle in und um die Garnisonsstadt gleichermaßen. Die Wert-

schätzung für die Logistische Steuerstelle in Sondershausen drückte insbesondere der anwesende, stellvertretende Kommandeur des Logistikzentrums aus Wilhelmshaven, Kapitän zur See Andreas Mügge aus, indem er die dienstliche Leistung der Logistischen Steuerstelle lobte und das Engagement der militärischen und zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für das Logistikzentrum der Bundeswehr in der Fläche herausstellte. Der ebenfalls aus Wilhelmshaven angereiste Abteilungsleiter der Abteilung „Instandhaltung und Fertigung“ des Logistikzentrums der Bundeswehr, Oberstleutnant Gunnar Steinseifer, resümierte in seinem Grußwort als fachlicher Vorgesetzter die hervorragende Dienstleistung der logistischen Steuerstellen, insbesondere der in Sondershausen. Da er vormals bereits die konzeptionelle Ausplanung der Logistischen Steuerstellen lieferte, wird seine jetzige Verwendung als fachlicher Vorgesetzter dieser Stellen ganz besonders schlüssig. Nur selten darf der Planer auch das Ergebnis seiner Überlegungen zur Vollendung führen, da die militärischen Verwendungen sehr vielfältig sind und sehr differieren. Die für den Standort Sondershausen zuständige Militärpfarrerin Barbara Reichert folgte ebenfalls der Einladung und gab der Veranstaltung den „geistigen Beistand und Segen“.

Oberstleutnant Langhoyer führte nach der Begrüßung den Abend begleitend durch und blickte zusammen mit Oberstleutnant a.D. Klaus-Peter Wesemann als den ersten von bisher drei Leitern der Logistischen Steuerstelle zurück in die 15-jährige Geschichte. In einem Toast erhob man das Glas auf die nächsten Aufgaben.

Bei angenehmer Musik und einer Bilderpräsentation aus der Bestehensgeschichte wurde dieser schöne Abend mit einem reichhaltigen Büffet und vielen angenehmen Gesprächen zu einem einmaligen und unvergessenen Ereignis für alle Gäste. (NL/FS)



stellv. Kommandeur Logistikzentrum Wilhelmshaven Kapitän zur See Andreas Mügge

Außenrenovierung am Backhaus abgeschlossen

Rechtzeitig zur Jahrfeier von Himmelsberg konnte die Renovierung unseres alten Backhauses, dem einzigen Thüringer Weihnachtsmannbüros und eines von 8 Weihnachtspostämtern in Deutschland abgeschlossen werden.

Unterstützt von den Firmen Bralla & Nowak aus Himmelsberg, Sakret, Gerüstbaufirma Asch & Borislawski sowie der Tischlerei Schieke wurde die Fassade des kommunalen Gebäudes komplett neu verputzt, neue Fenster eingebaut sowie eine Nässesperre am Südgiebel eingebaut.

Rüdiger Bralla hat in seiner Freizeit die Gefache am Giebel neu ausgemauert, Gewebe auf der gesamten Fassade aufgezogen, neu verputzt und gestrichen. Unterstützt wurde er bei den Arbeiten durch Frank Wilomeit und Andreas Haberkorn und den Ehrenmitgliedern des Heimatvereins. Zum Dorfjubiläum wurde das Backhaus, welches zu den ältesten Gebäuden in Himmelsberg zählt sehr gut besucht und dem Heimatverein weiterhin viel Erfolg und Unterstützung bei seiner Arbeit gewünscht. In diesen Wochen treffen schon die ersten Briefe mit den Wünschen der Kinder aber auch der Erwachsenen in Himmelsberg ein. Der Weihnachtsmann öffnet am 02. Dezember 2017 die Türen seines Büros. Es wird wieder ein beliebtes Märchen aufgeführt und der Backofen angeheizt.



Auf dem Frauenberg - Tag des offenen Denkmals Besuch einer Reisegruppe des Thüringer Landesamtes

Der Tag des offenen Denkmals wurde am 09.09. in Sondershausen eröffnet. Eine Besuchergruppe des Thüringer Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie hatte sich den Frauenberg als ein Ausflugsziel gewählt. Gern war der Heimat- und Geschichtsverein Jechaburg bereit, die Versorgung vor Ort zu übernehmen. Nach einer ausführlichen Erläuterung der Grabungsergebnisse durch Herrn Dr. D. Walter, war bei Kaffee und Kuchen das unangenehme Wetter schnell vergessen. Die herrliche Aussicht entschädigte für den mühevollen Aufstieg.

Im Anschluss fanden in der Kirche zu Jechaburg weitere Erläuterungen zur Geschichte der Kirche und des ehemaligen Klosters statt. Für alle Beteiligten war es ein gelungener Tag mit einer Vielzahl interessanter Informationen rund um den Frauenberg.

An dieser Stelle gilt es, den fleißigen Helfern Danke zu sagen, die bei Wind und Wetter auf dem Berg die Versorgung vorbereitet und abgesichert haben.

M. Kucksch

Mitglied des Vereins





gründungsideen
wettbewerb
nordthüringen

„Nordthüringer Gründungsideenwettbewerb“ - Gründer stellen sich der Jury -



BIC Nordthüringen GmbH
Technologie- und Gründerzentrum

Am 5. September wurden im BIC Nordthüringen in Sondershausen die besten eingereichten regionalen Gründungsideen des Jahres 2017 prämiert.

Angehende Jungunternehmer mit ihren Konzepten, Ideen und Visionen konnten sich am Wettbewerb beteiligen.

Über den 1. Preis und ein Preisgeld von 500,00 € konnte sich Dorothea Bach aus Mühlhausen freuen. Frau Bach begeisterte durch ihr virtuos dargebotenes Harfenspiel.

Im Zentrum ihrer Geschäftsidee liegt die Vermittlung von Musik, Literatur und Kultur in aktiver und passiver Form. Das bedeutet, dass die Kunden in aktiver Form durch Musik-, Performance- und Kultur-Projekte selbst künstlerisch tätig werden oder Kunst passiv auf hohem Niveau konsumieren können.

Silas Zischka, Gewinner des 2. Preises und 300,00 €, überzeugt die Jury mit seiner Geschäftsidee „Gain Trip“. Er möchte eine Community rund um das Thema Fitness aufbauen. Hier geht es um individuelle und bedarfsorientierte Ernährung und Beratung für optimale Trainingsergebnisse.

Mit 200,00 € wurden Katrin Eisfeld und Susann Hofmann prämiert. Die beiden Pädagogen stellten ihr Gründungskonzept „Gemeinsam lernen“ vor.

Hier wird Eltern mit Kindern im Vor- und Grundschulalter fachkompetente Unterstützung bei der Lernförderung ihrer Kinder angeboten.

Die eingereichten Ideen wurden von einer Fach-Jury, bestehend aus einem Vertreter der IHK, der Wirtschaftsförderung der Stadt Sondershausen, der Hochschule Nordhausen,



ThEx Enterprise und der BIC Nordthüringen GmbH bewertet und prämiert.

Die Preisgelder in Höhe von gesamt 1.000,00 € wurden von den Kyffhäuser Sparkasse, der Kreissparkasse Nordhausen, der Sparkasse Unstrut-Hainich und Kreissparkasse Eichsfeld gesponsert.

Alle Teilnehmer erhielten ein Feedback und eine sachkundige Einschätzung zum Potenzial ihrer Ideen. Außerdem werden sie Rahmen des Projektes durch gezieltes Ideencoaching, Geschäftsmodellentwicklung, Seminare und Workshops unterstützt.

Die Preisträger des regionalen Wettbewerbes nehmen am „Thüringer Gründungsideenwettbewerb“ der durch „ThEx innovativ“ ausgetragen wird, teil. Unabhängig davon kann man sich mit seinen Ideen auch bis zum 31.12.2017 direkt unter www.thex.de/innovativ/wettbewerb/ideenwettbewerb/ bewerben.

Alle wichtigen Informationen, auch zum geplanten Wettbewerb 2018, gibt es im BIC Nordthüringen Sondershausen (03632/623120) sowie auf unserer Internetseite www.bic-nordthueringen.de

Aktion zur 16. Woche des Sehens auch in Sondershausen



Der Blinden- und Sehbehindertenverband Thüringen e.V. beteiligt sich an der bundesweiten Aufklärungskampagne

Mit einer Fotoausstellung zum Thema „Sehbehinderung“ nimmt die Kreisorganisation Kyffhäuserkreis an der diesjährigen Woche des Sehens teil. Im Eingangsbereich des Landratsamtes des Kyffhäuserkreises, Markt 8 in Sondershausen, kann jeder zu den Öffnungszeiten diese Ausstellung vom 2. bis 31. Oktober besichtigen.

„Das Ziel im Blick!“ ist das Thema der diesjährigen Aufklärungskampagne, die vom 8. bis 15. Oktober bereits zum 16. Mal stattfindet. Die Partner und Veranstalter der Woche des Sehens machen bundesweit mit vielfältigen Aktionen auf die Bedeutung guten Sehvermögens, die Ursachen vermeidbarer Blindheit sowie die Situation blinder und sehbehinderter Menschen in Deutschland und in den Entwicklungsländern aufmerksam.

Unter den folgenden drei Gesichtspunkten beleuchtet die Aktionswoche das Thema:

- Das Ziel im Blick - Wegweiser für Menschen mit Sehverlust!
- Das Ziel im Blick - Durchblick für jung und alt!
- Das Ziel im Blick - vermeidbare Blindheit weltweit überwinden!

(Informationen unter www.woche-des-sehens.de)

Höhepunkte der Aufklärungskampagne sind die internationalen Aktionstage „Welttag des Sehens“ am 12. Oktober, der auf die weltweite Initiative „VISION 2020 – das Recht auf Augenlicht“ hinweist sowie der „Tag des weißen Stockes“ am 15. Oktober. Letzterer ist ein Gedenktag der Vereinten Nationen, an dem traditionell blinde Menschen auf ihre Möglichkeiten und Probleme in der Gesellschaft aufmerksam machen.

Ansprechpartner für die Aktion in Sondershausen

Gerhard Prüfer, Vorsitzender
Tel. 03632 750704
Wolfgang Rasch, sehender Mitarbeiter
Tel. 03632 50365
E-Mail: info.bsvt.kyff.ko@web.de
Jeden Dienstag 9.00-12.00 Uhr
Sprechstunde im Landratsamt „Hofküche“
Tel. 03632 741266 oder nach Absprache

Hinweis:

Wir sind vom 10. bis 12.10.2017 von 9.00-12.00 Uhr vor Ort.

Gärten neu zu vergeben in Glückauf

In der Gartenanlage Glückauf in Sondershausen, Hospitalstraße, werden auch in diesem Herbst Gärten frei. Ein gute Gelegenheit für Interessenten ihren neuen und eigenen Garten bereits jetzt für die nächste Gartensaison im kommenden Jahr vorzubereiten und zu pachten. Die Gärten haben eine Fläche von etwa 300 m² bis ca. 700 m². Die Ausstattung mit Laube, Elektro-Anschluss und Wasser können Sie vor Ort erfragen und besichtigen.

Der Gartenvorstand ist auch mit einem Infostand anlässlich des Tages der offenen Tür des Zwergengartens am **27.9.17, ab 13 Uhr** vor dem Zwergengarten, ebenfalls in der Anlage Glückauf im Mittelweg vertreten. Hier können Sie auch das Gespräch suchen. Sprechen Sie uns einfach an. Sie erreichen uns über Judith Blinzler, Tel. 0176/22704691, Heidi Schröter, Tel. 701022 oder per Mail an kgv-glueckauf@gmx.de.

Thomas Leipold

Gartenanlage Glückauf in Sondershausen



Die „Alten Kirmesburschen“ laden ein

Am **28. Oktober 2017** laden die Alten Kirmesburschen ab 20.00 Uhr zum Kirmestanz mit traditioneller Beerdigung in den Thüringer Hof Schernberg ein.

Für gute Unterhaltung sorgt „Laguna Dance“.

Die Alten Kirmesburschen und die Wirtsleute

Die Bundeswehr informiert

Die Bundeswehr nutzt den Standortübungsplatz SONDERSHAUSEN intensiv für Ausbildung und Übung. Die Grenzen dieses Standortübungsplatzes und der Ausbildungsanlagen sind mit Warnungstafeln gekennzeichnet, die die Gebiete deutlich als militärischen Sicherheitsbereich ausweisen und darauf hinweisen, dass unbefugtes Betreten verboten ist und Zuwiderhandlungen verfolgt werden. Das gilt auch für Straßen/Wege innerhalb des Standortübungsplatzes.

Die Warntafeln haben folgenden Wortlaut auf der dem

Platz **abgewandten** Seite:

Militärischer Sicherheitsbereich
Grenze des Standortübungsplatzes
Schieß- und Übungsbetrieb
Blindgänger! Lebensgefahr!
Unbefugtes Betreten des Platzes ist verboten und wird strafrechtlich verfolgt.
Die Standortälteste/Der Standortälteste

Platz **zugewandten** Seiten:

Grenzen des militärischen Sicherheitsbereiches
Berühren und Aneignen von Gerät, Munition und Munitonsteilen ist verboten!
Die Standortälteste/Der Standortälteste

Somit ist das Betreten des Standortübungsplatzes verboten!

Das Betretungsverbot dient sowohl dem Schutz der Soldatinnen und Soldaten als auch dem Schutz der Zivilbevölkerung vor möglichen Gefährdungen durch den Ausbildungs- und Übungsbetrieb und die Belastung durch Munition.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig entgegen dem Verbot eine militärische Anlage betritt, handelt ordnungswidrig nach Paragraph 114 des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten. Jeder Verstoß wird zur Anzeige gebracht.

Die Schießanlage auf dem Standortübungsplatz Sondershausen wird deutlich intensiver als in der Vergangenheit im scharfen Schuss genutzt. Der Schießbetrieb wird durch rote Warnleuchten/Flaggen und geschlossene Schranken angezeigt.

Die Gefahrenbereiche sind mit rot/weißen Pfählen und Warnschildern

Halt!
Scharfschießen!
Lebensgefahr!
Der Standortälteste
gekennzeichnet.

Schießzeiten:

Montag bis Donnerstag 07.00-17.30 Uhr
 Dienstag und Donnerstag 18.00-01.00 Uhr
 Freitag 07.00-14.00 Uhr
 Samstag (bei Bedarf) 08.00-14.00 Uhr

Am Samstag, dem 21. Oktober 2017 findet ein Schießen der leichten Feldartillerie des VDSK e.V. auf dem Standortübungsplatz Sondershausen im Zeitraum 08.00 bis 14.00 Uhr statt.

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

Für mich als Standortältesten Sondershausen gibt es bei Verstößen gegen das Verbot des Betretens auf Grund der immer noch bestehenden Gefährdungen auf dem Standortübungsplatz Sondershausen keinen Handlungsspielraum bei der strafrechtlichen Verfolgung.

Die Durchsetzung der Gesetze und Verordnungen dient allein Ihrer Sicherheit und der Sicherheit der Soldatinnen und Soldaten, die auf dem Standortübungsplatz Sondershausen üben und ausgebildet werden.

Rolle

Oberstleutnant



Verabschiedung und Beförderungen in der FFW Großberndten

Bereits am Freitag, dem 11. August 2017 lud Wehrleiter Thomas Apel die Kameradinnen und Kameraden seiner Wehr zur Jahreshauptversammlung in das Dorfgemeinschaftshaus Großberndten ein. Auf der Tagesordnung standen u.a. elf Beförderungen, zwei Ernennungen sowie die Verabschiedung des langjährigen Feuerwehrmitgliedes und ehemaligen Wehrleiters Klaus Krause, welcher über mehrere Jahrzehnte sehr aktiv bei der freiwilligen Wehr mitwirkte und an vielen Wettkämpfen erfolgreich teilnahm. Im Beisein des Stadtbrandmeisters Sven Wreden, wurde der stellvertretende Wehrleiter Christian Lutze zum Gruppenführer sowie Maschinisten und Kamerad Silvio Hartung zum Maschinisten ernannt. Beide absolvierten ihre Ausbildungen im Frühjahr dieses Jahres. Kurz vor Ende der Veranstaltung übergab Sven Wreden noch eine Spende, die er von der WBG Wippertal Immobilien GmbH erhalten hat und welche für die Jugendarbeit in den Vereinen verwendet werden soll. Diesbezüglich ein recht herzliches Dankeschön an Herrn Wehmeier, dem Geschäftsführer der WBG!



Weitere Beförderungen:

Hartmut Köhn	Brandmeister
Christian Lutze	Löschmeister
Bodo Becker	Löschmeister
Siegfried Lutze	Oberlöschmeister
Dirk Becker	Hauptfeuerwehrmann
Marcel Verges	Hauptfeuerwehrmann
Silvio Hartung	Oberfeuerwehrmann
Marco Völker	Oberfeuerwehrmann
Robert Köhn	Feuerwehrmannanwärter
Tim Behrend	Feuerwehrmannanwärter
Eric Faßmann	Feuerwehrmannanwärter

Vielen Dank an alle Kameradinnen und Kameraden für die langjährige Einsatzbereitschaft!

Silvio Hartung, OTB Großberndten



MUSIK- UND BERGSTADT
 SONDERSHAUSEN



Im Rahmen der Interkulturellen
 Woche veranstaltet der Stadtjugendring ein

Interkulturelles Beachvolleyballturnier

auf dem Abenteuerspielplatz im Wohngebiet Hasenholz-Östertal
 (bei der Skate Arena).

Wann: 29.09.2017, 14.00 Uhr

Wo: Beachvolleyballfeld auf dem Abenteuerspielplatz.

Wer kann teilnehmen? Jeder der mind. 12 Jahre alt ist.

Anmeldung unter: 03632/8287533.

Wir freuen uns auf dich.

Der Sozialverband der Körpergeschädigten, VdK Ortsverband Sondershausen I

trifft sich am **12.10.2017**, um 15 Uhr, wieder in den Räumen des Behindertenverbandes, Am Schloßpark 19, in Sondershausen. Neben dem Büro vom VdK-SDH.

Wir treffen uns zum Erfahrungsaustausch und Überlegungen zu Aktivitäten sowie Gesprächsrunden für das Jahr 2018.

Außerdem wollen wir, der Ortsverband VdK-SDH I, uns recht herzlich bedanken bei Kersten Steinke (Bundestagsmitglied) für eine Spende von 400 €. Ähnlich wie im Thüringer Landtag wird auch in der Bundestagsfraktion DIE LINKE. jeden Monat in einen Spendentopf der Teil der Diäten eingezahlt, der aus den automatischen Diätenerhöhungen stammt. Ein großer Dank, dass wir wieder eine Spende aus diesem Topf erhalten und in diesem Jahr unsere Fahrt nach Jena ins Planetarium zum Erlebnis machen konnten.

Die Spende nahmen Doreen Nestler, Klaus Everhardt und die Ortsvorsitzende Kathrin Schlegel entgegen.

Bis bald, bleibt gesund!

Kathrin Schlegel



Waldschänke aufgestellt

Auf einer Versammlung unseres Vereins wurde der Kauf einer Waldschänke beschlossen. Dieses Vorhaben wurde am 1. September realisiert. Nach dem Transport wurde die neue Sitzgelegenheit im Park von Thalebra gleich aufgestellt. Ein Sitztest wurde bereits vorgenommen. Der Heimatverein dankt allen Mitgliedern und freiwilligen Helfern für ihren Einsatz.

Karl Ullmann

Vorsitzender des Heimatvereins Thalebra



Kinderbasar

WANN
14.10.17

VON 9
BIS 14
Uhr

WO
Thüringer Hof
Schernberg

Verkauf von gut erhaltener Baby- und Kinderkleidung, sowie alles rund ums Kind.

Anmeldung und Infos: 0176/ 17916722 oder
foerdereinflohkiste@gmx.de

TRÄGER: FÖRDERVEREIN
CARL - SCHROEDER - KONSERVATORIUM
SONDRSHÄUSEN

ACHTUNG KINDER Basar

30. SEPTEMBER VON 09-14 UHR

KLUBHAUS STOCK SEN
NORDHÄUSER STR. 44 | 99706 SONDRSHÄUSEN

STANDVERGABE UNTER
0162 43 42339 ODER 0162 25 00 77 5

UMSTANDSKLEIDUNG, BABY-
& KINDERSACHEN 1000000
50-1991, SPIELZEUG,
KINDERWAGEN, KINDERSITZE

hasenholz-oestertal-centrum

Zum Östertal 1 • 99706 Sondershausen • Telefon 03632-544892



Gemeinnützige Förderungsgesellschaft Arbeit und Umwelt mbH
info@fau-sondershausen.de



V.: Frau Tanja Schwind
Frau Gudrun Arnold
hoc.fau@t-online.de



Jugendmigrationsdienst
u. Migrationsberatung
f. erwachsene Zuwanderer (MBE)
V.: Joachim Löffler



V.: Katharina Weizel
kontakt.fau@t-online.de

Veranstaltungen im Oktober 2017

02.10.2017	Brückentag	Die Einrichtung bleibt geschlossen
03.10.2017	Feiertag	Die Einrichtung bleibt geschlossen
04.10.2017	Jugendmigrationsdienst und Migrationsberatung (MBE)	14.00-17.00 Uhr
05.10.2017	Senioren-gymnastik	9.00 Uhr
	Handarbeitszirkel	14.00-16.00 Uhr
	Allgemeine soziale Beratung für Migranten	17.00-20.00 Uhr
	Annahme für Kindersachenbasar	16.00-18.00 Uhr
06.10.2017	Kindersachenbasar	10.00-17.00 Uhr
07.10.2017	Rückgabe vom Kindersachenbasar	08.30-11.00 Uhr
09.10.2017	Freiwilliges Sprachlernangebot (Deutsch) / Frau Wicke	10.30-12.30 Uhr
	Sozialberatung für Migranten (Herr Löffler)	12.30-14.30 Uhr
	Begegnungsnachmittag „Kaffeeklatsch und Spiele“	14.00-16.00 Uhr
10.10.2017	Schach für Jedermann	9.00 Uhr
	Kreatives Gestalten	14.00-16.00 Uhr
	Treff der Gruppe „KONTAKT“	16.00-20.00 Uhr
11.10.2017	Kommunikatives Frühstück mit Frau Günther zum Thema: „Sondershausen im Mittelalter“	9.00 Uhr 9.30 Uhr
	Jugendmigrationsdienst (MBE)	14.00-17.00 Uhr
	FSH nach Krebs	14.00-17.00 Uhr
12.10.2017	Senioren-gymnastik	9.00 Uhr
	Handarbeitszirkel	14.00-16.00 Uhr
	Allgemeine soziale Beratung für Migranten	17.00-20.00 Uhr
	Begegnungsnachmittag der Gruppe „KONTAKT“	ab 16.00 Uhr
13.10.2017	Wiebelwerkstatt, Nähen für Alle	9.00 Uhr
16.10.2017	Freiwilliges Sprachlernangebot (Deutsch) / Frau Wicke	10.30-12.30 Uhr
	Sozialberatung für Migranten (Herr Löffler)	12.30-14.30 Uhr
17.10.2017	Schach für Jedermann	9.00 Uhr
	Kreatives Gestalten	14.00-16.00 Uhr
	Treff der Gruppe „KONTAKT“	16.00-20.00 Uhr
18.10.2017	Jugendmigrationsdienst und Migrationsberatung (MBE)	14.00-17.00 Uhr
19.10.2017	Senioren-gymnastik	9.00 Uhr
	Handarbeitszirkel	14.00-16.00 Uhr
	Allgemeine soziale Beratung für Migranten	17.00-20.00 Uhr
	Begegnungsnachmittag der Gruppe „KONTAKT“	ab 16.00 Uhr
20.10.2017	Wiebelwerkstatt, Nähen für Alle	9.00 Uhr
23.10.2017	Freiwilliges Sprachlernangebot (Deutsch) / Frau Wicke	10.30-12.30 Uhr
	Sozialberatung für Migranten (Herr Löffler)	12.30-14.30 Uhr
	Begegnungsnachmittag „Kaffeeklatsch und Spiele“	14.00-16.00 Uhr
24.10.2017	Schach für Jedermann	9.00 Uhr
	Kreatives Gestalten	14.00-16.00 Uhr
	Treff der Gruppe „KONTAKT“	16.00-20.00 Uhr
25.10.2017	Kommunikatives Frühstück „Oktoberfest“	9.00 Uhr
	Jugendmigrationsdienst (MBE)	14.00-17.00 Uhr
	FSH nach Krebs	14.00-17.00 Uhr
26.10.2017	Senioren-gymnastik	9.00 Uhr
	Handarbeitszirkel	14.00-16.00 Uhr
	Allgemeine soziale Beratung für Migranten	17.00-20.00 Uhr
	Begegnungsnachmittag der Gruppe „KONTAKT“	ab 16.00 Uhr
27.10.2017	Wiebelwerkstatt, Nähen für Alle	9.00 Uhr
30.10.2017	Brückentag	Die Einrichtung bleibt geschlossen
31.10.2017	Feiertag	Die Einrichtung bleibt geschlossen

Kindersachenbasar

Herbst | Winter

6. Oktober

10 – 17 Uhr

Schwangere ab 9.30 Uhr

im hoc
Hasenholz-Oestertal-Centrum

Infos:
0176/22704691
Frau J. Blinzler

Nummernvergabe
(telefonisch):
29. 9. 2017
9 – 11 Uhr

Straßen- und Hoftrödelmarkt in Oberspier

Der Heimat- und Geschichtsverein "Otto Fleischhauer" Oberspier führt am **07.10.2017** einen Trödelmarkt durch. Der Markt findet in der Geschwister-Scholl-Straße von 10.00 bis 14.00 Uhr statt. Anmeldungen bitte bis 9.30 Uhr im Gemeindehaus an der Kirche. Es wird eine Standgebühr von 5,00 Euro erhoben. Für Essen und Getränke wird gesorgt. Der Heimat- und Geschichtsverein Oberspier

PRAXIS für Hypnose

Heidrun Schlegel

Raucherentwöhnung

Gewichtsreduzierung

Lampenfieber

Superlearning

Lernunterstützung

Tiefenentspannung

Wellnesshypnose

Schlafverbesserung

Motivation/Stärkung

Selbstbewusstsein

Rückführung

Bei Interesse rufen Sie mich bitte an.
Gern gebe ich Ihnen weitere detaillierte Informationen.

Frankenhäuserstr. 50 • 99706 Sondershausen
Telefon 03632 - 665249
www.hypnose-sondershausen.de

Sondershausen ist weitere zwei Jahre eine „Engagierte Stadt“

- **Fachjury bestätigt die Fortsetzung der Teilnahme am bundesweiten Netzwerkprogramm**
- **Unterstützung und Förderung von Strukturen für bürgerschaftliches Engagement vor Ort**

Sondershausen hat es geschafft und nimmt auch 2018/2019 am bundesweiten Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“ teil. Bereits seit 2015 gehörte Sondershausen zu den 50 ausgewählten Städten in Deutschland, in denen sich gemeinnützige Organisationen, die Kommune und die Wirtschaft gemeinsam vor Ort für bessere Strukturen im bürgerschaftlichen Engagement einsetzen. Dafür erhält Musterhausen auch in den kommenden zwei Jahren eine finanzielle Förderung sowie ein umfangreiches Angebot an professioneller Beratung und Begleitung im Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“.

„Wir freuen uns sehr über die Juryentscheidung und auf die weitere intensive Arbeit mit unseren Partnern hier in Sondershausen“, zeigt sich Bianca Fliß, Mitglied des Netzwerkes „Unsere Region 2050“, begeistert. Das Netzwerk hatte sich in enger Abstimmung mit der Stadt und Landkreis sowie zahlreichen anderen gemeinnützigen Organisationen aus Sondershausen beworben.

Bewerben konnten sich für die Fortführung der Förderung alle 50 Engagierten Städte, die bereits seit 2015 an dem Programm teilgenommen haben. Getroffen hat die Entscheidung eine Jury bestehend aus den Förderpartnern des Netzwerkprogramms -Engagierten Stadt-. Sechs Stiftungen und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend fördern das Gesamtprogramm bis Ende 2019 mit insgesamt zwei Millionen Euro. Die Besonderheit: Die Fördermittel fließen nicht in einzelne Leuchtturmprojekte. Gefördert wird ausschließlich der Aufbau von Kooperationen und Netzwerken vor Ort. Es geht darum, durch gemeinsames Wirken dauerhafte Strukturen für bürgerschaftliches Engagement zu schaffen, an denen die Kommunen, die gemeinnützigen Organisationen und die Wirtschaft beteiligt sind.

Genau darum geht es auch in Sondershausen. Das Konzept für die kommenden zwei Jahre sieht vor, gemeinsam mit Partnern vor Ort eine Freiwilligenagentur zu entwickeln und Projekte wie Essbare Stadt, Mission Weihnachtengel weiter auszubauen.

„In Sondershausen spielt das bürgerschaftliche Engagement eine wichtige Rolle. Wir wollen unsere gute Zusammenarbeit mit allen Partnern vor Ort sichern und mit allen Beteiligten nachhaltig bessere Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement schaffen.“, sagt Bianca Fliß.

Wir suchen Verstärkung!



Das Kinder- und Teeniesachenbasarteam sucht
Dich zur Erweiterung des Teams.
Mehr Informationen unter 0157/74005112.

Auf die Engagierte Stadt Sondershausen warten nun nicht nur Fördergelder, sondern eine breite Palette an professioneller Beratung und Begleitung durch die Programmpartner und die weiteren Teilnehmer im Netzwerkprogramm „Engagierte Stadt“: Bundesweite Netzwerktreffen zählen ebenso dazu wie Webinare, Themen- und Methodenworkshops.

Das Programm

Dem Förderkonsortium des Netzwerkprogramms -Engagierte Stadt- gehören in den nächsten zwei Jahren neben dem Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend die Bethe Stiftung, die Bertelsmann Stiftung, die Breuninger Stiftung, die Joachim Herz Stiftung, die Körber-Stiftung und die Robert Bosch Stiftung an. Die Engagierte Stadt ist 2015 als eine gemeinsame Initiative der Bertelsmann Stiftung, der BMW Stiftung Herbert Quandt, des Generali Zukunftsfonds, der Herbert Quandt-Stiftung, der Körber-Stiftung, der Robert Bosch Stiftung und des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gestartet. Gemeinsam stellen sie dafür nicht nur Fördermittel, sondern auch Erfahrungen und Kompetenzen zur Verfügung.

Mehr Informationen zum Netzwerkprogramm unter www.engagiertestadt.de

Informationen zu den Teilnehmern unter <https://www.engagiertestadt.de/#orte>

Ihr Redaktionsteam Engagierte Stadt Sondershausen - Judith Blinzler & Bianca Fliß.

info@sondershausen-engagiert-sich.de

Kinder- & Teenie
Sachenbasar



im Carl-Schroeder-Saal in Sondershausen

Spielsachenbasar

Samstag, 04.11.2017 9.00 - 13.00 Uhr

(Kinderbetreuung von 9.00 bis 11.00 Uhr durch die Düne e.V.)

Zusätzlich nehmen wir wieder Winterjacken, Skibekleidung, Schnee-/Winterschuhe sowie Mützen, Schals und Handschuhe zum Verkauf an.



Nummernvergabe:

Wer etwas verkaufen möchte, erhält am **Samstag, den 21.10.2017, ab 10 Uhr** im Kinder- und Jugendraum der Trinitatisgemeinde einen vorgedruckten Etikettenbogen mit einer Verkaufsnummer gegen einen **Unkostenbetrag von 1,00 €**.

Aus Kapazitätsgründen werden nur **50 Nummern vergeben und maximal 45 Teile pro Nummer** angenommen.

Weitere Infos unter
☎ 01577/4005112

 **Gruppe: Kinder- und Teeniesachenbasar Sondershausen**

Das Team von Kinder- & TeenieSachenbasar der Trinitatisgemeinde lädt Sie recht herzlich ein.



Mehr Generationen Haus

STIFTUNG FamilienSinn
THE B NGEN



Familienzentrum / Mehrgenerationenhaus „Düne“ e.V.
Crucisstraße 8/Planplatz, 99706 Sondershausen, Telefon 03632/700410

Oktober

- | | | |
|------------|-------------------|--|
| montags: | 9.00 - 12.00 Uhr | Nähstübchen (nur mit Anmeldung) |
| | 16.00 – 18.00 Uhr | Nähkurs - Patchwork (nur mit Anmeldung, nicht am 02.10. und am 30.10.) |
| dienstags: | 9.00 - 12.00 Uhr | Kindersachentauschbörse hat geöffnet |
| | 9.30 - 10.30 Uhr | Krabbelkäfer (nur mit Anmeldung, nicht am 03.10., 10.10. und 31.10.) |
| | 15.00 Uhr | Bewegung macht Spaß, für Kinder von 3 bis 4 Jahren
Treff: DRK-Kita, Edmund-König-Str. 10a (nur mit Anmeldung, nicht am 03.10., 10.10. und 31.10.) |
| | 16.00 Uhr | Bewegung macht Spaß, für Kinder von 5 bis 6 Jahren
Treff: DRK-Kita, Edmund-König-Str. 10a (nur mit Anmeldung, nicht am 03.10., 10.10. und 31.10.) |
| mittwochs: | 13.00 - 16.00 Uhr | Kindersachentauschbörse hat geöffnet |
| donnerst.: | 10.00 - 11.30 Uhr | Rückbildungsgymnastik mit der Landhebamme Christiane Schüller (nur mit Anmeldung, nicht am 26.10.) |
| | 09.00 - 12.00 Uhr | Kindersachentauschbörse hat geöffnet |
| | 14.00 Uhr | Seniorencafe |
| freitags: | ab 8.00 Uhr | Frühstück für Jung & Alt - „Düne – Stübchen“ |
| | 09.00 - 12.00 Uhr | Nähstübchen (nur mit Anmeldung) |
| sonntags: | 14.00 – 16.30 Uhr | Sonntagscafe im „Düne“ - Stübchen |

Das „Düne-Stübchen“ hat geöffnet:

- | | |
|------------------------------|-----------------------|
| Montag, Mittwoch, Donnerstag | 10.00 Uhr - 15.00 Uhr |
| Dienstag; | 08.00 Uhr - 15.00 Uhr |
| Freitag: | 08.00 Uhr - 12.00 Uhr |

- Montag, 02.10.2017, 10.00 Uhr, Seniorengymnastik (Mittag nach Anmeldung)
 Montag, 09.10.2017, 09.30 Uhr, Babybrunch (nur mit Anmeldung)
 Montag, 16.10.2017, 10.00 Uhr, Seniorengymnastik (Mittag nach Anmeldung)
 Sonntag, 22.10.2017, 14.00 Uhr, Herbstfest
 Montag, 23.10.2017, 09.30 Uhr, Babybrunch (nur mit Anmeldung)

Freizeitschwimmen in der Bundesweherschwimmhalle

Der DRK Kyffhäuserkreisverband bietet seit dem **13.09.2017** - immer **mittwochs** - das beliebte Freizeitschwimmen in der Bundesweherschwimmhalle an.

Treffpunkt: 18.15 Uhr am Haupteingang BW SDH, K.-Hafermalz-Str. 5.
 Aus organisatorischen Gründen bitten wir alle interessierten DRK-Mitglieder, (Freizeitschwimmen) sich im DRK Kreisverband - Tel. 03632/65150 od. 651512 anzumelden.

DRK Kyffhäuserkreis

IHRE FEIERLICHKEIT IST UNSER SERVICE
SCHACHT 5
 www.schacht5.de

Was ist Patchwork und wie macht man das?

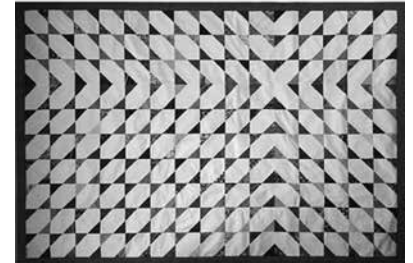
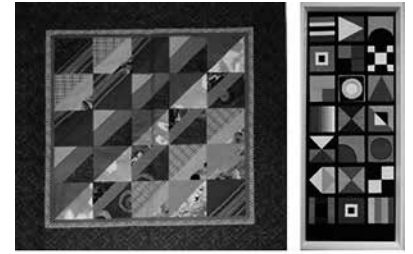
Aus vielen kleinen Stoffstücken kann man mit etwas Geduld, einer Nähmaschine und Anleitung wunderschöne Dinge nähen: Decken, Kissen, Wandbehänge, Tischläufer, Taschen ...

Vom 9. Oktober bis zum 27.

November 2017 soll immer montags von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr in den Räumen der Frauen- und Familienbegegnungsstätte Düne e.V. (Bürgerzentrum Cruciskirche) ein Patchwork-Kurs stattfinden.

Frau Dr. Barbara Heuchel wird Grundlagen und Begriffe des Patchwork vermitteln und die TeilnehmerInnen können sich ausprobieren und erste kleine Projekte fertigstellen.

InteressentInnen können sich ab sofort bei der Frauen- und Familienbegegnungsstätte Düne e.V. unter der Telefonnummer 03632-700 410 vormerken lassen.



Musikalische Eltern - Kind - Gruppe sucht kleine und große Mitstreiter!

Die "Musikalische Eltern - Kind - Gruppe" für Eltern mit Kindern im Vorschulalter, trifft sich jeden Montag um 16.00 Uhr, in den Räumen der Privaten Musikschule Notenland e.V., Gartenstraße 7a in Sondershausen. Kinder und Eltern erleben zusammen die Musik in der Gruppe. Die Freude und der Spaß am gemeinsamen Singen, Musizieren, Bewegen nach Musik und ganzkörperliches Erleben stehen im Vordergrund – ein musikalisches Erleben der Welt. Die Gehörbildung und Wahrnehmungsschulung – nicht nur bei den Kleinen – wird durch Kennenlernen, Ausprobieren und Spielen von verschiedenen Orff-Instrumenten unterstützt und gefördert.

Kontakt über Private Musikschule Notenland - 0174-3366940, Email – info@notenland.eu oder „Düne“ e. V. 03632/700410 oder E-Mail - info@duene-sondershausen.de

2017 **SONDRSHAUSEN** **AKTUELLE ANGEBOTE** Computer-Schulung & Consulting GmbH

Geeignet auch für Berufsrückkehrer /- innen

- **Fachqualifizierung mit IHK-Zertifikatsabschluss**
 Fachkraft Buchführung
 Fachkraft Lohn und Gehalt (DATEV / Lexware)
 Fachkraft Handel im Internet
 Fachkraft Steuern
 Fachkraft Office-Management
- **Kaufmännische und EDV - Qualifizierung**
 EDV-Grundlagen, Windows, Office, Internet / E-Mail, Buchhaltung, Steuern, Lohn und Gehalt, DATEV, Lexware...
- **IHK-Servicekraft Büroorganisation**
 als Einstieg in kaufmännische Berufsfelder
Individueller Einstieg möglich.
Förderung mit Bildungsgutschein möglich.

Persönliche Beratungsgespräche vereinbaren Sie unter:

Telefon (03632) 705818
 Nordhäuser Straße 1 • 99706 Sondershausen
 sondershausen@csc-schulung.de



13.10. - 15.10.2017

Freitag 13.10.
19.00 Uhr Einlass
20.00 Uhr Eintanzen der Kirmesburschen
Discoparty mit den besten Hits von 80er/90er und heute
mit **DeeJay Mike HaPunkt**
22.00 Uhr traditionelle Aufnahme der neuen Kirmesburschen

Samstag 14.10.
9.00 - 15.00 Uhr Kirmesumzug durchs Dorf
19.00 Uhr Einlass
20.00 Uhr Eintanzen der Kirmesburschen
Kirmestanz mit der **Laguna Dance Band**
24.00 Uhr traditionelle Kirmes-Beerdigung mit Prediger

Sonntag 15.10.
10.00 Uhr Frühschoppen mit Kirmespredigt

**ZELTKIRMES AUF DER FESTWIESE
AM SPORTPLATZ**
mit: Ahornwägel / Schreibecke / Äpfel / Saucen

**KIRMES 2017
BERKA**

kirmesberka@web.de

Kartenverkauf 6.10. um 17 Uhr im Vereinsraum



SCHACHT 5
CATERING · FAMILIENFEIERN & SPAß

HOCHZEIT · GEBURTSTAG · JUGENDWEIHE EINSCHULUNG · TAUFE
ERSTKOMMUNION · FIRMGUNG · KONFIRMATION · WEIHNACHTSFEIER
FIRMENFEIER · BRIGADEFEIER · KONFERENZ · TAGUNG · SEMINAR
SCHULUNG · AUSSTELLUNG · TRAUERFEIER · VEREINSFEIER ·
PRESSE-KONFERENZ · EMPFANG ...

IHRE FEIERLICHKEIT IST UNSER SERVICE

...UND UND UND · EGAL WELCHER ANLASS ·
WIR VERWÖHNEN SIE PERFEKT · WUNDERSCHÖNE RÄUMLICHKEITEN ·
AUSREICHEND EIGENE PARKPLÄTZE · UND NATÜRLICH DER
TAUSENDFACH BEWÄHRTE SERVICE ZUM AUSGEZEICHNETEN
PREIS-LEISTUNGSVERHÄLTNIS · ÜBERZEUGEN SIE SICH SELBST ·

LASSEN SIE SICH BERATEN:
CARSTEN TETTENBORN | 0173 35 51 603



Besuchen Sie uns auch im Internet: www.schacht5.de



Pille
seit 1835

**Eis aus eigener Manufaktur...
unvergleichlich lecker.**

Öffnungszeiten unseres Hauses:
Montag: Ruhetag
Dienstag - Samstag von 9.00 - 18.00 Uhr
Sonntag von 13.00 - 18.00 Uhr

Hauptstraße 10 | 99706 Sondershausen
Fernsprecher: 03632 666 53 35
Fernschreiber: 03632 666 53 40

Eiszeit Deluxe



JETZT EIN EIS VOM

Eiseck
am Franzberg

WIR ♥ EISKREM

Auch das 13. Klosterfest in Dietenborn ist schon Geschichte

Wer wenige Tage zuvor durch den kleinen Ort fuhr, der konnte schon ahnen, dass in Dietenborn gefeiert wird. Girlanden, Blumen und ein gepflegtes Klostergelände luden am Sonnabend, dem 2. September 2017, herzlich ein.

Traditionell begann das Fest mit drei heiligen Taufen. In einem sehr feierlichen Rahmen, unterstützt von einer Bläsergruppe taufte die Pfarrer Herr Halver und Frau Neuland die Kinder. Die Zeremonie findet im Freien vor dem geschmückten Bonifaciusbrunnen statt und wird von zahlreichen Besuchern aufmerksam verfolgt.

Danach stellte sich der Hunger ein, und es begann der Ansturm auf die „warme Küche“, und da hatte der Verein einiges zu bieten. Von original Thüringer Bratwurst, Mutzbraten mit Sauerkraut und der leckeren Erbsensuppe war für jeden Geschmack etwas dabei.

Zum „Nachspülen“ hatte man auch genug im Angebot. In den Festzelten war keine Bank mehr frei, denn der wahrscheinlich schönste Alleinunterhalter Thüringens, Herr R. Kollaschek, bot auch in diesem Jahr eine tolle Show. Bei seinen Witzen und Gesangseinlagen blieb kein Auge trocken und die Gäste dankten ihm mit tosendem Applaus. Die Backfrauen haben sich in diesem Jahr selbst übertroffen. Ein Superangebot an Kuchen ließ die Genießerherzen höher schlagen, und die Teller wurden gut gefüllt. Der Kuchen reichte auch noch zum Mitnehmen, und so konnte mancher am Sonntagskaffeetisch über das Klosterfest reden.

Natürlich war auch an die kleinen Gäste gedacht. Auf dem Gelände stand eine tolle Hüpfburg und Jule verschönerte die Kinder mit viel Glitzer und Airbrush.

Nachmittags brachte ein Puppenspieler mit dem Märchen „Das tapfere Schneiderlein“ die Kinderaugen zum Strahlen.

Wir wohnen in einem kleinen Ort mit wenigen Einwohnern und ich bin immer wieder über den Zusammenhalt beeindruckt. Viel Zeit und Herz stecken unsere Mitglieder und alle zusätzlichen fleißigen Helfer in die Vorbereitung und Durchführung des Festes.

Auch in diesem Jahr unterstützen uns großzügige Sponsoren mit Sach- und Geldspenden. Bei allen bedanke ich mich ganz herzlich.

Einen besonderen Dank richte ich heute einmal an unsere ältesten Bewohner, an die Familien Bester, Zapp und Zborowski, die sich schon über Jahre für den Verein so engagieren. Erfreut sind wir über unser neues Mitglied, Gerd Jung aus Kleinberndten, der ein super Organisationsgenie ist.

Wir würden uns auch über weitere Mitglieder in unserem Verein freuen. Trauen Sie sich und sprechen oder rufen Sie uns an. Wer mit uns an unseren Grundsätzen: Die Heimat lieben! Altes erhalten! An Vergessenes erinnern! Neues wagen! festhalten will, der ist herzlich willkommen.

Danilo Sickel und der Klosterverein Dietenborn



550 Jahre Himmelsberg (1467 - 2017)

Im Jahr 2017 jährt sich der 550. Jahrestag der urkundlichen Ersterwähnung von Himmelsberg. Dieses Jubiläum haben wir vom 18. - 20. August mit einem bunten Programm würdevoll begangen.

Mit der Vorführung "Retten & Bergen" mehrerer Feuerwehren und der Disco "Nightvision" für die Jugend wurde die Jubiläumsfeier am Freitag eröffnet. Gemeinsam mit den Freiwilligen Feuerwehren aus Schernberg und Immenrode versuchte die Himmelsberger Feuerwehr, die in diesem Jahr ihr 135-jähriges Bestehen begehen konnte, Personen aus einem brennenden Fahrzeug zu retten und den Brand zu löschen.

Am Samstag wurde die Jahrfeier mit einem Festgottesdienst in der Kirche Sankt Mauritius feierlich eröffnet. Unsere Pfarrerin Frau Neuland wurde dabei durch den Gospelchor "Glaubhaft" unterstützt. Dieser Gottesdienst wird für uns Himmelsberger und unsere Gäste unvergessen bleiben.

Nach der Begrüßung der Einwohner und Gäste durch unseren Ortsbürgermeister, der einen kurzen historischen Abriss der Geschichte des wohl jüngsten Ortsteiles der Stadt Sondershausen gab und sich bei seinem Organisationskomitee, den Vereinen und Bürgern sowie allen Sponsoren und Helfern herzlich für die Hilfe und Unterstützung in Vorbereitung und Durchführung der Feierlichkeiten bedankte.

Anschließend wurden Grüße und Glückwünsche durch unseren Bürgermeister Joachim Kreyer, unserer Landrätin Antje Hochwind, dem Landtagsabgeordneten Scherer und dem Bundestagsabgeordneten Steffen Claudio Lemme überbracht.

Das musikalische Programm am Samstag wurde von den Allmenhäuser Jagdhornbläsern eröffnet, ihnen folgte der Fanfarenzug Bad Frankenhausen, der mehrere Zugaben machen musste und das Zelt zum Beben brachte. Der Männerchor Holzsußra bildete den kulturellen Abschluss bevor Mike Auffenberg mit seiner Stuntshow am Backhaus für Nervenkitzel sorgte.

Großen Zuspruch fand die Fotoausstellung zur jüngeren Geschichte von Himmelsberg, zusammengestellt von Karin, Bärbel, Johanna und Regina.

Zum Tanz mit den "Partisanen" war das Festzelt wieder bis auf den letzten Platz gefüllt. Der musikalische Frühschoppen mit den Urbacher Blasmusikanten sorgte für Stimmung und gute Laune. Ein kurzer Regenschauer unmittelbar vor dem abschließenden Höhepunkt, dem Festumzug mit 39 Bildern aus der Geschichte von Himmelsberg und befreundeten Vereinen aus unserer Nachbarschaft konnte die Stimmung nicht trüben.

So konnte noch bis in die späten Abendstunden, auch Dank der sehr guten Bewirtung durch die Gaststätte Ratskeller und Camilla's Imbiss ausgiebig gefeiert werden. Es war ein schönes und gelungenes Fest für die Himmelsberger und unsere Gäste.

Herzlich bedanken möchten wir uns bei unseren Sponsoren für ihre finanzielle und materielle Unterstützung, durch die wir unser Jubiläumsfest auf diesem hohen Niveau organisieren und durchführen konnten.

Fritsch
OBM/OrgK





Kreisjugendring Kyffhäuserkreis e.V.

Herbstferien im JuST

Ferienkinder aufgepasst! Dieses Jahr bietet das JuST-Team wieder ein abwechslungsreiches Herbstferienprogramm mit tollen Angeboten und Ausflügen. In der Zeit von 09:00 bis 19:00 Uhr können von Montag bis Freitag alle Ferienkinder die Einrichtung besuchen und an den bunten Spiel- und Spaßangeboten teilnehmen. Neben vielen Kreativangeboten, wie Handytaschen gestalten, Kastanienmännchen basteln und Kürbis schnitzen, stehen auch zwei große Tagesfahrten auf dem Programm.

Die zweitägige Fahrt ins Tropical Islands sowie der Ausflug ins Spaßbad Hohenfelden versprechen tolle Stunden in der Tropen- und Wasserwelt. Ein Ausflug ins Kino, sowie Koch- und Backangebote im Haus bieten für jede Altersklasse eine tolle Ferienzeit.

Darüber hinaus wird jeden Tag ein frisch gekochtes Mittagessen für 1,50€ angeboten.

Das Ferienprogramm ist ab sofort im Jugend- und Schülertreff „JuST“, Ferdinand-Schlufte-Strasse 48 in Sondershausen erhältlich sowie auf der Homepage des Kreisjugendring Kyffhäuserkreis e.V. unter www.kjr-kyffhaeuserkreis.de zu finden.

Weitere Informationen sowie die Möglichkeit zur Anmeldungen erhalten Sie bei Frau Matthies unter der 03632 782637 oder direkt im „JuST“.

Das JuST- Team freut sich auf eine tolle Ferienzeit!



Stadtjugendring Sondershausen e.V.

Herbstabenteuer

Der Stadtjugendring Sondershausen e.V. (SJR) lädt in den Ferien, vom **10.-13.10.2017** zur Herbstübernachtung in das Haus der Jugend in Jecha ein. Mitmachen können alle abenteuerlustigen Kinder und Jugendliche im Alter von 10 – 14 Jahren. Es erwarten Euch drei spannende Tage. Zu den Highlights gehören eine Schatzsuche in der Hainleite, ein Spieleturnier und eine Disco am Abschlussabend. Kosten 30 € incl. Verpflegung. Benötigt werden Schlafsack, Isomatte und wetterfeste Kleidung. Nähere Infos und Anmeldung unter 03632-6625228, info@stadtjugendring-sondershausen.de oder direkt im Haus der Jugend (M.-A.-Nexö-Str. 61).

Euer SJR-Team



JuST- Halloweenparty

„Süßes oder Saures?!...“ heißt es am 26.10.2017 zur alljährlichen Halloweenparty im Jugend- und Schülertreff „JuST“. Von 14:00-18:00 Uhr möchte das JuST-Team gemeinsam mit allen Kindern und Jugendlichen einen tollen Gruselnachmittag mit vielen Partyspielen, Halloweenschminken und einer Gruselkammer verbringen.

Für den „Monster-Hunger“ ist an diesem Tag natürlich auch gesorgt. Ein schaurig schönes Buffet mit süßen und salzigen Leckereien sowie tollen Getränken steht für alle bereit. Hierfür bitten wir 2€ mitzubringen. Das JuST-Team freut sich auf einen tollen Gruselnachmittag!

Weitere Informationen erhalten Sie jederzeit bei Frau Matthies unter der 03632 782637 oder direkt im „JuST“.

Herbstferien im „JuST“

02.10. - 13.10.2017

Öffnungszeiten während der Ferien

Mo – Fr 09:00 – 19:00 Uhr

Montag 02.10.2017

10:00 Uhr	Kreativwerkstatt: "Riesen - JuST-Vogelscheuche" basteln	kostenlos
14:00 Uhr	Die große Leinwand wartet - Kinobesuch	6,50€
14:00 Uhr	Herbst-Quiz - wer löst das Rätsel...	kostenlos

Dienstag 03.10.2017

Tag der Deutschen Einheit

Mittwoch 04.10.2017

10:00 Uhr	Pictionary: Zeichnen - Raten - Gewinnen	kostenlos
14:00 Uhr	Das große Backen- Einhorn- und Spiderman-Muffins	0,50€

Donnerstag 05.10.2017

09:00 Uhr	Spaßbad Hohenfelden - ab ins Wasser	19,00€
10:00 Uhr	Kreativwerkstatt: persönliche Tasse gestalten	2,00€
14:00 Uhr	Schatzsuche - wer findet ihn...	kostenlos

Freitag 06.10.2017

10:00 Uhr	Kreativwerkstatt: Kürbis schnitzen	kostenlos
11:00 Uhr	Kochen mit Freunden: Döner selber machen	1,50€
14:00 Uhr	Spielnachmittag - es gibt nur Gewinner	kostenlos

Montag 09.10.2017

10:00 Uhr	Kreativwerkstatt: Fimo-Knete	1,00€
14:00 Uhr	Hund, Katze, Maus Tierheimbesuch	kostenlos
14:00 Uhr	Modenschau - für Mann und Frau	kostenlos

Dienstag 10.10.2017

10:00 Uhr	Herbstspaziergang - lass die Drachen steigen	kostenlos
14:00 Uhr	Kreativwerkstatt: Kastanienmännchen und Drucktechniken	kostenlos

Mittwoch 11.10.2017

10:00 Uhr	Skatearena - ab auf die Rollen	2,00€
10:00 Uhr	Kreativwerkstatt: Handytaschen basteln	1,00€
14:00 Uhr	Das große Backen - Brezeln selber machen	0,50€

Donnerstag 12.10.2017

07:00 Uhr	Fahrt ins Tropical Islands	90,00€
10:00 Uhr	Kreativwerkstatt: Windlichter gestalten	1,00€
14:00 Uhr	Süßes und Saures - Schoko-Obst	0,50€

Freitag 13.10.2017

10:00 Uhr	Die perfekte „JuST-Minute“	kostenlos
14:00 Uhr	Kino im JuST - Filmmittwoch	kostenlos
17:00 Uhr	Cocktails mixen - mische dein eigenes Getränk	0,50€

Täglich gibt es Mittagessen für 1,50€!

(Hauptgericht, Salat oder Nachspeise mit einem Getränk)

Nähere Informationen zum Ferienprogramm gibt es im „JuST“ bei:
Nadine Matthies, Franziska Stepan, Frank Schönteich, Carlos Ziedan
Telefon: 03632 782637 | E-Mail: n.matthies@kjr-kyffhaeuserkreis.de



KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Kirchgemeindeverband Sondershausen

Gottesdienste in der Trinitatiskirche sonn- und feiertags 9:30 Uhr

Gottesdienst in allen Kirchen am Sonntag, 3.9. 10:00 Uhr

In allen Kirchen unseres Kirchenkreises wird um diese Zeit der gleiche Gottesdienst gehalten. Die Liturgie, die Liederauswahl und die Predigt wurden von einem Vorbereitungskreis erarbeitet.

Besondere Gottesdienste

Sonntag 1.10., 9.30 Uhr Familiengottesdienst mit Abendmahl zum Erntedankfest

Reformationsfest 31.10., 9.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst

Gottesdienste in der Ortsteilen

Sonntag, 1.10., 11.00 Uhr Erntedankgottesdienst Jechaburg

Sonntag, 29.10., 11.00 Uhr Gottesdienst Jechaburg

Sonntag 29.10., 11.00 Uhr Bebra
14.00 Uhr Thalebra

regelmäßige Veranstaltungen

Vespergebet in der Sakristei jeden Mittwoch 18.00 Uhr im Trinitatissaal (kein Vespergebet am 4. Und 11.10.)

Bibelgespräch Jeden 2. und 4. Donnerstag 19.00 Uhr Gottesackerergasse 4

Frauenkreis Jeden 2. Dienstag im Monat 14.30 Uhr Gottesackerergasse 4
Chorproben ökumenischer Chor, dienstags 20.00 Uhr im Katholischen Gemeindehaus

Frauenselbsthilfe nach Krebs jeden 2. und 4. Mittwoch, 14.30 Uhr im Hasenholzweg 14

Begegnungsnachmittag jeden letzten Donnerstag 16.00 Uhr Trinitatissaal
Geschichten hören, gemeinsam Kaffee trinken

Singkreis Oberspier Donnerstag 19.30 Uhr, Termin nach Absprache

Frauenkreis Niederspier jeden 1. Donnerstag 17.30 Uhr

Kinder und Konfirmanden (außer in den Ferien) Gottesackerergasse 4

Klasse 7 Dienstag, 16.15 Uhr

Klasse 8, Mittwoch 16.00 Uhr

Christenlehre Freitag 15.00 Uhr

Kontakt

Pfarrer Christoph Behr

Gottesacker 4, 99706 Sondershausen, Tel.: 03632/782387

sondershausen1@suptur-bad-frankenhausen.de

Pfarrer Wegner Vakanzvertretung für die Pfarrstelle Sondershausen II.

Kantor-Bischof-Platz 7, 06567 Bad Frankenhausen

E-Mail wegner@suptur-bad-frankenhausen.de, Tel.: 0177 63 36 314

Gemeindebüro Frau Evelyn Mennekamp

Öffnungszeiten: Di: 15:00-18:00

Tel.: 0 36 32 / 78 23 89

eMail: buero-sondershausen1@suptur-bad-frankenhausen.de

Kantor Herr Andreas Fauß

Herrenstraße 6, 99718 Greußen, Tel.: 0176/29465329, 03636/782389

eMail: kreiskantor@suptur-bad-frankenhausen.de

www.trinitatisgemeinde-sondershausen.de

www.suptur-bad-frankenhausen.de

Kreisdiakoniestelle

Herr Michael Göpfert

Pfarrstr. 3, 99706 Sondershausen, Tel.: 01 51 / 58 84 49 82

eMail: kds@dv-kyffhaeuser.de

Telefonseelsorge

08 00 / 11 10 111 - Tag & Nacht – gebührenfrei

Ambulanter Hospiz- und Palliativberatungsdienst

Koordinatorin Susanne List

ständige Rufbereitschaft unter: 01 72 / 3 58 79 68

eMail: pro-hospiz@gmx.de

Aussiedlerinitiative Kontakt, Ansprechpartnerin Katharina Weizel

HOC (Hasenholz-Östertal-Club) Tel.: 03632 / 544892

eMail: katharw@googlemail.com

EINE FAIRE WELT e.V.

Burgstraße 6, 99706 Sondershausen, Telefon: 03632 8287338

E-Mail: faire-welt-sdh@posteo.de

Weltladen Öffnungszeiten:

Dienstag 10-18 Uhr, Donnerstag 14-18 Uhr, Freitag 10-13 Uhr

Der komplette Gemeindebrief kann abgerufen werden unter

www.suptur-bad-frankenhausen.de unter Pfarrbereiche, Trinitatis I,

Gemeindeblatt

Organ und Bikes (Fahrradtour mit Orgelkonzert)

Es ist schon traditionell, dass Kreiskantor Andreas Fauß zu einer Fahrradtour mit Orgelkonzert einlädt.



Die einzelnen Etappen waren die St. Trinitatiskirche SDH, die St. Vitikirche in Berka und die Kirche Pankrati in Bendeleben.

Zum Glück waren die Temperaturen nicht zu hoch wie im vorigen Jahr, als es über 30 Grad waren. Treffpunkt am 19.08.17 war um 14.00 Uhr die St. Trinitatiskirche in Sondershausen. Über 20 Teilnehmer waren gekommen. Kantor Andreas Fauß ging mit ihnen zur Orgel. Er gab Erläuterungen zu dieser Orgel, spielte eine Fuge und Marsch.

Nach dem Orgelspiel öffnete er eine Tür, und es gab einen Einblick hinter den Kulissen.

Danach konnte die 2. Etappe beginnen. Sie führte über den Radweg in Jecha Richtung Berka zur St. Vitikirche.

Auch hier spielte der Kreiskantor an der Orgel sowie an einem elektrischen Tasteninstrument. Erläuterungen gab er ebenfalls.

Um 16.30 Uhr sollte Ankunft in Bendeleben sein.

"Auf die Radeln hupft", so ging die Fahrt weiter. Der Kapitän im weißen Trikot an der Spitze war wie immer Andreas Fauß.

Am Zielort angekommen ging es erst einmal in die St. Pankratikirche zur Orgel. Hier zeigte der Kreiskantor sein Wissen und sein Spiel mit dieser Orgel.

Die Pfarrerin der Gemeinde gab Ausführungen zur Geschichte der Kirche. Nun hatten wir ordentlich Durst und manche Hunger. Fleißige Hände hatten die Bratwürste gegrillt, Getränke standen bereit. Es schmeckten die Würste und die Flasche Radler war schnell geleert. Die Rückfahrt erfolgte über einen Feldweg in Richtung Göllingen.

Der Weg war eine Spurrinne, in der Mitte war Gras. Plötzlich kam eine schlammige Stelle. Hier war ein hohes Können erforderlich, das Rad zu lenken, nicht wegzurutschen und durchzukommen. Noch einen Anstieg bewältigen bis es endlich nach Göllingen ging. Aber hier war noch ein Stück großer Anstieg auf der Landstraße zu überwinden. Nachdem wir wieder auf dem Radweg waren ging es normal in Richtung Sondershausen nach Hause.

Vielen Dank für die Vorbereitung und Durchführung dieser Veranstaltung.

Jürgen Kieper



Kirchengemeinde Sondershausen-Stockhausen

Pfarrer-Carl-Moeller-Str. 1, 99706 Sondershausen - Stockhausen

Gottesdienste im Oktober

Sonntag, 01.10.2017 um 9.30 Uhr
 Sonntag, 08.10.2017 um 9.30 Uhr
 Sonntag, 15.10.2017 um 9.30 Uhr
 Sonntag, 22.10.2017 um 9.30 Uhr
 Sonntag, 29.10.2017 um 9.30 Uhr
 Die Gottesdienste finden in der St. Matthias-Kirche statt.

Am 31.10.2017 - Reformationsfest - findet ein ökumenischer Gottesdienst in der Trinitatiskirche statt.



Katholische St. Elisabeth Gemeinde

Richard-Wagner-Str. 1, 99706 Sondershausen

Tel: 03632-543238, Fax: 5429960

Pfarrer Günter Albrecht Telefon 03632/543238

Pfarrbüro (Frau Tauber) Telefon 03632/788001

dienstags und donnerstags von 8.45 - 13.45 Uhr

Die Katholische Kirchengemeinde Sondershausen und die bisherigen Filialen Bad Frankenhausen und Greußen sind im Internet präsent.

Herzlich Willkommen auf der Homepage:

www.st-elisabeth-sondershausen.de

Die SONNTAGSGOTTESDIENSTE

in der Pfarrei Sondershausen und den Nachbargemeinden sind:

Samstag 18.00 Uhr Sonntag – Vorabendmesse in Sondershausen (außer 30.09. und 07.10.)

Sonntag 08.30 Uhr Hl. Messe/Gottesdienst in Greußen

10.15 Uhr Hochamt in Sondershausen

10.30 Uhr Hl. Messe/Gottesdienst in Bad Frankenhausen

Die WERKTAGSGOTTESDIENSTE sind in der Regel:

Donnerstag 18.00 Uhr Abendmesse in Sondershausen

Rosenkranzgebet im Monat Oktober

Bitte auf die Vermeldungen achten.

Besondere Gottesdienste und Feiern

Aktuelle Hinweise finden Sie im Schaukasten vor der Kirche.

Montag 09.10.17 18.00 Uhr Göllingen, Krypta:
 Gunthermesse & Guntherschmaus

Sonntag 22.10.17 10.15 Uhr WELTMISSIONSSONNTAG

Sonntag 29.10.17 10.15 Uhr Ministrantenaufnahme

Dienstag 31.10.17 500 Jahre Reformation:

Mittwoch 01.11.17 10.00 Uhr Gottesdienst in der Trinitatiskirche

ALLERHEILIGEN – Gebotener Feiertag

16.00 Uhr Schüler- und Seniorenmesse

19.00 Uhr FESTHOCHAMT

Donnerstag 02.11.17 ALLERSEELEN

18.00 Uhr REQUIEM für alle Verstorbenen

Samstag 04.11.17 Gräbersegnung auf den Dörfern

15.00 Uhr Berka 16.00 Uhr Großfurra

Sonntag 05.11.17 Gebets- und Gedenksonntag der Verstorbenen

10.15 Uhr HOCHAMT mit Kranzniederlegung

an den Gedenktafeln der Kirche

15.00 Uhr Hauptfriedhof: ALLERSEELENFEIER

mit Totengedenken & Segnung

des Friedhofes

17.00 Uhr KONZERT für Klarinette, Blockflöte und Orgel

Susanne Ehrhardt – Martin Heß

Freitag 10.11.17 St. MARTINSTAG

17.00 Uhr Kath. Kirche: Ökumenische

St. Martinsfeier mit Laternenzug zur

Trinitatiskirche

Sonntag 19.11.17 PATRONATSFEST „St. Elisabeth“ &

Diasporasonntag

10.15 Uhr Festhochamt anschl. Beisammensein

Sonntag 03.12.17

1. Advent – Beginn des Kirchenjahres

10.15 Uhr Hochamt mit Adventskranzsegnung

17.00 Uhr ADVENTLICHES SINGEN

GEMEINDEGRUPPEN

Katholischer Religionsunterricht, Scholagruppen, Kommunionkurs

15.00 Uhr 1.-2. Klasse

16.00 Uhr 4. Klasse

16.45 Uhr 3. Klasse - Kommunionunterricht

6. -7. Klasse

Kinderschola

16.00-16.25 Uhr Gruppe 1

16.25-16.45 Uhr Gruppe 2

16.45-17.30 Uhr Gruppe 3

Ministrantengruppe nach Absprache

Weitere Gruppen

Ökumen. Kirchenchordienstags, 20.00 Uhr

LIMA – Gruppe donnerstags, 9 Uhr (vierzehntägig)

Senioren: Mittwoch, 11.10.2017, 14 Uhr Senioren-Rosenkranz

Mittwoch, 08.11.2017, 14 Uhr Seniorenmesse

Terminkalender 2017 (Änderungen vorbehalten)

01.-08.10. Hl. LAND - Reise „Auf den Spuren Jesu“

09.10.17 Guntherfest in Göllingen

22.10.17 Weltmissionssonntag

31.10.17 Ök. Gottesdienst zum REFORMATIONSJUBILÄUM

19.11.17 PATRONATSFEST in Sondershausen

Ev.-Luth. Kirchengemeinde Jecha/Berka

St. Viti, (Berka), St. Matthäi, (Jecha)

Pfarramt: SDH-Jecha, Dekan-Johnson-Str. 9, 99706 Sondershausen,

Tel.: Pfrin. Behr, 03632/782388

Gottesdienste: Gottesdienst sonntags. Bitte Aushänge beachten.

Wöchentliche Veranstaltungen für Jecha und Berka, Gemeindeveranstaltungen, Christenlehre, Konfirmandenunterricht, Gemeindekreise entnehmen Sie bitte dem Gemeindebrief und öffentlichen Aushängen.

Monatliche Veranstaltungen für Jecha und Berka

Bibelkreis freitags 19.30 Uhr Pfarrhaus Jecha

Seniorenkreis 1. Montag im Monat 14.00 Uhr Berka

Bitte öffentliche Aushänge beachten!

Adventgemeinde

Jechaburger Weg 4, 99706 Sondershausen

Pastor: Viktor Krieger, Feldstraße 63, 99734 Nordhausen/OT Hörningen

Telefon 03631/4307200, Handy 0171/9895702

E-Mail: Viktor.Krieger@adventisten.de

Predigt-Gottesdienste: samstags 10.30 Uhr

Kindergottesdienst: samstags 9.30 Uhr

Bibelgesprächskreis: samstags 9.30 Uhr

Evang. Freikirchliche Gemeinde Sondershausen

Im PC-Café „Immernet“ bieten wir kostenfrei Kaffee und Kuchen,

X-Box- und PC-Nutzung, sowie Internet- Zugang an.

Kaffee, Kuchen oder Tee / E-Mails, Surfen am PC /

Spielen, Spaß, Zusammensein / kostenlos für Groß und Klein /

Treffen, Reden, Internet- / das ist Café „Immernet“.

Das Café wird jeweils mittwochs von 15.00-19.00 Uhr geöffnet.

Der Eingang ist über den Hof ausgeschildert.

Sonntag 10.00 Uhr Gottesdienst (parallel Kinderstunde) anschl.,

an jedem Sonntag im Monat Kirchkaffee

Donnerstag 18.00 Uhr 14-tägig Bibelstunde

in der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde

in Sondershausen, Conrad-Röntgen-Straße 8.

Kirchengemeindeverband Schernberg

Jahreslosung 2017

Gott spricht: Ich schenke euch ein neues Herz und lege einen neuen Geist in euch. Ezechiel 36,26

Monatsspruch Oktober 2017

Es wird Freude sein vor den Engeln Gottes über einen Sünder, der Buße tut. Lukas 15,10

In den Kirchengemeinden Himmelsberg, Immenrode und Schernberg

Wir laden zu folgenden Gottesdiensten im Oktober 2017 ein:

Sonntag, den 01.10.2017

Schernberg um 9.45 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

Immenrode um 10.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

Sonntag, den 15.10.2017 Himmelsberg um 10.30 Uhr Gottesdienst zum Erntedankfest

Dienstag, den 31.10.2017 Körner um 14.00 Uhr

Regionalgottesdienst zum Reformationstag um 15.17 Uhr Glocken läuten in allen Kirchen zum Reformationsjubiläum

Weitere regelmäßige Veranstaltungen:

Hauskreis: dienstags: jeden 1. + 3. Dienstag im Monat ab 20.00 Uhr Hauskreis im Pfarrhaus Holzthaleben

Komm mit ins Kinderland!

Wann: An den Montagen, 16. Okt. + 20. Nov., von 16.00 - 17.30 Uhr

Was: Lieder und Geschichten von Gott, dazu Spiel, Spaß, Action, Basteln für Kinder von 3 -12 Jahren

Wo: Pfarrhaus Holzthaleben

Alle Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, im Nebengebäude des Pfarrhauses Holzthaleben, Kirchberg 17 statt.

Andacht in der Tagespflege Himmelsberg

Donnerstag, den 19.10.2017 -

Andacht in der Tagespflege Himmelsberg um 10.30 Uhr

Mittwoch, den 01.11.2017 -

Andacht in der Tagespflege Himmelsberg um 10.30 Uhr

Zuständige Pfarrer: Bereich Himmelsberg und Immenrode mit Straußberg:

PfarrerIn Eilice Neuland, Kirchberg 18, 99713 Helbedündorf,

OT Holzthaleben, Tel.: 036029-82041, Fax: 036029-83293,

E-mail: holzthaleben@suptur-bad-frankenhausen.de

Sprechzeit: Dienstag 16.30 bis 18.00 Uhr

Vom 02. bis 12. Oktober 2017 sind die Pfarrer zum Klausurkonvent die Vertretung während der Zeit des Klausurkonvents haben wie folgt übernommen:

- Pfarrer Friedrich Wegner, Sondershausen 0177 6336314
- Pfarrer Frank Krause, Ebeleben 036020 72877 oder 0152 29766166
- Ordinierte Gemeindepädagogin Viktoria Rode Obermehler 0151-40809976

Gemeindebüro im Pfarramt Holzthaleben: Frau Isserstedt dienstags 15.00-17.00 Uhr, E-mail: buero-holzthaleben@suptur-bad-frankenhausen.de

Urlaub - Frau Isserstedt, am Dienstag, den 10. Oktober 2017.

Das Gemeindebüro in Holzthaleben bleibt an diesem Tag geschlossen.

Bereich Schernberg: Pfarrer Frank Krause, Markt 1, 99713 Ebeleben, Tel.: 036020/72877, E-mail: ebeleben@suptur-bad-frankenhausen.de

Gemeindebüro im Pfarramt Ebeleben: Frau Isserstedt mittwochs 9.00 - 11.00 Uhr, E-mail: buero-ebeleben@suptur-bad-frankenhausen.de, Tel.: 03020/888339

Aus gesundheitlichen Gründen, arbeitet Pfarrer Krause in den kommenden Wochen verkürzt.

Änderungen möglich! Bitte informieren Sie sich zusätzlich an den Aushängen!

Allen Gemeindegliedern der Gemeinden Schernberg, Himmelsberg und Immenrode, wünschen wir Gottes Segen.

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Vorträge (Themen)

01.10.2017 Auf Gottes Königreich bauen - nicht auf Illusionen

08.10.2017 Warum man der Bibel vertrauen kann

15.10.2017 Wir Christen sorgen uns um unsere Mitmenschen

22.10.2017 Jugendlichen gegenüber so eingestellt sein wie Jehova

29.10.2017 Ein guter Anfang für die Ehe

Alle Vorträge finden in Nordhausen statt. Jeweils um 10.00 Uhr im Königreichssaal der Zeugen Jehovas in der Arnoldstraße 20.



Finanz & Immobilien-Service

Olaf Schade, Johann-Karl-Wezel-Str. 44
 99706 Sondershausen, 03632 667902
 0171 4015001, info@olaf-schade.de



Immobilienverkauf ist Vertrauenssache

Wir suchen für unsere Kunden
 Einfamilienhäuser, Mehrfamilienhäuser und
 Eigentumswohnungen!

www.immobilien-olaf-schade.de

IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Sondershausen, Markt 7, 99706 Sondershausen

Verlag und Druck:

Starke Druck und Werbeerzeugnisse, Inh. Ute Starke
 Tel.: 0 36 32 / 66 82-0, E-Mail: service@starke-druck.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil:

der Bürgermeister
 Tel.: 0 36 32 / 62 21 01, E-Mail: info@sondershausen.de

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Steffen Neumann
 Tel.: 0 36 32 / 62 21 64, E-Mail: steffen.neumann@sondershausen.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil:

MWV Götz Starke, Annet Trinkaus
 Tel.: 0 36 32 / 60 09 41, Mobil: 01755306453
 E-Mail: annet.trinkaus@digiplakat.de

Erscheinungsweise:

- monatlich, (bei Bedarf bzw. auf Grund gesetzlicher Vorgaben - z.B. Wahlen - sind Sonderausgaben möglich)
- kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Einzelstücke zum Preis von 2,- € (inkl. Porto und 7% Mwst.) beim Verlag bestellt werden.



PRAXIS FÜR NATURHEILKUNDE
 CRANIOSACRALTHERAPIE

Nadja Seiferting

Heilpraktikerin und Physiotherapeutin

Gartenstraße 1a • Sondershausen • Telefon 03632 5912282
 www.craniosacral-sondershausen.de

Ich biete seit mehr als 15 Jahren
craniosacraltherapeutische Behandlungen
 von Babys und Kindern an.
 Dabei spielen u.a. traumatische Erfahrungen vor,
 während und nach der Geburt eine große Rolle.
 Viele Krankenkassen unterstützen
 diese Behandlungen.

Für weitere Informationen dazu
 kontaktieren Sie mich gern.



FLORA-APOTHEKE
Sondershausen



LOEWEN-APOTHEKE
Sondershausen

Aktiv gegen Gelenkbeschwerden

Rückenschmerzen und Gelenkbeschwerden zählen zu den häufigsten Beschwerden. Fast jeder leidet im Laufe seines Lebens zumindest zeitweise darunter. Die Ursache ist oft eine falsche, angespannte Körperhaltung bei der Arbeit am Computer oder unter Stress. Ein Mangel an ausgleichender muskelkräftigender Bewegung verstärkt die Beschwerden, es kommt zu Fehlhaltungen und ein kleiner Teufelskreis beginnt. Am besten ist es natürlich, mit Sport und Dehnübungen vorzubeugen. Sehr zu empfehlen ist hier Nordic Walking. Es lockert die Muskulatur im Schulter und Nackenbereich, entlastet den Bewegungsapparat und ist

sehr gut geeignet für Personen mit Rücken- und Kniebeschwerden. Sind Verspannung und Muskelschmerzen erst einmal da, helfen Wärmeanwendungen wie zum Beispiel ein warmes Bad, ein Heizkissen oder ein erwärmtes Kirschkernkissen. Durchblutungsfördernde und wärmende Einreibungen mit Campher und ätherischen Ölen lindern die Schmerzen und lockern die Muskulatur. Salben mit Beinwelleextrakt oder mit anderen schmerzaktiven Wirkstoffen lindern die Beschwerden. Also, eincremen und raus in die Natur. Nichts hält so jung und fit wie Bewegung an frischer Luft. Eine schöne Herbstzeit wünschen



Bäckerin Gisela & Th. Wilmert



Voltaren®
Schmerzgel forte *
150 g Gel
Entzündungshemmendes, schmerzlinderndes Arzneimittel zum Einreiben
statt UVP**
24,97 € **14,98 €**



Doloplast® *
100 g Creme
Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung von Muskelschmerzen und rheumatischen Beschwerden
statt UVP**
12,97 € **8,49 €**



CH Alpha®
30 Trinkampullen
Nahrungsergänzungsmittel mit Kollagen und Vitamin C, für eine normale Funktion von Knorpel und Knochen
statt UVP**
49,50 € **37,99 €**



dona® * 750 g
84 Filmtabletten
statt UVP**
54,99 € **42,99 €**



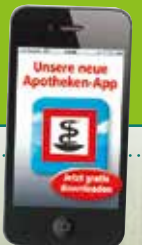
Finalgon®
Wärmecreme DUO*
50 g Creme
durchblutungssteigernde Creme zur Wärme-reiz - Therapie
statt UVP**
10,97 € **7,98 €**

** unverbindliche Preisempfehlung laut Lauer - Liste
* Zu Risiken und Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker



◀ Hier finden Sie uns im Internet.

Mit dieser App auf dem Mobiltelefon sind Beratung, Reservierung und Bestellung bei uns möglich.



Frankenhäuser Str. 1a-c (Kaufland)
99706 Sondershausen
Telefon [03632] 770030
Mail info@apotheke-sondershausen.de



Gartenstraße 28
99706 Sondershausen
Telefon [03632] 66910
Mail info@apotheke-sondershausen.de

